Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

2 Cents — Chicago, Freitag, den 20. September 1918. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 2 Cents — 30. Jahrgang. — Nr. 224.

11 Meilen Vorposten.

Von den Briten laut Londoner Berichten genommen.

10,000 gefangen, 60 Kanonen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und der „United Preß Associations".)

London, 20. Sept. Mehr als 10,000 Gefangene und mehr als 60 Geschütze, — das ist die Ausbeute des jüngsten Vordringens der 3. und 4. britischen Armee gegen die Hindenburglinie zwischen Cambrai und St. Quentin, wie Feldmarschall Haig gestern Abend verkündete.

Mehr als 25 Ortschaften wurden bis jetzt zurückerobert.

Unter wütendem Kampfe während des ganzen gestrigen Tages behaupteten die Briten den Besitz von elf Meilen Vorposten der Hindenburglinie, und sie drangen nördlich von Gauchewalde weiter vor.

Besondere Wichtigkeit wird dem britischen Vorrücken nach Bellicourt beigemessen, da hier der St. Quentinkanal vier Meilen, fast bis zu Le Catelet hin, durch ein Tunnel läuft. Dies wird die Deutschen verhindern, künstliche Hochfluten zu verursachen, welche sich in anderen Abschnitten als ein großes Hindernis für die Infanterie und die „Tanks" erwiesen haben.

Zu später Stunde unternahmen gestern die Deutschen zwei entschlossene Gegenangriffe; aber beide wurden von den Briten zum Scheitern gebracht.

Die Franzosen rückten an ihrem Teil der Front ebenfalls weiter vor und erreichten das Vorortgebiet von Benay, südlich und ein wenig östlich von St. Quentin selbst. Sie sind jetzt auch im vollständigen Besitz des wichtigen Städtchens Contescourt im Abschnitt St. Quentin und kommen dem Damenhochweg näher.

Es wurde und wird beständig Fuß um Fuß gekämpft!

London, 20. Sept. Das Städtchen Moeuvres, der wichtige Punkt am Kanal du Nord gegenüber Cambrai, welches von den Deutschen kürzlich in einem örtlichen Vorstoß genommen wurde, ist wieder von den Briten zurückerobert worden.

Britisches Hauptquartier in Frankreich, 19. Sept. Das Gebiet, in dem die Deutschen bei Moeuvres und Trescault Gegenangriffe machten, ist mit Toten bedeckt, und der Verlust des Feindes wird auf 40 Prozent seiner dabei beteiligten Truppen geschätzt. Die Deutschen drangen in großen Massen vor, und sie wurden infolgedessen förmlich niedergemäht. Einigen von ihnen war es gelungen, die britischen Stellungen östlich von High und dem Havrincourt-Wäldchen zu erreichen, aber nur wenige konnten wieder zurückkehren. Gefangene erklärten, der Angriff der Alliierten wäre nördlich von Gouzeaucourt erwartet worden; nachdem sie dann an einer 15 Meilen breiten Linie südlich dieser Stadt vorstießen, wurden die deutschen Pläne geändert, und eine Offensive setzte ein. In einem Befehl des Oberbefehlshabers der 17. Armee, General v. Buelows, hieß es, es sei klar, daß die Kampfstärke der Briten in „Niemandsland" gegenwärtig größer sei, als die der Deutschen.

Paris, 20. Sept. Das französische Kriegsamt veröffentlichte heute nachstehenden Bericht über die Feindseligkeiten an der westlichen Front: Im Gebiet von St. Quentin eroberten französische Truppen gestern Abend Essigny-Le Grand, wobei auch Gefangene in ihre Hände fielen. Während der Nacht entwickelte der Feind östlich von Ailette bedeutende Tätigkeit, fünf seiner Gegenangriffe auf unsere neuen Stellungen nördlich von Allemant und östlich von der Moisy-Farm brachen jedoch zusammen. Wir selbst besetzten neues Gebiet westlich von Aizy und nordöstlich von Vailly, und ein Versuch des Feindes, den Vesle bei Jouchery zu überschreiten, wurde verhindert. Unsere Patrouillen drangen in die feindlichen Linien nordwestlich von Souain und sie brachten von dort einige Gefangene mit zurück.

Berlin, 20. Sept. Das deutsche Hauptquartier meldete noch unter'm gestrigen Abend:

An der Schlachtfront zwischen Havrincourt und dem Sommefluß beschränkten sich die Briten auf heftige Teilangriffe, welche überall zurückgeschlagen wurden.

Die neuen Angriffe der Briten auf unsere Stellungen vor der Siegfriedfront wurden abgeschlagen.

Desgleichen schlugen die vereinten Angriffe der Briten und der Franzosen zwischen dem Omignonflüßlein und der Somme völlig fehl.

Berlin, 20. Sept. (Ueber London.) Heute Nachmittag berichtete das deutsche Hauptquartier:

Starke britische Gegenangriffe gegen Gouzeaucourt und Epehy wurden am Donnerstag abgeschlagen.

Ein Versuch, die deutschen Stellungen westlich von Jony anzugreifen, entwickelte sich nicht vollständig.

„Kampf muß fortgesetzt werden". Hindenburg.

Amsterdam, 20. Sept. Wie die Berliner Zeitung „Am Mittag" meldet, hat Feldmarschall Hindenburg folgende Proklamation an die deutsche Armee im Felde erlassen:

„Die österreich-ungarische Regierung hat allen Kriegführenden eine Konferenz vorgeschlagen für eine nicht bindende Erörterung des Friedens. Kriegsoperationen werden dadurch nicht unterbrochen. Friedensbereitwilligkeit steht nicht im Widerspruch zu dem Geist, mit welchem wir den Kampf für das Heimatland führen.

„Schon im Dezember 1916 bot der Kaiser, unser oberster Kriegsherr, mit seinen Verbündeten den Feinden den Frieden an. Die deutsche Regierung hat seitdem oft ihre Bereitschaft zum Frieden proklamiert.

„Die Antwort des Feindes war Spott und Hohn. Die feindlichen Regierungen reizten ihre Völker und Heere auf, den Vernichtungskrieg gegen Deutschland fortzusetzen. Wir haben daher unseren Verteidigungskampf fortgesetzt.

„Unser Verbündeter hat jetzt einen frischen Vorschlag gemacht, eine Erörterung abzuhalten. Das Kämpfen wird nicht unterbrochen werden.

„Die Aufgabe der Armee ist es, den Kampf weiterzuführen. In vier siegreichen Jahren des Krieges hat die deutsche Armee tatkräftig das Heimland geschützt und dem Feind unsere Unbesieglichkeit erwiesen. Nur durch dieses Mittel halfen wir den Zerstörungswillen des Feindes brechen.

„Während wir weiterkämpfen, haben wir auch abzuwarten und zu sehen, ob der Feind aufrichtig und ob er diesmal für Friedensunterhandlungen bereit ist, oder ob er wiederum den Frieden mit uns verwerfen wird, falls wir nicht bereit sind, ihn unter Bedingungen zu erkaufen, welche die Zukunft unseres Landes zerstören würden!"

In Essen, Köln und einer großen Anzahl sächsischer Städte fanden Friedenskundgebungen statt, welche von der Sozialdemokratie organisiert worden waren. Die Beteiligung war eine große.

Im Hospital bombardirt.

Bei der amerikanischen Armee in Lothringen, 19. Sept. In einem großen Zelt neben einem Hospital, in welchem sich an Gasvergiftung Leidende befanden, wurden 8 Amerikaner infolge der Explosion eines deutschen Geschosses getötet. Der Feind warf an zwei aufeinanderfolgenden Abenden viele Explosionsgeschosse in die Nähe des Hospitals, trotzdem vor ihm ein großes weißes Tuch mit rotem Kreuz, das Flieger leicht bemerken mußten, ausgebreitet lag.

An elsässischer Front.

Beim amerikanischen Heer in Frankreich, 20. Sept. Es sind Anzeichen vorhanden, daß der Feind frische Truppen in seine im Elsaß den Amerikanern gegenüber befindliche Frontlinie gebracht hat, wenn auch einzelne Punkte nicht von solchen Truppen besetzt sind. Eine amerikanische Patrouille drang am Donnerstag durch feindliche Drahtverhaue und schritt darauf durch die Straßen von Ammesweiler, in dem sich Niemand befand.

Die Staatskonvente.

Sie werden heute von den alten Parteien in Springfield abgehalten.

Lewis kann nicht kommen.

Bundessenator, der Hauptrede halten sollte, erst gestern von Frankreich eingetroffen. — Die demokratische Platform. — Kampf um Kongreß.

Demokraten und Republikaner eröffneten heute in der Staatshauptstadt ihre Staatskonvente, in denen Platformen für die kommende Staatskampagne angenommen und Kandidaten für den Aufsichtsrat der Staatsuniversität nominiert werden müssen. Die Demokraten tagen Nachrichten aus Springfield zufolge im Sitzungssaal des Unterhauses der Legislatur, die Republikaner in der staatlichen Waffenhalle.

In Konferenzen, die den ganzen gestrigen Tag bis tief in die Nacht andauerten, suchten die Führer beider Parteien sich bezüglich aller streitigen Punkte zu einigen, deren das republikanische Lager ganz bedeutend mehr aufzuweisen hat, als das demokratische. Dazu kommt noch, daß, während auf der demokratischen Seite völlige Einigkeit herrscht, auf der republikanischen Seite eine ganze Menge Zündstoff vorhanden ist, und persönliche Gegensätze sich stark bemerkbar machten.

Lewis kommt nicht.

Eine große Enttäuschung bereitete Bundessenator James Hamilton Lewis den Delegaten zum demokratischen Staatskonvent, in dem er als Hauptredner das Leitmotiv für die kommende Kampagne angeben sollte. Er traf gestern aus Frankreich kommend an der Küste ein und begab sich nach der Bundeshauptstadt, wo ihm eine telegraphische Aufforderung zugestellt wurde, schleunigst nach Springfield zu kommen. Ein genaues Studium der Fahrpläne aber ließ erkennen, daß das unmöglich sein würde. Er wurde daher aufgefordert, die Hauptpunkte seiner Rede dem Konvent telegraphisch zu übermitteln.

Hauptpunkte der Platform.

In einer Sitzung der Parteiführer, in der William L. O'Connell, der Kampagneleiter Senator Lewis', und Roger C. Sullivan die Hauptrolle spielten, wurden gestern die Hauptpunkte der Programmerklärung besprochen, die der Staatskonvent annehmen muß, und auf die hin die demokratische Partei im Staat den Kampf führen wird. Das Parteiprogramm wird darauf hinweisen, welche wichtige Rolle die Vereinigten Staaten im Krieg spielen, und daß Präsident Wilson als der leitende Mann in der Welt anzusehen ist. Es wird ausgeführt, daß eine Niederlage des demokratischen Tickets in der Novemberwahl im Ausland als eine Mißbilligung der Amtshandlungen des Präsidenten und der Regierung ausgelegt werden würde. Weiterhin werden die Leistungen Senator Lewis' anerkennend hervorgehoben. Weitere Punkte der Programmerklärung, die vereinbart wurden, sind:

Indossierung der Einberufung eines Verfassungskonvents.

Forderung, daß der Kongreß den Zusatz zur Bundesverfassung, der den Frauen volles Stimmrecht gibt, den Staaten zur Annahme vorlegen soll.

Indossierung des Projekts, gute Landstraßen zu schaffen und für den Zweck Pfandbriefe in der Höhe von $60,000,000 auszugeben, worüber in der Novemberwahl abgestimmt werden soll.

Durchführung von Reformen im Gerichtswesen.

Annahme der Gesetze, die eine Reform des Bankwesens herbeiführen sollen.

Soweit sich aus den gestrigen Konferenzen der Führer beider Parteien schließen läßt, werden sowohl die Demokraten wie die Republikaner die Frage der Annahme des Prohibitionszusatzes zur Bundesverfassung in ihrer Programmerklärung nicht berühren.

Kampf um Kongreß.

Eine Erklärung der demokratischen Platform richtet sich nachdrücklich gegen alle republikanischen Kongreßabgeordneten, deren Loyalität angezweifelt worden ist, sei es von ihren eigenen Parteigenossen in der jüngsten Vorwahlenkampagne, sei es von anderer Seite. Sie werden energisch bekämpft werden. Doch werden sich die Demokraten, wie nach der Konferenz verlautete, nicht darauf beschränken, diese republikanischen Kongreßmitglieder zu bekämpfen. Sie werden vielmehr versuchen, auch andere Bezirke zu erobern, um den Präsidenten im Unterhaus des Kongresses so viel als möglich zu stärken. Nach den Plänen der Parteiführer, wie Roger C. Sullivan sie nach den gestrigen Konferenzen bekannt gab, wird die Partei alle Anstrengungen machen, in den folgenden Bezirken die demokratischen Kandidaten gegen ihre republikanischen Mitbewerber zu erwählen:

Im Staat — William Elza Williams gegen W. E. Mason.

3. Bezirk — Fred J. Crowley gegen W. W. Wilson.

7. Bezirk — Frank M. Padden gegen Niels Juul.

9. Bezirk — James H. Poage gegen Fred A. Britten.

15. Bezirk — Edward P. Allen, Quincy, gegen Edward J. King, Galesburg.

21. Bezirk — J. M. Graham gegen Loren E. Wheeler, beide von Springfield.

24. Bezirk — James R. Campbell, McLeansboro, gegen T. S. Williams, Louisville.

Auf republikanischer Seite drehten sich die Konferenzen der Führer gestern in erster Linie um die Organisierung der staatlichen Parteileitung. Die beiden Favoriten sind Col. Frank L. Smith von Dwight und Len Small von Kankakee. Es verlautet, daß Bundessenator L. Y. Sherman nachdrücklich gegen Small Front macht, der zum Anhang Mayor Thompsons gehört.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute abend anhaltend kalt, wahrscheinlich leichter Frost; morgen klar bei langsam zunehmender Luftwärme. Mäßige Nordwestwinde, die sich zu leichten veränderlichen gestalten.

Illinois: Heute abend klar und anhaltend kalt, mit Frost. Morgen klar bei zunehmender Luftwärme.

Wisconsin: Heute abend klar und ein wenig kühler, mit wahrscheinlich schwerem Frost. Morgen klar bei langsam zunehmender Luftwärme.

Indiana und Nieder Michigan: Heute abend klar, mit Frost. Morgen klar, ein wenig wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 6:52.
Sonnenaufgang, morgen: 6:35.
Mondaufgang: Morgen abend 7:15.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag von 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	55	3 Uhr morgens	42
4 Uhr nachm.	58	4 Uhr morgens	41
5 Uhr nachm.	58	5 Uhr morgens	41
6 Uhr abends	57	6 Uhr morgens	43
7 Uhr abends	56	7 Uhr morgens	43
8 Uhr abends	53	8 Uhr morgens	44
9 Uhr abends	51	9 Uhr morgens	47
10 Uhr abends	49	10 Uhr vorm.	47
11 Uhr abends	47	11 Uhr vorm.	48
12 Uhr mitternacht	45	12 Uhr mittags	48
1 Uhr morgens	44	1 Uhr nachm.	49
2 Uhr morgens	42	2 Uhr nachm.	51

Underwood & Underwood.

Jung-Amerika auf dem Kriegsfuße.

Metz kanoniert.

Washington, D. C., 20. Sept. Eine Kabeldepesche aus Amsterdam besagt:

Metz ist unter dem Feuer amerikanischer Kanonen. Eine Berliner Depesche meldet darüber:

„Seit mehreren Tagen schon bombardiert der Feind Metz mit einem weittragenden Geschütz. Man hatte ein solches Bombardement während des ganzen Krieges für möglich gehalten und schon lange erwartet. Die jetzige Beschießung hat jedoch nichts mit der Tatsache zu tun, daß der Feind, nachdem wir den Vorsprung von St. Mihiel geräumt hatten, sich näher nach der Stadt Metz hin zog. Und diese Kanonade wird aufhören, wenn die jetzigen Schlachten westlich und südwestlich von Metz zu einem Stillstand kommen.

Die Verordnungen betreffs Betretens und Verlassens der Festung sind unverändert gelassen worden."

Sollen hinter der Linie arbeiten.

Bern, Schweiz, 20. Sept. Die deutschen Behörden haben alle Deutschen, die aus der Armee entlassen wurden und die jetzt in der Schweiz leben, aufgefordert, nach Deutschland zurückzukehren, um hinter der Front zu arbeiten, und besonders, um Gefangene zu bewachen. Hiesige deutsche Untertanen zeigen wenig Neigung, der Aufforderung nachzukommen, und man glaubt, daß 75 Prozent dieser zehntausend Deutschen sich weigern werden, nach Deutschland zurückzukehren.

Zehntausend gefangene Bulgaren.

Paris, 20. September. Marcel Hutin schreibt im „Echo de Paris", daß an dem 18. September allein 10,000 gefangene Bulgaren nach rückwärts geschickt wurden. Die Verfolgung des weichenden Feindes wird mit großem Erfolg fortgesetzt, hieß es in dem Artikel des Weiteren.

In den Dürre-Regionen.

Die Lage nicht ganz so schlimm, wie früher dargestellt.

Washington, 20. Septemb. Ackerbausekretär Houston ist von einer zehntägigen Reise durch die von der Dürre heimgesuchten Gegenden des Westens und des Nordwestens zurückgekehrt. Er verkündet, daß er die Lage im Ganzen doch weniger unbefriedigend gefunden habe, als sie dargestellt worden war, und daß der Geist und die Entschlossenheit der Farmer bewundernswert seien.

Die Zahl der Farmer, die aus dem Fünfmilliardendollarfonds, der vom Präsidenten zur Verfügung gestellt wurde, Darlehen erbat, um die Herbstaussaatpflanzung vornehmen zu können, wird, wie Herr Houston sagt, verhältnismäßig gering sein, viel geringer, als erwartet worden war.

Gewisse Teile des Nordwestens haben freilich schwer gelitten, besonders die nördlichen Counties von Montana. In Norddakota hat sich die Lage seit Juli wieder gebessert.

Wie man fand, werden viele Farmer Vorkehrungen treffen, ihren Bedürfnissen selber abzuhelfen. Sie haben immerhin Saatweizen und Futter genug; und sie wollen im Winter an Eisenbahnen, in Fabriken oder in Schiffsbauhöfen des Nordwestens arbeiten und im kommenden Frühling ihr Land aufs neue bebauen.

Die nächste Ausgabe der
„Sonntagpost"
enthält außer zahlreichen sonstigen interessanten und unterhaltenden Romanen, Novellen, populär-wissenschaftlichen Abhandlungen, Erzählungen, Humoresken u. s. w. folgende
Original-Aufsätze:
Streifzüge eines Minensuchers von Dr. J. Kunst.
Erblicktes und Erlauschtes von **Dr. Wolf von Schierbrand.**
Eine unglückliche Bemerkung des Mayors von Dr. N. Krishna.
Die Sarg- und Kleiderkombination des Schusters von Albert Weiße.

Zu bestellen in der Geschäftsstelle der „Abendpost" und „Sonntagpost", 223 W. Washington Straße, sowie bei den Zeitungshändlern und Trägern.
Preis 3 Cents.

Machten reiche Beute.

Fünf Banditen plünderten die Argo State Bank.

Unbehelligt entkommen.

Sie haben etwa $25,000 in Bar und Libertybonds im Werte von etwa $40,000 erbeutet, aber Bonds der Ortschaft Argo verschmäht.

Fünf Banditen statteten heute Vormittag gegen zehn Uhr der Argo State Bank in Argo, Ill., einen Besuch ab. Sie plünderten das Sicherheitsgewölbe und die Schalter des Kassierers und seines Gehilfen um etwa $25,000 in Bar und Libertybonds im Nennwerte von etwa $40,000, verschmähten aber Bonds der Ortschaft Argo im Werte von $8000. Nachdem sie die Beute in mitgebrachten Beuteln untergebracht hatten, sperrten sie den Kassierer Fred. M. Heller, seinen Gehilfen Louis Linke und die Stenographin Frl. Beda Steinwall, Nr. 7669 W. 62. Str., auf dem Abort ein und fuhren dann in einem Kraftwagen, den sie vor etwa 14 Tagen aus der Remise hinter der Wohnung seines Eigentümers A. M. Goldberg, Nr. 1318 Independence Boulevard, gestohlen hatten, die Roberts Road in östlicher Richtung hinauf. Die Landstraße mündet in die 95. Str. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, der Raubgesellen habhaft zu werden. Man mutmaßt, daß es dieselben Halunken sind, die vor ungefähr 14 Tagen die Bank in Maywood geplündert und $10,000 ergattert haben. Allem Anschein nach wußten sie, daß heute die Angestellten der in Argo gelegenen Anlage der By-Products Corn Refining Co. ausgelöhnt werden, nahmen aber irrtümlich an, daß die Bank das zur Auszahlung nötige Geld, das sich auf $60,000 beläuft, liefere, während die Firma das Geld unter starker Bedeckung direkt aus Chicago erhält.

Der Ueberfall.

Kurz vor 10 Uhr morgens betraten zwei schäbig gekleidete Burschen, die wie Juden oder Italiener aussahen, die Bank, traten an den Schalter des Hilfskassierers Louis Linke und erklärten, daß sie ein Sparkonto anzulegen wünschten. Linke nahm die Feder zur Hand, um die nötigen Eintragungen zu machen. Als er wieder aufblickte, starrten ihm die Läufe zweier Revolver entgegen. Gleichzeitig bemerkte er, daß der Kassierer Fred M. Heller und die Stenographin Frl. Beda Steinwall gleichfalls von zwei verdächtigen Burschen, die inzwischen eingetreten waren, mit Revolvern in Schach gehalten wurden und daß ein Spießgeselle der vier Gutedel im Türrahmen Schmiere stand.

Ehe er noch eine Frage stellen konnte, fingen die beiden Schnapphähne vor seinem Schalter gottsträflich zu fluchen an und drohten, ihn mit blauen Bohnen zu spicken, falls er sich nicht schleunigst heraus bemühe. Er machte gute Miene zum bösen Spiel und tat wie ihm geheißen. Die Räuber zwangen ihn, Heller und Frl. Steinwall unter Anwendung zarter Gewalt, sich mit hochgestreckten Armen, mit dem Gesicht nach der Wand, an die Hinterwand zu stellen. Während zwei der Banditen sie bewachten, plünderten die beiden Spießgesellen das Gewölbe, den Geldschrank und die Schalter.

Nachdem sie die Beute eingesteckt hatten, wurden die Opfer nach dem Abort geleitet. Als Heller nicht schnell genug ging, hauchte einer der Banditen ihn an und jagte, um ihn zu größerer Eile anzuspornen, dicht hinter seinen Fersen eine Kugel in den Fußboden. Die Tür des Aborts wurde hinter den Opfern geschlossen. Den Schlüssel zogen die Räuber ab und steckten ihn ein. Dann eilten sie auf die Straße hinaus, sprangen in den ihrer harrenden Kraftwagen und rasten unbehelligt davon.

Befreite die Opfer.

Zwei Minuten später betrat S. B. Berg, dessen Apotheke gerade über der Straße gelegen ist, die Bank, um dort eine Summe Geldes zu deponieren. Als er keinen der Angestellten sah, merkte er, daß etwas nicht in Ordnung sei, stellte Nachforschungen an und stöberte auch die Opfer auf, konnte aber diese erst befreien, nachdem er einen gewissen Hermann Burns geholt und mit dessen Hilfe mit einem Beil die Tür gesprengt hatte.

Nun wurde sofort der Polizeichef Robert Allison benachrichtigt. Dieser organisierte sofort ein mit Büchsen bewaffnetes Bürgeraufgebot, das in zwölf Kraftwagen den Räubern nachsetzte, aber bisher eine Spur von ihnen gefunden hat. Auch setzte Allison sich mit der hiesigen Polizei in Verbindung, und die Hauptwache und die Wache zu Englewood haben bewaffnete Abteilungen nach dem Süden gesandt, um sich dort an der Räuberhatz zu beteiligen.

Wen trifft die Schuld?

An State und Madison Straße wurde gestern Abend die 30jährige Julie Johnson, Nr. 2500 N. Clark Straße, von einer State Str.-Elektrischen über den Haufen gefahren. Der Motorführer veranlaßte die Ueberführung der Verunglückten nach dem Iroquoishospital und setzte dann die Fahrt fort. Sein Name hat bisher nicht ermittelt werden können.

Auf zum Freiheitstag!

Präsident Wilson bestimmt den 12. Oktober als solchen.

Zugleich Kolumbustag.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 21. Sept. Präsident Wilson hat eine Proklamation in Verbindung mit der Freiheitsanleihe erlassen, worin er Samstag, d. 12. Oktober, als besonderen „Liberty Day" festsetzt und das ganze Volk auffordert, ihn festlich zu begehen.

Washington, D. C., 20. Sept. Die Freiheitsanleihe-Proklamation des Präsidenten hat folgenden Inhalt:

„Täglich beschäftigen wir uns mit den hohen Grundsätzen und Zielen, für die wir kämpfen und es wird uns immer klarer, wie der Abschluß sein muß, und was wir tun müssen, um ihn zu erreichen. Wir wissen es jetzt besser als jemals, weshalb freie Männer die große Nation und Regierungsform, die wir so sehr lieben, ins Leben gerufen haben, weil wir es mehr und mehr einsehen, welch große Begünstigung jene Dienste sind, welche Amerika der Welt leisten kann. Die Erinnerung an die Entdeckung Amerikas muß daher von uns gerade in diesem Jahr als besonders bedeutungsvoll angesehen werden. Wir sollten deshalb einen Tag, eine Neuweihe der Ideale feiern, auf denen unsere Regierung beruht und durch welche unsere jetzigen heldenhaften Leistungen beseelt sind.

„Daher bestimme ich, Woodrow Wilson, Präsident der Ver. Staaten, den Samstag, den 12. Oktober, als Freiheitstag. Ich ersuche die Bürger jedes Gemeinwesens der Ver. Staaten, in jeder Stadt, jedem Town und jeder Landsiedelung, an diesem Tage die Entdeckung unseres Landes zu feiern, um in Verbindung damit eine liberale Antwort auf die angebotene Vierte Freiheitsanleihe anzuregen.

„Gedenkreden, Umzüge, Erntefestlichkeiten oder andere Kundgebungen sollten in jeder Nachbarschaft unter allgemeiner Leitung des Schatzamtssekretärs und der unmittelbaren Leitung des Freiheitsanleihekomitees stattfinden im Zusammenwirken mit den Bundeserziehungsbureaus und den öffentlichen Schulbehörden.

„Möge des Volkes Erwiderung auf die vierte Freiheitsanleihe das Maß seiner Hingabe an die Ideale ausdrücken, welche unser Land von seiner Entdeckung bis heute geleitet haben, und seinen festen Vorsatz, diese Ideale zu verteidigen und ihren Triumph zu gewährleisten!

Behufs Beteiligung an den Freiheitstagfestlichkeiten mögen alle Angestellten der Bundesregierung im ganzen Lande, deren Dienste entbehrt werden können, am 12. Oktober für den ganzen Tag frei bekommen.

Zum Zeugnis dessen habe ich meine Unterschrift und das Siegel der Ver. Staaten beigefügt

Gegeben im Distrikt Kolumbia am 19. Sept., im Jahre Unseres Herrn 1918 und im 143. Jahre der Unabhängigkeit der Ver. Staaten.

(Gez.) Woodrow Wilson.

(Gegengez.) Robert Lansing, Staatssekretär.

Der Betrugsverschwörung beschuldigt.

New York, 20. Sept. Morris Rosenwasser, Präsident, und Leo Rosenwasser, Vizepräsident der „Rosenwasser Brothers Incorporation", deren Fabrik in Long Island City von Bundesbeamten durchsucht wurde, die darauf 10 Angestellte und Regierungsinspektoren verhafteten, überlieferten sich heute den Behörden. Jeder von ihnen wurde auf die Beschuldigung hin, sich verschworen zu haben, die Regierung zu betrügen, unter $10,000 Bürgschaft gestellt. Die Firma hat Kontrakte zur Anfertigung von Kleidern und dergleichen im Betrage von $8,000,000 erten. Im Ganzen sollen 14 Personen in diese Angelegenheit verwickelt sein; ein anderer Angestellter wurde heute verhaftet, und ein Anderer, der sich jetzt in der Great Lakes Naval Station bei Chicago befindet, wird nach New York gebracht werden. Morris Rosenwasser stellte es heute in Abrede, daß seine Firma minderwertige Waren geliefert hätte; er und sein Bruder hätten schon sit 20 Jahren Kleider für die Armee und Marine angefertigt, ohne daß Beschwerden eingelaufen wären.

Auch „spanische Grippe" grassiert.

Washington, D. C., 20. Sept. Aus einem Wochenbericht des Generalstabsarztes Gorgas geht hervor, daß unter den Soldaten in den Uebungslagern die sogenannte spanische Influenza rasch um sich greift.

Als förmliche Seuche tritt sie im Camp Devens (Massachusetts), Camp Upton (New York), Camp Dix (New Jersey) und Lee (Virginien) auf. Dr. Gorgas erwartet, daß sie auch noch in anderen Lagern erscheint. Die Zahl der Fälle in obigen Lagern wird noch nicht bekannt gegeben; man weiß aber, daß sie groß ist.

Dennoch wird versichert, daß der allgemeine Gesundheitszustand der amerikanischen Truppen in den einheimischen Lagern sowie im Auslande ein guter sei, trotzdem in der Berichtswoche die Zahl der Todesfälle in letzterm auf 108 stieg. (Gegenüber 95 in der Woche vorher.)

Freitags berichteter Verlust.

Washington, D. C., 20. Sept. Der Morgenbericht des Kriegsdepartements besagt:

(Morgenmeldung:)

Gefallen im Kampf 31.	Verwundet in unbestimmtem Grade 3.
Vermißt im Kampf 51.	Krankheiten erlegen 3.
Schwerverwundet 84.	Tot durch Unfall usw 5.
Wunden erlegen 10.	Zusammen 196.
Tot durch Aeroplanunfall 1.	

(Nachmittagsmeldung:)

Gefallen 30.	Wunden erlegen 15.
Vermißt 55.	Tot durch Aeroplanunfall usw. 5.
Schwerverwundet 82.	Zusammen 197.
Krankheiten erlegen 10.	

Im ganzen 393.

Marinekorpsverlust:

Gefallen 8.	Schwerverwundet 6.
Tot durch Unfall 1.	Vermißt 2.
Wunden erlegen 2.	Zusammen 19.

Bisheriger gesamter Marinekorpsverlust 3151.

Fisch wird den Krieg gewinnen „Eßt mehr Fisch." Er ist nahrhafte, appetitliche und billige Nahrung. Indem Ihr dies tut, helft Ihr Fleisch und Weizen sparen und helft, den Krieg zu gewinnen.

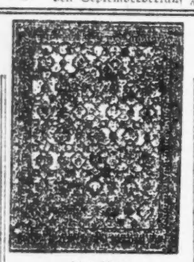
SEPTEMBER SALES
ATTRACTIVE FURNITURE OFFERS

Zufriedenstellende Abzahlungs-Bedingungen arrangiert. Alle Waren in einfachen Zahlen markirt. Abgeliefert in Wagen ohne Firma-Namen.

Wonder Combination Kohlen und Gas Range
Vereinigt zwei Herde in einem. Brennt Kohlen im Winter und Gas im Sommer oder beides zu gleicher Zeit. Der Backofen bäckt oder röstet mit Kohle- oder Gas. Und er ist sehr leicht zu handhaben. Hat großes hohes Closet, vernick. Handtuchhalter, weiß emaillierten Splasher Back und Ofentür, großen Backofen, 4 Deckel für Kohlen und 3 für Gas, schön nickelplattierte Verzierungen. Speziell für den Septemberverkauf zu..... **$59.75**

Colonial Wonder Hot Blast
Ein hochfeiner Hot Blast Heizofen, der Hartkohle, Weichkohle oder Coke brennt. Er hält das Feuer für 24 Stunden, ohne nachzusehen, und spart ein Drittel an Eurer Kohlenrechnung. Er ist von ausgezeichneter Konstruktion. Der Feuerplan ist tief gewellt und mit Draw Center Schüttelrost versehen. Ein wundervoller Heizofen, der auf Jahre zufriedenstellen wird. Garantiert 3 Zimmer von gewöhnlicher Größe zu heizen. Speziell **$23.65**

Tee-Wagen
Fein gebaut, in William & Mary Periode. Feines braunes Mahagoni, American Walnut, Jacobean oder Golden Oak. Glastray und vier Räder mit Gummireifen — zu..... **$13.75**



Art Rug
Ein prachtvoller 9x12 Rug—passend für Eßzimmer, Schlafzimmer oder Parlor. Verschiedene Art Muster. Ein Rug, der auf Jahre hinaus gute Dienste leistet. Speziell, **$15.75**

Hoosier Cabinet
Das Hoosier ist die feinste Küchenbequemlichkeit, die je entworfen wurde. Sie vereinigt Eure Pantry, Cupboard u. Küchentisch in einem. Seht diese neuesten Verbesserungen des Hoosiers. Sie werden Euch entzücken. Irgend eins in Euer Heim geliefert für..... **$1** die Woche

Columbia Grafonola Ausstattung komplett
Besteht aus Type C Grafonola, Mahagoni oder Golden Oak; dazu passendes Kabinet, 33 Zoll hoch, 12×18 Platte, hält 175 Records. Auswahl von 6 doppelseitigen Records (12 Stücke) Speziell zu **$64.95**

Queen Anne Suite Offerte

Der Dresser — **$39.85**
Der Dresser in dem Queen Anne Suite ist aus feinem American Walnut, prachtvoll poliert. Hat fünf Schubladen. Der Top ist 23x43, der Spiegel in 30x30 Größe. Speziell zu..... **$39.85**

Der Toilettetisch — **$32.85**
Harmoniert perfekt mit den anderen in American Walnut und ist in derselben sorgfältigen Weise entworfen und gemacht. Der Top ist 20x36. Dreifacher Spiegel der mittlere 14x22. Speziell zu..... **$32.85**

Der Chiffonier — **$34.75**
Dies ist ein massives American Walnut Queen Anne Stück und paßt perfekt zu den anderen. Hat kleine Schubladen oben und 4 geräumige Schubladen in voller Länge. Top 20x34, Spiegel 20x30. Speziell, **$34.75**

Das schöne Bett — **$25.75**
Ist ein sehr auffallendes Stück Möbel. Es ist nur in 4 Fuß Größe. Höhe am Kopf 53 Zoll, Höhe am Fuß 36 Zoll; paßt genau zu den anderen in Stil und Finish und vervollständigt das Suite. Speziell für diesen Verkauf zu **$25.75**

1906–1908 Wabash Ave
Offen Donnerstag und Samstag Abends
1901–1911 State Str.
Offen Donnerstag und Samstag Abends
822–824 W. 63. Str.
Offen Donnerstag und Samstag Abends

L. FISH FURNITURE CO.

3036–3038 Lincoln Ave.
Cars halten vor der Tür.
Offen Donnerstag und Samstag Abends
654–656 W. North Ave
N.-W.-Ecke v. Orchard Str.
Offen Donnerstag und Samstag Abends

Das Geheimnis.

Kriminalroman von L. Müller.

(13. Fortsetzung.)

In Ostende hatte ich eine Zusammenkunft mit Möller; er übergab mir eine Partie englischer Banknoten. Ich reiste nach London, um mein Heil zu versuchen; keck betrat ich die Bank, denn mein Vertrauen auf Clopins Geschicklichkeit war unerschütterlich. Dies Vertrauen ward gerechtfertigt; man wechselte mir eine Banknote von hohem Werte. Nun machte ich Einkäufe bei Juwelieren und Fabrikanten; überall respektierte man meine Papiere. Ich ließ ganze Kisten mit englischen Waren nach Deutschland gehen; meine Banknoten waren fast alle untergebracht. Am Tage der Abreise wollte ich meine Rechnung in dem Hotel mit einer Hundertpfundnote bezahlen, der Wirt nahm sie, kam aber gleich darauf zurück und legte mir zwei Noten vor, die eine und dieselbe Nummer führten. „Was ist das?!" fragte ich. „Das eine dieser Papiere muß falsch sein!" entgegnete der Wirt; „es muß die Ihrige sein, denn ich habe keine falschen Papiere; die Polizei mag das untersuchen!"

Ein Konstabler trat ein und verhaftete mich im Namen des Gesetzes, aber ich verlor den Mut nicht, ich behauptete fest, der Wirt habe die falsche Note im Besitz gehabt, die meine sei die echte; zugleich forderte ich die Verhaftung des Wirtes, der mich verdächtigen wollte. Der lebhafte Streit, der sich entspann, endete mit meiner Verhaftung. Ueber den Ausgang der Untersuchung konnte ich nicht im Unklaren sein, denn die Brieftasche, die mir der Konstabler mit bewunderungswürdiger Geschicklichkeit abgenommen, enthielt noch einige falsche Noten; es galt also das Aeußerste zu wagen — und ich wagte es!

Anscheinend ruhig, ließ ich mich auf die Straße führen, wo bereits ein Fiaker wartete. Ein dichter, echt englischer Nebel lag über London; als ich im Wagen saß, konnte ich meinen Begleiter kaum erkennen. Ich knüpfte eine Unterhaltung mit ihm an, schilderte die Dringlichkeit meiner Abreise, sprach von großen Verlusten, die mich im Falle längeren Bleibens in London träfen und bot ihm fünfzig Pfund Sterling in Gold, wenn er mir die Freiheit gäbe; das Reizmittel blieb ohne Wirkung. „Sparen Sie Ihre Worte," sagte kalt der Mann des Gesetzes; „daß Sie mich zu einer Pflichtwidrigkeit verleiten wollen, ist ein Beweis von Ihrer Gefährlichkeit." Aber auch ich hatte die Gefährlichkeit meines Begleiters begriffen, ich sprach kein Wort mehr und sann auf Rettung. Ein starker Regen fiel prasselnd auf die Decke des verschlossenen Wagens; mir war, als ob es Abend sei. Die Dunkelheit mehrte sich, aber auch die Gefahr, je näher wir dem verhängnisvollen Ziele kamen; ich habe in keinem Augenblick meines Lebens die Geistesgegenwart verloren, und hier, wo es eine vielleicht lebenslängliche Gefangenschaft zu vermeiden galt, mußte ich doppelt mutig auftreten.

Ich wußte, man führte mich ins Polizeigefängnis. Nach meiner Ansicht war das Entkommen aus demselben schwerer, als das aus dem Wagen; vorsichtig zog ich mein dolchartiges Messer, das ich stets in der Tasche führte, öffnete es und wartete dann; trotz der Dunkelheit erkannte ich, daß wir durch eine sehr lebhafte Straße fuhren. Die Köpfe der Vorübergehenden erschienen mir wie schwebende Schatten, die sich auf einer dunkelgrünen Wand abzeichnen, Droschken und Omnibusse rasselten tosend an mir vorüber; durch das Gewirr hörte ich das Schreien dumpfer Stimmen — es war ein Höllenlärm.

Die Vorgänge in dem Wagen mußten, wenn ich jetzt schnell handelte, durchaus unbeachtet bleiben. Der Konstabler war ein starker, breitschulteriger Kerl mit Fäusten, die einem Herkules Ehre gemacht haben würden, er mußte nach meiner Meinung Alles zermalmen, was er packte, aber dabei kam er mir unbeholfen vor. Ich verließ mich auf meine Gewandtheit. Schnell wie der Blitz stieß ich ihm mit einem Rucke, der alle meine Kraft vereinigte, das scharfe, spitze Messer in den Hals und drückte ihn zu Boden, wobei ich einen langen Schnitt ausführte. Trotzdem hatte ich Mühe, den Herkules niederzuhalten, der durch sein krampfhaftes Ringen den ganzen Wagen in Bewegung setzte. Nun wollte ich den Schlag öffnen, derselbe war fest verschlossen. In dem Augenblick, als ich den entgegengesetzten Schlag öffnen wollte, hielt der Wagen, die Tür flog auf und ich sah zu meinem Erstaunen das Gesicht eines zweiten Konstabler, der neben dem Kutscher gesessen haben mußte. Kaum hatte er seinen röchelnden Kollegen erblickt, als er mich auch schon mit Riesenkraft aus dem Wagen zog, mir rasch die Hände band und den Strick an dem Wagen befestigte. So ward ich nach dem Polizeigebäude im wahren Sinne des Wortes geschleift; als ich mit Blut und Koth bedeckt eine große Steinhalle betrat, lag der tote Konstabler vor mir am Boden."

Arnold trank rasch ein Glas Wein, dann fuhr er fort;

„Ich übergehe nun die Prozedur der Voruntersuchung und der Prozeßverhandlung und berichte kurz, daß man mich um Tode verurteilte; ich sollte gehängt werden."

„Um diese Zeit lebte ich in London!" schaltete Regina ein, die zwar aufmerksam, aber ohne jede Erregung zugehört hatte. „Die Zeitungen berichteten den Fall und das gesprochene Urteil, dringende Verhältnisse bestimmten meinen Mann, die englische Hauptstadt zu verlassen und nach Holland zu gehen. Ich folgte meinem Manne mit der Gewißheit Deines Todes; wie wurdest Du gerettet, Arnold?"

„Meine Rettung, Schwester, streift ans Wunderbare!" rief der Vagabund lächelnd; „ist es doch, als ob mich das Fatum zu einem längeren Leben bestimmt hätte! Am Abend vor der Hinrichtung führte man mich in eine Kapelle, wo ich beten sollte. Ich verrichtete auch meine Andacht; mit schweren Ketten beladen, schritt ich durch den Gang und über den Gefängnishof; vor mir, hinter mir, rechts und links gingen Soldaten mit geladenen Gewehren. Es ist lächerlich, wenn ich an das wunderbare Ereignis denke! Wenn es nicht stattgefunden hätte, würde ich es aus dem Munde eines Dritten für unwahr halten."

Arnold war aufgestanden und erzählte weiter:

„Denke Dir, Schwester, ich schreite also über den Hof, umgeben von Soldaten, die mich wie einen furchtbaren Menschen wie ein Ungeheuer bewachten, Flucht war rein zur Unmöglichkeit geworden. Da kracht es plötzlich zu meinen Füßen und ich fahre eine große Strecke in die Erde. Die Soldaten mit ihren Gewehren waren meinen Augen verschwunden.

„Wie ist das möglich?"

„In den ersten Augenblicken konnte ich mir dieses Wunder nicht erklären, nur so viel fühlte ich, daß ich bis an den Hals im Wasser stand. Stockfinstere Nacht umgab mich; ich hatte Mühe, mich gegen die schwere Last der Ketten zu schützen. Das kalte Wasser, das mich umrauschte, stachelte meine Lebensgeister an, und erhielt mich bei klarem Verstande. Mit den Händen tappend, machte ich einige Schritte, der Strom riß mich fort, da krachte hinter mir ein Schuß von oben herab. Ich betastete die Decke; sie war niedrig, gewölbt und schützte mich. Die Kraft des Wassers paralysierte die Schwere der Ketten; ich begriff, daß ich in einen Kanal gesunken war und daß die Soldaten nach mir schossen.

Um mich den Kugeln zu entziehen, schleppte ich mich, von dem Strome getrieben, so weit fort als es meine Kraft erlaubte. Die Hoffnung auf die Erhaltung meines Lebens war neu erglommen; weiter, immer weiter schritt ich, da hörte ich rechts neben mir ein Brausen, Ich streckte die Hand aus und fand eine schmale Oeffnung, aus der Wasser floß; das mußte ein Nebenkanal sein. Ich trat hinein; das Wasser reichte mir bis an die Kniee. Vor dem Tode des Ertrinkens war ich gerettet, ich sollte auch vor dem Tode des Ertrinkens gerettet werden. Nachdem ich eine Zeit lang geruht hatte, wanderte ich weiter; mir war bekannt, daß ein Netz von Kanälen sich unter London hinzieht, und daß es Leute gibt, die sich nicht scheuen, das unterirdische Reich zu betreten, um in dem Kote wertvolle Sachen zu suchen, die Zufall oder Ungeschicklichkeit hinabgeschleudert haben.

Diese Finsternis umgab mich; es war auch still geworden; ich hörte das Brausen des Hauptkanals nicht mehr.

Stunden vergingen und immer sah ich noch keinen Lichtpunkt; die Furcht, daß ich langsam unter der Erde verschmachten müsse, packte mich; hätte ich nur die verdammten Ketten nicht am Leibe gehabt! Ich war nahe daran, ohnmächtig zusammenzubrechen; ein heftiger Frost schüttelte mich, alle Glieder schmerzten, die Kraft wich mehr und mehr. Da fühlte ich ein trockenes Plätzchen; ich ließ mich nieder, meine Erschöpfung war so groß, daß ich einschlief. Plötzlich rüttelte mich eine rauhe Faust; ich riß die Augen auf, das Licht einer Laterne beleuchtete die feuchte Wölbung — ich sah einen Menschen vor mir. Das erste Gefühl war das des Schreckens, da ich glaubte, die Schergen hätten mich verfolgt und erreicht; ich stieß einen Schrei aus, der wie in einer Kellerwölbung widerhallte.

„Ruhe, Freund!" murmelte eine Stimme, „die Konstabler kriechen nicht in den Bauch der Erde, die Polizei streckt nur da oben die Arme aus, wo die Sonne scheint."

„Kennst Du mich?" fragte ich.

„Brauche Dich nicht zu kennen; die Ketten, die Du trägst, sprechen laut genug, daß Du aus dem Kriminalgefängnis entsprungen bist. Glück zu der Reise; ich werde Dich nicht verhindern, die Freiheit zu erlangen."

Nun sah ich mir den Mann an; er trug eine schwarze Blouse von Wachstuch, die die Hälfte des Körpers bekleidete; plumpe Stiefel reichten bis hoch über das Knie, unter einem Hut mit breiter Krämpe sah ich nur einen mächtigen mähnenartigen Bart und zwei große Augen. An einem Riemen, der über der Schulter hing, trug er eine große Ledertasche; seine knochigen Hände stützten sich auf einen starken Stock. So stand er vor mir, mich gutmütig betrachtend; ich bat ihn flehentlich, er möge mich vor der Polizei retten und zu dem Tageslicht emporführen.

„Daß Du die Konstabler zu fürchten hast," sagte er, „sehe ich wohl, es ist jedoch heller Morgen, wir müssen vorsichtig sein."

Nun mußte ich ihm erzählen, wie ich in den Kanal gekommen, es geschah und der Mann lachte laut auf.

„Du hast Glück, Mensch!" sprach er, „Du bist durch eine morsche Decke gefahren, welche die Kanalöffnung verschließt; fürchte nichts, dort oben glaubt man sicherlich, Du hast den Hals gebrochen oder seiest bei dem jetzigen hohen Wasserstande ertrunken. Das ist ein Spaß, über den ich mich totlachen könnte; so etwas ist noch gar nicht dagewesen. Warum hat man Dich denn eingesperrt und in Ketten geschmiedet? — Rücke nur offen heraus mit der Sprache, ich verdamme Dich nicht!"

„Ich habe falsche Banknoten ausgegeben."

„Nichts weiter?!"

„Ohne zu wissen, daß sie falsch waren; das Kriminalgericht blieb dabei, daß ich ein Notenfälscher sein müßte, legte mir Ketten an und warf mich ins Gefängnis."

„Jetzt bist Du weit davon entfernt und sollst auch nicht dahin zurückkehren, es macht mir Freude, meinen Feinden ein Opfer entziehen zu können." Zunächst suchte er nach einer Feile, die er in seiner Tasche fand, und noch war keine Viertelstunde verflossen, so konnte ich Arme und Beine frei bewegen. Die erste Bewegung, die ich in der Freiheit ausführte, war, daß ich meinem Retter um den Hals fiel. Dieser reichte mir eine Flasche, mit deren Inhalt ich mich erquickte.

„Freund," sagte ich ihm, „ich bin ein deutscher Kaufmann und kann Dich würdig belohnen, sobald ich meine Heimat erreicht habe; verlaß mich nicht und ich mache Dich zum wohlhabenden Manne, der in Zukunft diese gräßlichen Kanäle nicht zu durchsuchen braucht, um karg das Leben zu fristen."

„O!" rief er, „die Arbeit ist zwar schwer, mit mancherlei Gefahren verknüpft, aber sie lohnt reichlicher, als manche andere; in diesem Schlamme finde ich oft wertvolle Sachen. Es gehört Mut dazu, die Erde zu durchwühlen und auf dem Grunde des Wassers zu suchen, mehr als einmal bin ich halbtot an die Luft gekommen. Vorwärts, ich will für heute das Tagwerk schließen, sonst möchtest Du erfrieren, da Du halb nackt bist!"

Der Mann schritt voran, oft kreuzten sich zwei Kanäle, deren Wasser hell sprudelte, ich war erstaunt über die Bauten, welche die Engländer unter der Stadt ausgeführt; das war ein Labyrinth von Gängen und Höhlen; wer nicht Ortskenntnisse, ich möchte sagen einen Spürsinn besaß, wie mein Retter, hätte wahrlich den Ausgang nicht gefunden, den wir nach einer Stunde erreichten. Von oben schimmerte endlich Licht herab; ehe ich die Leiter erstieg, mußte ich mich durch einen Trunk erquicken, denn eine Ohnmacht wandelte mich an.

„Halt, Freund," sagte der Bärtige, „so darfst Du nicht an das Licht treten, Du trägst die Kleider der Gefangenen. Deine Jacke und Deine Hose kennt man überall; nimm meine Blouse und meinen Hut."

(Fortsetzung folgt.)

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Storch und Amor listige Verschwörer

Viele neue Heime werden einen kleinen Sonnenstrahl besitzen, der es verklärt.

Amor und der Storch werden hochgehalten bis zur Verödung; sie gelten als verschmitzte Verschwörer, um das Kommen des kleinen Sonnenstrahls zu verständen, welcher die Herzen erfreut und das Heim einer Schaar glücklicher Familien verklärt.

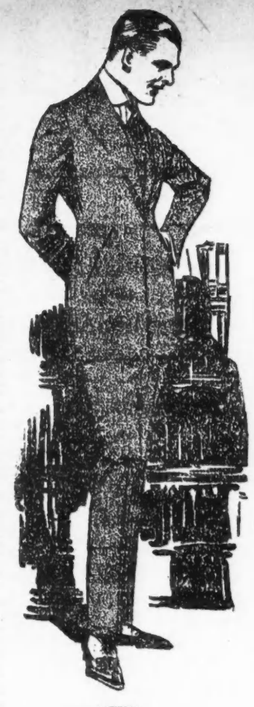
Es gibt ein äußerst bemerkenswertes Präparat, bekannt als Mother's Friend, welches seit über einem halben Jahrhundert von Frauen vor der Ankunft des Storches gebraucht wurde. Dies ist ein durchdringendes, äußerliches Mittel für Unterleib und Brust. Durch täglichen Gebrauch während der ganzen Wartezeit werden die Spannungen und Dehnungen gehoben. Die Muskeln werden elastisch und schmiegsam gemacht, so daß sie sich, wenn das Baby ankommt, leicht ausdehnen, und Schmerz und Gefahr in der Krisis ist natürlicher Weise geringer.

Auch die Nerven werden dann nicht heimgesucht von den gewöhnlichen zerstörenden Spannungen und viele Wagen, wie Nervosität, Uebelkeit, Wehen und reißende Schmerzen sind unter den Unbehaglichkeiten und schwächenden Leiden, denen erfahrene Frauen ihren Aussagen nach infolge Gebrauchs des nützbringenden Heilmittels Mother's Friend vollständig entgangen sind.

Tausende von Frauen haben Mothers Friend angewendet und wissen aus Erfahrung, daß es eines der größten Hilfsmittel zu gefunden. Schreibt an die Bradfield Regulator Co., B-826 Lamar Bldg., Atlanta, Ga., um ihr „Motherhood Book". Durch das Lesen dieses kleinen Buches wird ein Reichtum von Lehren und Behaglichkeit erworben. Es ist einfach geschrieben, gerade das, was jede Frau zu wissen wünscht. Kauft heute eine Flasche Mother's Friend vom Apotheker und schützt Euch damit gegen Schmerzen und Unbehagen.

Anzeige

— Schlechtes Geschäft. — „Mit Ihnen mach' ich kein Geschäft mehr!" — „Warum nicht?" — „Nun, wenn Sie kaufen, drücken Sie mich, und wenn Sie zahlen sollen, drücken Sie sich!"



Neue Herbstanzüge
für Männer und junge Männer

Unsere große Ausstellung von neuen Herbst-Anzügen für junge Männer, in den neuesten militärischen Modellen, und konservativen Moden für Männer, übertrifft bei Weitem jede Ausstellung, die wir je veranstaltet haben, und frühzeitige Auswahl wird sehr zu Eurem Vorteil sein. Unsere kluge Voraussicht, unsere Bestellungen für Wollenstoffe lange bevor der schnellen Preiserhöhung zu machen, setzte uns in den Stand, Herbstanzüge zu fabrizieren und sie zu einem Preis zu verkaufen, der für Euch eine Ersparniß von $5.00 an jedem Anzug bedeutet. Alle neuen Farben in feinen Wollenstoffen. Alle Größen. Zu

$20, $25, $30, $35, $40

Neue Herbst-Anzüge für Knaben

Alle neuen militärischen Modelle und neuesten Muster. Viele mit 2 Paar Knickerhosen. Die besten Werte, die zu haben sind. Zu

$8.45, $9.95, $12.45, $14.95 und $18

Frei! an die Knaben: Ein großer Indoor Ball mit jedem Anzug. **Frei!**

Offen Donnerstag und Samstag Abend.

Cooper CLOTHING CO.

Ecke Lincoln, Belmont und Ashland Aves.

Die vierte Freiheitsanleihe.

Wichtige Versammlung der deutschen Abteilung auf Montag einberufen.

Alle Mann an Deck!

Freiwillige Verkäufer aus allen deutschen Kreisen sollten sich an dem genannten Abend melden. — Distrikte der Stadt werden organisiert.

Herr Paul F. Mueller, der Vorsitzer der deutschen Abteilung für den siebenten Bezirk für die Unterbringung der vierten Freiheitsanleihe hat eine Versammlung des Ausschusses auf nächsten Montag, den 23. September, abends acht Uhr, in die Nordseite Turnhalle einberufen. Es ist von größter Wichtigkeit, daß nicht nur die bisherigen Mitglieder dieses Ausschusses, sondern auch so viele freiwillige Helfer als nur möglich sich zu dieser Versammlung einfinden. Ihr Zweck ist, die Organisation der deutschen Abteilung fertig zu stellen, damit die Arbeit zur Unterbringung der Freiheitsanleihe am 28. September programmgemäß beginnen kann.

Wie bereits gemeldet, sind vier Vizepräsidenten des Ausschusses für Chicago gewählt worden, die nunmehr die Wards der Stadt unter sich aufgeteilt haben, um einen Nordseite-, einen Südseite-, einen Nordwestseite- und einen Südwestseite-Bezirk zu haben. Ihnen wird sich in der nächsten Versammlung ein fünfter Vizepräsident zugesellen, der die Vororte übernommen hat, die ja bekanntlich stark von Bürgern deutscher Abkunft bewohnt sind.

Jeder der Vizepräsidenten wird für jede der ihm zugewiesenen Wards einen Kapitän und jeder von diesen für jeden Precinkt einen Leutnant ernennen. Diese Leutnants werden die wichtige Aufgabe haben, darüber zu wachen, daß bei der allabendlichen Zählung jeder von Bürgern deutscher Abkunft gekaufte Bond diesen auch voll angerechnet wird. Um aber schon beim Verkauf diese richtige Anrechnung vorzubereiten, ist es dringend geboten, daß sich genügend freiwillige Verkäufer melden, die bei der Unterbringung der Anleihe in einer „Haus zu Haus-Kampagne" mitwirken. Es sollen für jede Ward, je nach der Zahl der darin wohnenden Bürger deutscher Abstammung, von zwei bis zu fünf solcher freiwilligen Verkäufer bestellt werden. Es ist nicht nötig, wohl aber sehr wünschenswert, daß es Leute sind, die in der betreffenden Ward wohnen und dort eine ausgebreitete Bekanntschaft haben.

Freiwillige heraus!

Es wird bestimmt erwartet, daß, wer immer nur Zeit und Eignung hat, an dieser Arbeit mitzuwirken, am Montag sich in der Turnhalle einfindet. Es ist nicht nur eine patriotische Tat für das ganze Land, die diese Freiwilligen leisten werden, sie erfüllen damit auch eine hohe Pflicht gegen sich selbst und gegen ihre Stammesgenossen. Die Augen des ganzen Landes sind mehr als je auf die Mitbürger deutscher Abstammung gerichtet. Je mehr sie ihre Loyalität **aktiv betätigen, das heißt nicht nur Freiheitsanleihe kaufen, sondern sich auch laut und lebhaft dazu bekennen, desto schneller wird das letzte Mißtrauen schwinden, das die unverantwortlichen Hetzer gegen die Bürger deutschen Stammes heraufbeschworen.** Man frage nicht nach Schuld an den Zuständen, nicht nach der Berechtigung des Vorurteils. Es ist nicht eine Erörterung, sondern eine Tatsache, der man gegenüber steht. Eine solche Lage ist nur mit einer kräftigen, entschiedenen und richtigen Tat aus der Welt zu schaffen. Jeder Freiwillige für den Verkauf der Freiheitsanleihe hilft, dieses große und wichtige Ziel zu erreichen.

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Damenkleid.

Das Muster zeigt ein blau und weiß karriertes Gingham-Kleid mit rundem Kragen und Aermeln in verschiedener Art. Der Rock, der am unteren Rand 1¾ Yard weit ist,

wird vorn unter einer breiten Falte geschlossen.

Größe 36 erfordert 3⅞ Yards 42 Zoll oder 3⅞ Yards 36 Zoll und ½ Yard gleichbreites, kontrastierendes Material.

Schnittmuster Nr. 9003. 6 Größen: 36 bis 46 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Unser Laden ist nur Samstag Abends offen.

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
624-630 NORTH AVE.

Besorgen Sie Ihre Einkäufe während des Tages

Spezielle Samstag-Verkäufe

Handschuhe
Kayser oder Niagara Maid seidene Handschuhe, schwarz oder weiß; ein 75 Wert; speziell, das Paar zu..... **50c**

Muslin
36-zölliger gebleichter Muslin, gute, schwere Sorte, weich appretiert, für Näharbeit. Alles volle Stücke und tadellos; regulärer 30c Wert, speziell, Yard.... **23c**

Handtücher
Gebleichte farbige türkische Bade-Handtücher, 18 bei 36 Zoll, in rosa, hellblau oder gelb. Regulärer 35c Wert. Speziell zu..... **25c**

Sweater Coats
Reinwollene Sweater Coats für Damen. In Copenhagen, Maroon, Oxford u. marineblau. Großer Kragen, Gürtel und Tasche besetzt. Ausgezeichnete große Werte. Größ. 36—44, speziell **3.95**

Schulkleider
Hübsche neue Schulkleider f. junge Mädchen. Aus schönen neuen schwarz u. weiß karriert. Stoffen u. einfach. Chambray. Lange Aermel und hoher Hals; Größen 8 bis 14; speziell zu..... **2.45**

Korsets
Rosa tadelloser Korset. Breiter elastischer Oberteil. Vier Strumpfhalter. Mittlere Hüfte. Größen 19 bis 24; speziell zu **2.00**

Strümpfe
39c echt schwarze mittelschwere Männerstrümpfe. Doppelte Sohlen und hochgespleißte Ferse und Zehen. Größen 10 bis 11½, das Paar speziell zu nur **30c**

Grocery-Spezialitäten.
Suppe: Campbells Tomato-Supe, die Büchse **10c**
Milch: Non Such Brand, Nr. 1 hohe Büchse nur **11c**
Salat-Oel: Bester Quart-Krug zu nur **60c**
Seife: U. S. Wall — 10 Stücke für **49c**
U. S. Food Administration. Lic Nr. 11835.

Taschentücher
Große indigoblaue Taschentücher für Männer. Ein regulärer 15c Wert. Das Stück speziell zu..... **11c**

Flanell
Farbiger Shakerflanell in gestreiften Mustern. Gerade das Passende für Nachtgewänder und für Unterröcke. Speziell, die Yard zu..... **23c**

Stickerei
18-zöll. weiße Korsetschützerstickerei, hübsch geblümte Muster, auf gutem Swiß; ein 25c Wert, speziell, per Yard..... **19c**

Poplinkleider
Damen- und Misses-Poplinkleider; in allen beliebten Schattierungen zu haben; hübsche Fassons, tadellos passende Kleider. Sehr hübsch für jede Figur. In allen Größen. Speziell zu.. **12.50**

Seidene Blusen
Marineblaue seidene Blusen für Damen; grau gestreift, mit fancy Perlknöpfen besetzt. In Größen von 38 bis 44 zu haben. Die neuesten Herbstmoden, speziell zu..... **$3.75**

Unterhemden.
89c Jersey fließgefütterte geformte Damenunterhemden, niedriger Hals, halbe Aermel. Größen 36 bis 38. Speziell für nur..... **69c**

Watte
Steppdecken-Watte, schneeweiß, — Größe 72 bei 90; gerade genug für eine Steppdecke damit zu füllen. Speziell offeriert zu..... **$1**

Haushalt-Spezialitäten.
Reiskocher: 2-Qrt. Grß. graue Granite Reiskocher, verzinnter Deckel, **69c**
Kaffeekannen: 2-Qrt. Größe graue Granite Kaffeekannen; speziell bei diesem Verkauf zu **39c**
Theepapier: Extra große Eßtheedose, nur im wirb; 10 Yards für..... **5c**
Geschirrschüssel: 14-Qrt Größe, aus schwerem Blech, speziell zu..... **45c**

Wm. Sch. — Versuchen Sie es mit einem Gesuch an den Flottenkommandeur selbst. Adressieren Sie: „Mr. Josephus Daniels, Secretary of the Navy, Washington, D. C."

A. N. — Von einem solchen Angriff ist nie etwas gemeldet worden. — Die Offensive war nicht besonders gegen die amerikanischen Truppen gerichtet, ihr Ziel war, wie man hierzulande wenigstens annimmt, die Einschließung von Paris.

J. K. — Zu diesem Zweck würde Ihnen kaum der nötige Paß gewährt werden. Überhaupt würden wir Ihnen nicht raten, vor Ende des Krieges einen solchen Plan auszuführen, da Sie sicherlich unter der Volksstimmung zu leiden haben würden.

Karl M. — Es besteht kein gesetzliches Hinderniß, es sei denn die für den Staat Illinois geltende Bestimmung, daß Ausländer in diesem Grundeigentum auf nicht länger als sechs Jahre besitzen dürfen. Dieses Gesetz ist zwar noch nie durchgeführt worden, dies kann jedoch zu irgend einer Zeit geschehen.

A. G. W. — Wenden Sie sich an das Zentral-Arbeitsnachweisbureau der Bundesregierung, Nr. 116 N. Dearborn Str.

Jakob R., Melwin. — Wir geben Ihnen nachstehend, ohne aber in irgend einer Hinsicht irgendwelche Garantie zu übernehmen, folgende Adressen: Klahn Bros., 4411 S. Halsted Str., Kemper Bros. Co., 1553 N. Halsted Str., und Joseph Keim, 525 W. 35. Str.

Frau F. F. — Der Gaspreis ist von der Gasgesellschaft auf 88 Cents erhöht worden, die Stadt sieht diesen Preis aber in den Gerichten an. Natürlich müssen ihn aber die Verbraucher vorläufig noch zahlen. Gewinnt die Stadt den Prozeß, so muß die Gesellschaft später das zuviel bezahlte Geld zurückerstatten.

Frau Wm. B. — Etwas derartiges war auf jener Ausstellung allerdings nicht zu sehen.

B. Sch., S. Dak. — Gesetzlicher Zwang besteht nicht, aber Sie werden Schwierigkeiten zu erwarten haben. Tun Sie eben was nur in Ihren Kräften steht, darüber hinaus kann Ihnen natürlich nichts zugemutet werden.

Frau Anna S. — Es hilft in der Anzeige Minuten, nicht Meilen, und es ist darunter jedenfalls Bahnhaft verstanden. — Ihre anderen Anfragen sind uns unverständlich.

K. J. — Sie erhalten Ihr „erlös Papier" beim Clerk des Superior, oder des Kreisgerichts im Countyhaebäude. — Fragen Sie bei der betr. Dampferlinie nach. — Es ist ratsamer, damit bis nach dem Kriege zu warten. — Laut des Adreßbuches befindet sich jene Firma, die mit Parfumerien handelt, Nr. 309 Indiana Ave. — Eine Schiffahrtsagentur dieses Namens gibt es hier nicht.

Indossieren Verkehrsordinanz.

Association of Commerce will für ihre Annahme agitieren.

Höhere Hochbahnfahrpreise.

Gesuch der Northwestern Hochbahn kommt Montag zur Verhandlung. — Stadt wird es bekämpfen. — Neue Verkehrsordinanz für Michigan Blvd.

Indossierung der neuen Verkehrsordinanz und Organisierung eines Bürgerausschusses, der auf ihre Annahme in der Novemberwahl hinarbeiten soll, empfahl gestern ein eigens für den Zweck ernannter Unterausschuß des Vollziehungsausschusses der „Association of Commerce." Der Bürgerausschuß soll von dem Unterausschuß zusammen mit dem Präsidenten des Verbandes Lucius Teter, Präsident der „Chicago Savings and Trust Co.", ernannt werden und eine Agitation für die Maßregel beginnen.

Einen scharfen Angriff auf die neue Verkehrsordinanz machte gestern vor den Mitgliedern des „City Club", der eine Debatte über die Maßregel veranstaltet hatte, Ald. U. S. Schwartz von der 3. Ward. Der Stadtwater erklärte, die Männer, welche jetzt die Straßenbahnlinien der Stadt verträten, seien nicht die Personen, die wirklich das Geld dazu hergegeben hätten. Außerdem erhob er die folgenden Einwände gegen die Maßregel: Die Ordinanz sichert den Hochbahnlinien an Jahreseinkommen $1,100,000 mehr, als sie bisher erhalten haben. Die Frage, ob die Straßenbahnfahrpreise mehr als fünf Cents betragen sollen, ist einer Körperschaft überlassen, die nicht unparteiisch handelt, nämlich der Treuhänderbehörde. Die Straßenbahngesellschaften sind eine der wichtigsten Verbindlichkeiten losgeworden, welche die Straßenbahnordinanzen vom Jahre 1907 ihnen auferlegten: die Aufbringung von $5,000,000 für den Bau von Untergrundlinien.

Erhöhung der Hochbahnfahrpreise.

Der stellvertretende Korporationsanwalt Chester Cleveland kündigte gestern an, die Stadt habe alle Vorkehrungen getroffen, um das Gesuch der Hochbahngesellschaften um Erhöhung der Fahrpreise zu bekämpfen. Das Gesuch kommt am Montag vor der staatlichen Nutzeinrichtungskommission zur Verhandlung. Es ist von der Northwestern Hochbahngesellschaft eingereicht worden.

Verkehrsordnung für Michigan Blvd.

Neue Verfügungen hinsichtlich des Verkehrs von der Nord- nach der Südseite wurden gestern von Hilfsbaukommissär Willian. Burkhardt nach einer Konferenz mit dem ersten Hilfspolizeichef Morgan Collins erlassen. Sie traten um Mitternacht in Kraft. Sie werden in Kraft bleiben, bis das Michigan Boulevard-Projekt beendet ist. Zwischen Mitternacht und Mittag können Fuhrwerke an Michigan Boulevard nur in südlicher Richtung fahren. Fuhrwerke, die in nördlicher Richtung fahren, müssen vom Michigan Boulevard in die Randolph Str. einbiegen, dann die N. Wabash Ave. entlang bis zur River Str. fahren und den Fluß mittels der Brücke an der Rush Straße kreuzen. Zwischen Mittag und Mitternacht können nur in nördlicher Richtung fahrende Fuhrwerke Michigan Boulevard benutzen, während die in südlicher Richtung fahrenden Fuhrwerke dieselben Straßen benutzen müssen, wie die in nördlicher Richtung fahrenden Fuhrwerke während der vorhergehenden zwölf Stunden. Die Verfügung stützt sich auf eine eingehende Untersuchung, die ergeben hat, daß zwischen Mitternacht und Mittag 90 Prozent aller Fuhrwerke in südlicher Richtung fahren, während von Mittag bis Mitternacht 90 Prozent die entgegengesetzte Richtung einschlagen.

Feuerwehrleute streiten.

Der fünfmonatige Zank um die angeblich unamerikanischen Aeußerungen des Feuerwehrchefs von Oak Park, Herman J. Schoff, endete gestern abend mit einem Streik von fünfzehn Mitgliedern der Feuerwehr des Vorortes und der Entlassung des Feuerwehrmanns Frank W. Savage. Savage hatte gegen seinen Vorgesetzten die Anklage der Illoyalität erhoben. Die ganze Feuerwehr des Vororts bestand um Mitternacht aus dem Chef, Schoff, Feuerwehrkapitän George Houren, welcher der Feuerwehr 22 Jahre angehört hat, und sechs Feuerwehrleuten in den Außenbezirken des Ortes. Der Anwalt Henry Felgar überreichte dem Gemeinderat ein Gesuch um die Entlassung Schoffs und die Wiederanstellung Savages, der auf Anordnung des Präsidenten des Gemeinderats entlassen worden war. Es wurde abgewiesen. Darauf gingen die 15 Feuerwehrleute an den Streik. Der Gemeinderat ernannte fünf andere, die sich aber erst einer körperlichen Untersuchung unterziehen müssen. Die Streiker fanden sich heute im Bundesgebäude ein, um ihre Beschwerde über Chef Schoff dem Vorsteher des Bundesuntersuchungsbureaus, H. G. Clabaugh, zu unterbreiten und ihn zu ersuchen, sofort eine Untersuchung des angeblich unpatriotischen und illoyalen Verhaltens des Feuerwehrchefs einzuleiten. Sie taten diesen Schritt, weil, wie sie erklärten, die Sache im Interesse des Feuerschutzes für Oak Park sehr dringlich sei und sofort etwas geschehen müsse. Auf die lange Bank, wie der Gemeinderat von Oak Park es vorhabe, dürfe die Angelegenheit nicht geschoben werden.

Gedächtnisfeier für Shoop.

Die öffentlichen Schulen waren heute nachmittag geschlossen, um den Lehrkräften die Teilnahme an Gedächtnißfeiern für den verstorbenen Schulsuperintendenten John D. Shoop zu ermöglichen. In jedem Schulbezirk fand eine derartige Feier statt. Eine weitere Gedächtnißfeier findet morgen nachmittag in der Fullertonhalle des Kunstinstituts statt.

Experimentiert nicht mit Katarrh; er führt oft zur gefürchteten Schwindsucht.

Ihr werdet nie geheilt werden durch lokale Behandlungen mit Zerstäubungsapparaten und Douchen.

Katarrh ist ein Zustand des Blutes, und kann nicht durch lokale Anwendungen von Zerstäubungen und Douchen geheilt werden; das ist durch die Tausende erwiesen, die vergeblich zu dieser Behandlungsmethode ihre Zuflucht genommen haben.

Katarrh sollte nicht vernachlässigt und mit ihm sollte nicht experimentirt werden. Die verkehrte Behandlung bedeutet verlorene wertvolle Zeit, während der die Krankheit ihr Opfer mit festerem Griff umschlingt, und sie macht es schwieriger, mit sogar richtiger Behandlung Resultate zu erzielen.

Obwohl Katarrh zuerst in den Nasenöffnungen, der Kehle und den Luftwegen auftritt, verschlimmert sich die Krankheit mehr und mehr und dringt schließlich in die Lungen, und Jedermann kennt den beängstigenden Zustand, der sich daraus ergibt, daß die Lungen ergriffen werden. So mag Katarrh zum Vorläufer jener am meisten gefürchteten und hoffnungslosesten aller Krankheiten werden, der Schwindsucht.

Keine örtliche Behandlung verschafft dauernde Heilung. Erfahrung hat gelehrt, daß S. S. S. das einzige Heilmittel ist, das die Krankheit an ihrer Quelle, dem Blut, angreift, und zufriedenstellende Erfolge sogar in den schlimmsten Fällen erzielt. Katarrh-Leidende werden ersucht, mit S. S. S. einen gründlichen Probeversuch zu machen. Es wird von allen Apothekern verkauft. Ihr seid aufgefordert, an das ärztliche Departement wegen sachverständigen Rates zu schreiben, wie Euer eigener Fall zu behandeln ist. Adressiert an die Swift Specific Co., 436 Swift Laboratory, Atlanta, Ga.

Anzeige.

Erster Laden in der Loop—S. & H. Stamps, eine Extra-Ersparniß—Haarschneiden für kleine Kinder, 15c. Neunter Floor. — Besucht unser freies Aquarium, auf dem 7. Floor, Chicagos größte Ausstellung lebendiger Fische.

Schöne Jonathan-Aepfel, Dutzend 15c
Ein Dutzend an einen Kunden. Nicht abgeliefert.
Siebenter Floor.

Benefit Stage Women's War Relief — im Grant Park — jeden Tag, 2:30 Nachm. und 8:30 Abends. Tickets zum Verkauf bei Rothschilds' — Main Floor.

Spart Bücher und Zeitschriften für die Offiziere und Soldaten in Feldlagern und Hospitälern. Bringt sie zu uns; wir schicken sie dorthin — Dritter Floor.

ROTHSCHILD & COMPANY

Recht vorbehalten, die Quantitäten zu beschränken. — Keine Telephon- oder Postbestellungen.

Pinauds Lilac Vegetal, 85c Größe, für 73c

Druckers Revelation Zahnpulver, 25c Größe zu 19c — drei für **56c**

Vintklasche Witch Hazel, 45c Größe, zu **34c**

55c assortierte Milk Chocolates, In 1 Pfd.-Schachteln..... **41c**

Assortierte Cream Caramels, In 1-Pfd. Schacht., assort., Pfd. **45c**

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen.
Hauptfloor.

Männer, kauft Eure Winteranzüge und Ueberröcke frühzeitig!

Spart $5 und $10 Samstag in diesem großen Einkaufs-Verkauf! Jeder Mann, der die Zeitungen liest, weiß, daß frühzeitiges Einkaufen diesen Herbst Sparsamkeit bedeutet. Hier ist Eure Gelegenheit!

Hunderte der feinsten Anzüge und Ueberzieher, die heute für das Geld zu haben sind, werden morgen hier zwischen 8:30 Vorm. und 6 Uhr Abends an Männer und junge Leute verkauft, die sich stets nach einer Gelegenheit umsehen, Ersparnisse zu machen. Und dieses ist eine der besten Gelegenheiten, die in dieser Kleiderabteilung je offeriert wurden — eine der zeitgemäßesten und eine, die etliche der größten Werte enthält. Anzüge u. Ueberzieher, die für die Statur eines jeden Mannes sowie für den Umfang seiner Börse passend sind. Zuverlässige Kleider, welche den guten Ruf unseres fast vierteljahrhundertjährigen erfolgreichen Geschäftsbetriebes an State Straße hinter sich haben.

Seht hier, Knaben!

$7.85

Novelty Knabenanzüge — in hübschen grauen, braunen und blauen Mischungen. Einige haben weiße abnehmbare Kragen u. Manschetten. Größen bis 10 Jahre, $7.85.

$10.00

Mackinaws für Knaben, schwere Kleidungsstücke, in hübschen schottischen Effekten, Patchtaschen. Hübsche, lebhafte Farben. Größen bis 18 Jahre, $10.00.

$7.85

Russische Knabenüberzieher, mit Convertible Kragen oder zum Zuknöpfen bis zum Hals; einfacher oder Gürtelrücken, gute schwere Stoffe, stark und dauerhaft. Größen 2½ bis 10 Jahre, $7.85.

$1.15

Pajamas für Knaben, hübsche rosa und blaue Streifen. Flanelettes, in ein- und zwei-Stücke Fassons, alle Größen bis zu 18 Jahren, $1.15.

$17.50

Ein- und Zwei-Hosen Knabenanzüge, nach der neuesten Mode, äußerst feine reinwollene Stoffe. Größen 10 bis 18 Jahre, $17.50.

$13.50

Knabenanzüge mit zwei Paar Hosen, strikt erster Klasse, gemacht in einer großen Auswahl von modernen Stoffen. In der elegantesten Fassons geschnitten und geschneidert, um die Form zu halten. Das Extrapaar Hosen gibt doppelten Dienst. Größen 8 bis 18 Jahre, zu $13.50.

95c

Hüte und Kappen für Knaben, hübsch zum Anzug oder Ueberzieher passende Farben, ganz gefüttert oder eingefaßte Nähte; sowie Innenbänder, 95c.

$1.35

Knaben- u. Jünglingshemden, lebhafte hübsche Farben, sowie nette Streifen u. einfarbig. Größen 12½ bis 14½, weit gemacht, lange Aermel, $1.35.

$17.50

Anzüge und Ueberzieher für junge Männer

Gutgemachte Kleidungsstücke, die jungen Männern mit gutem Geschmack sicherlich gefallen werden. Moden und Fassons, die Eleganz und Chic zeigen. Viertel- oder ganz gefüttert. Einfach- oder doppelbrüstige Effekte, fancy oder einfarbig. Größen 33 bis 38. $17.50.

$21.50

Anzüge u. Ueberzieher für Männer und junge Männer

Elegante, prächtige, moderne Modelle. Die Anzüge sind aus Kammgarn, Cassimeres und Cheviots, in grau, braun und blauen Mischungen; ferner reinwoll. echtfarbige blaue Serges. Die Ueberzieher aus den populären Geweben, dicke, warme, dauerhafte Stoffe. Ulsterettes, anschließend und Chesterfields. Vorzügliche Werte. Größen für Männer von jeder Statur; $21.50.

$23.50

Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer

Diese Anzüge und Ueberzieher sind von reinwollenen, zuverlässigen, dauerhaften Stoffen gemacht. Sie sind in der allerneuesten Mode geschneidert. Jedes Stück richtig gemacht in Bezug auf Güte und Formhaltung. Größen und Modelle, die für Männer jeder Statur passen. $23.50.

$30.00

Anzüge und Ueberzieher

Strikt für junge Männer, alle beliebtesten Fassons. Die Farben sind grüne, braune und blaue Mischungen; ferner einfarbig. Die Ueberzieher sind aus fein Geweben, elegante Fassons, in formanschließenden Dreh-Fassons od. Ulsterettes. Prächtige Farben. Größ. 33—40. $30.00.

Hosen für Männer und junge Männer—Eine große Auswahl. Aus hübschen Mischungen von Suitings, sowie gestreift und karriert. Einfache oder Cuff Bottoms. Alle Größen..... **$5.50**

Gelegenheits-Tag für Ueberröcke

Ein zeitgemäßer Verkauf morgen, vor Beginn kalten Wetters und ehe die Preise steigen! Jeder vorausseh ende Mann kauft dieses Jahr seine Winterkleider frühzeitig. Dies ist keine Zeit, das Kaufen aufzuschieben. Kauft sofort und spart $5 bis $8 am Samstag.

$25

Ueberzieher f. Männer u. junge Leute, $25.

Diese Ueberzieher sind aus reinwollenen zuverlässigen Stoffen gemacht, und jeder Ueberzieher ist richtig konstruiert, um dauerhaft zu sein und seine Fassons zu behalten. Ulsterettes, form-anschließ. Chesterfields, prächtiger Wert; Größen für Männer jeder Statur, speziell für Samstag, $25.

Eine prächtige Auslage der berühmten Adler-Rochester Anzüge und Ueberröcke, $35.00 bis $60.00
Zweiter Floor.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Bank bezahlt hohe Pacht für Ladenraum. — Dreißigfamilienhaus verkauft.

Die 63. and Halsted Str. Savings Bank hat den östlich an ihre gegenwärtige Geschäftsstelle grenzenden Laden und Keller im Gebäude von Robert A. Schoenfeld von Peoria, Ill., Nordwestecke der Halsted und 63. Straße vom 1. Mai 1919 bis zum 30. April 1934 zu $600 monatlich in den ersten beiden Jahren, $650 und $675 in den folgenden vier und $700 in den übrigen Jahren gepachtet behufs Vergrößerung ihres Geschäfts.

Das schuldenfreie, zwei Läden und drei Wohnungen enthaltende Gebäude an der Südostecke der Fullerton und Spaulding Ave., nebst Grund, auf $25,600 bewertet, hat Louis Heinemann an Laura Simmons übertragen im Tausch für das dreißig Wohnungen enthaltende Gebäude auf der Nordseite der Berteau Ave., 165 Fuß östlich von der Leavitt Straße, Grund 105 bei 125 Fuß, mit $53,000 belastet und auf $73,000 bewertet.

Adolph H. Weigle hat von dem Bauunternehmer John A. Carlson das Fünfzehnfamilienhaus an der Südostecke der Greenview Ave. und Tonquil Terrace, Grund 42.5 bei 178 Fuß, mit $42,000 belastet, zu $67,000 gekauft und das Wohnhaus 5446 Kenmore Ave., Grund 100 bei 150 Fuß, mit $7000 belastet, zu $25,000 in Kauf gegeben.

Moses Vorn hat sein zwölfstöckiges Geschäftsgebäude an der Wells Straße, 44 Fuß nördlich von der Harrison Straße, Grund 62 bei 120 Fuß, auf $303,000 bewertet, seinen drei Kindern Edgar, Frau Adelaide Rosenbaum und Frau Florence Foreman geschenkt.

Getränkehändler protestieren.

Verlangen Regierungskontrolle über Chicagoer Brauereien.

Der Getränkehändlerverband der Westseite hat gestern den Preis für ein Glas Bier auf 10 Cents, für über die Straße gholtes Kannenbier auf 25 Cents das Quart und für Flaschenbier auf 20 Cents die Flasche festgesetzt. Es wurde auch ein Beschluß gefaßt, in welchem die Brauer für die Erhöhung des Faßbierpreises getadelt werden und die Regierung aufgefordert wird, die Kontrolle über die Chicagoer Brauereien zu übernehmen, „damit ihre verbrecherische Verschwörung zerstört werde". Der Beschluß wurde dem Generalanwalt zugesandt.

* In der zweiten Oktoberwoche werden die zur Erinnerung an die Illinoiser Zentennialfeier geprägten Halbdollarstücke mit Lincolns Bild, dem Staatswappen und den Inschriften „Centennial of the State of Illinois" und „Liberty" zum Verkauf gelangen.

Feigte die Zähne.

Ertappter Einbrecher knallte Störenfried nieder und entkam durchs Fenster.

In der Waffenabteilung eines Waarenhauses an der State Str. überrumpelte gestern Abend der 60-jährige Wächter John Reder einen Einbrecher, der schon eine größere Anzahl Revolver zusammengerafft hatte. Sobald der Spitzbube des Störenfrieds ansichtig wurde, ergriff er eines der gestohlenen Schießeisen und jagte ihm je eine Kugel durch den linken Arm und das linke Handgelenk. Dann sprengte er ein Fenster, setzte hinaus und gewann über die Rettungsleiter die Gasse, wo er spurlos verschwand. So eilig hatte er es, daß er seine alte, schmierige Mütze verlor. Diese befindet sich in Händen der Polizei, die sich jetzt bemüht, den Eigentümer zu ermitteln.

Reder, der im Hause Nr. 1246 Cleaver Straße wohnt, hat Aufnahme in einem Hospital gefunden. Sein Zustand giebt zu keinerlei Befürchtungen Veranlassung.

Ist fahnenflüchtig.

Angeblicher Leutnant wird nach Camp Hancock zurückgebracht werden.

Die Bundesbehörde hat festgestellt, daß der am Dienstag verhaftete angebliche Leutnant A. Shreves infofern kein Betrüger ist, als er wirklich der Armee angehört. Er ist aus Camp Hancock entflohen, wird dorthin zurückgebracht und vor ein Kriegsgericht gestellt werden. Shreves trug hier eine Leutnantsuniform; er wohnte unter dem Namen Sherman im Hotel La Salle. Bei ihm befand sich bei seiner Verhaftung ein Mädchen. Man ließ letzteres gestern frei, nachdem sie erklärt hatte, sie sei aus Detroit hierher gekommen in dem Glauben, daß Shreves sie heiraten würde. Wegen dieser Sache wird Shreves sich vielleicht eine Anklage auf Uebertretung des Mannggesetzes zuziehen.

Rechtzeitig gefunden.

In der Küche ihrer Wohnung, Nr. 2424 West 35. Str. wurde die 65-jährige Frau Auguste Breitschneider von Leuchtgas überwältigt, das einer schadhaften Leitungsröhre entströmte. Die Betäubte wurde rechtzeitig von Hausgenossen gefunden und von einem sofort geholten Arzt unter Anwendung des Pulmators ins Bewußtsein zurückgerufen. Sie wird voraussichtlich genesen.

* Frau Carrie Ingram wird, laut Verfügung von Kreisrichter Smith, von ihrem früheren Gatten Joseph E. Ingram $23,084 an Nährgeldrückständen erhalten. Ingram, ein Korporationsanwalt, hat seither Miß Sadie Schneible geheiratet, ist nun, sich schon von ihr wieder geschieden worden.

Busch Tempel Theater.

Morgenabend als Eröffnungsvorstellung Shakespeares „Romeo und Julie".

Morgen öffnen sich wieder die Tore des deutschen Theaters, von morgen an wird wieder all denen, die die Kunst auf den Brettern lieben, Gelegenheit gegeben, alte Lieblinge und neue Kräfte in Stücken aller Länder, die das Beste ihrer Art bieten, zu begrüßen. Die Eröffnungsvorstellung bringt Shakespeares Liebestragödie „Romeo und Julia". Die mächtigsten der menschlichen Gefühle, Liebe, Stolz und Haß, werden hier in meisterhafter Weise verarbeitet. Else Janssen, die als „Desdemona" in der letzten Saison so begeisterten Beifall errungen hat, wird die „Julia" geben, Richard Leusch, der auch schon letzten Winter in verschiedenen klassischen Rollen sich wohl bewährt hat, den „Romeo". Andere Hauptrollen werden durch die Herren Paul Gehring, Jose Danner, Hans Zoder, Ulrich Haupt, Adolph Stohe und Conrad Seidemann vertreten. Louise Brueckner spielt Juliens Amme.

Für Sonntag Abend steht „Das kleine Schokoladenmädchen", Lustspiel in vier Akten von Paul Gabault, auf dem Spielplan. Diese flotte Komödie bildet einen guten Gegensatz zu dem vorhergehenden Abend. Sprudelnder französischer Humor zeichnet die ganzen vier Akte aus. Hannah Waizenegger, die neue Naive, spielt als die unartige, kleine „Benjamine" darin ihre Antrittsrolle. Sie ist wie für sie geschrieben, ein ausgelassener und verzogener, aber lieber Fratz, der immer Sieger in den verwickeltsten Situationen bleibt. Auch Marie Lange wird in diesem Stück zum ersten Mal auftreten. Wer sie als Chanteuse kennt, weiß, daß auch sie hier glänzend am Platze ist. Noch eine neue Kraft wird darin dem Publikum zum ersten Mal vorgeführt, Heddy Nassary. Paul Gehring, Jose Danner, Richard Leusch, Emilie Schoenfeld, Hans Zoder, Adolf Stohe, Max Hanisch, James Brueckner, Willy Schubert, Fritz Sternau, Gustav Hauffig und Ernst Uhlendorf sind die anderen Mitwirkenden. Adolf Stohe hat die Spielleitung.

Am Sonntag nachmittag wird „Romeo und Julia" wiederholt.

„Das große Weltgesetz."

Ueber dieses Thema wird am Sonntagabend, 8 Uhr, im Unabh. Theosophischen Verein ein deutscher Vortrag gehalten werden. Es ist dies der dritte öffentliche Vortrag, den der Verein in dieser Saison veranstaltet, und er wird, nach dem Besuch der beiden vorhergehenden Vorträge zu urteilen, sich gewiß ebenfalls eines guten Zuspruchs erfreuen. Der Eintritt ist frei und jeder willkommen. Das Vereinslokal befindet sich 953—963 Belmont Ave., Ecke Sheffield Ave., Zimmer 27.

Aus Docentenkreisen.

Stiftungsfest, Installierung und Ball hält die Twentieth Century Ladies' Society am Samstag abend, dem 28. Sept., in der North West Halle, Ecke North Avenue und Western Avenue, ab. Der erst vor Kurzem von den Damen Paula Biß, Gisela Szirmay, Lina Steiner, Hermine Schlesinger, Jeannett Salomon, Johanna Friedmann, Esther Oppenheim, Irene Pollack, Malwine Wallenstein und Minnie Alexander gegründete Verein tritt damit zum ersten Male an die Oeffentlichkeit. Ein eifriges Komite ist fleißig an der Arbeit und trifft alle Vorbereitungen, um das Fest so schön und erfolgreich wie nur möglich zu gestalten. Für gute, selbst zubereitete Speisen und erfrischende Getränke ist reichlich gesorgt, und ein gutes Orchester wird zum Tanz aufspielen. Auch einige Ueberraschungen harren der Gäste. Anfang 8 Uhr abends. Eintritt 25 Cents.

Die letzte Versammlung des Unterstützungsvereins Ewig Treu verlief sehr erfolgreich, da eine stattliche Anzahl neuer Mitglieder aufgenommen werden konnte. Eine Reihe junger Leute wurde vom Präsidenten zur Aufnahme in der nächsten, der vierteljährlichen, Versammlung in Vorschlag gebracht. Die Versammlung wird am kommenden Sonntag von 2 Uhr nachmittags an in Hacks Halle abgehalten. Gäste sind willkommen. Männer und Frauen im Alter von 18 bis 60 Jahren werden in der Versammlung kostenfrei aufgenommen. Nach der Versammlung findet gemütliches Beisammensein bei Musik, Tanz usw. statt. Der Mitgliedsbeitrag ist 50 Cents den Monat. Der Verein zahlt dafür Kranken- und Sterbegeld.

Aendert ihren Namen.

Die National Association of Master Bakers, Verband der Bäckermeister, hat auf ihrem Konvent ihren Namen in „National Association of the Baking Industry" umgeändert. Der Konvent erwählte folgende Beamte: Präident, George S. Ward, New York; Vizepräsident, Gordon Smith, Mobile, Ala.; Schatzmeister, Harry Zinsmaster, Duluth, Minn.; Vollziehungsausschuß: R. R. Beamish von Los Angeles, Cal., und Charles A. Paesch, Chicago.

Zur Unterstützung der Backindustrieen wurden $30,000 bewilligt.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",
223—225 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 2 Cents
" per Month ..... 35 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year $4.50
Including "Sonntagpost", per year $6.00
In all other States and Canada the price will be per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year $6.50
Preis per "Sonntagpost" ..... 3 Cents

"Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 35 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio ..... $4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ..... $6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten und Canada ist der Preis ..... $5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ..... $6.50 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer ..... 3 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1890 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

30. Jahrgang — Nr. 224.

Was wir wollen.

„Ich höre," schreibt ein Leser der „Abendpost", „viele deutsche Leute sagen, sie wollen die „Abendpost" nicht mehr lesen, und ich selbst finde es sonderbar, daß die Abendpost, als Leiter und Beschützer der deutschen Sache, so auffällig gegen die Zentralmächte schreibt. Ist denn die Abendpost von englischen Geldleuten ausgekauft worden und wird nun weitergeführt, um die deutschen Leute den Engländern zuzuführen? Wir können es nicht begreifen, daß Ihre Sympathie für die Engländer ist und Sie werden in kurzer Zeit ausfinden, daß Sie nicht mehr viele Leser haben. Bitte wollen Sie im nächsten Briefkasten (unter A. B.) Aufklärung geben."

Solche Zuschriften sind für die Schriftleitung der „Abendpost" nichts Neues. Aehnliche Klagen, Verdächtigungen und Drohungen wurden uns in schwerer Menge. Besonders im Frühjahr, Sommer und Herbst 1916 und dann wieder unmittelbar nach Amerikas Eintritt in den Krieg. Diese Zuschriften enthielten immer die Behauptung, die „Abendpost" habe sich „kaufen" lassen und die Drohung: wir werden sie nicht mehr lesen. Sie waren verschieden von einander, nur in dem Grad von Unverstand, Leidenschaft und Gehässigkeit, die aus ihnen sprachen.

Wir gaben keine Erwiderung auf diese Zuschriften, sondern versenkten sie still in den Papierkorb, weil wir „verstanden" — alles verstanden. Und alles verstehen, heißt alles entschuldigen. Wir kannten die Quellen der Gehässigkeit, oder glaubten, sie zu kennen, und konnten es verstehen, daß in dieser Zeit schwerster seelischer Erregung und innern Zwiespalts stark empfindenden Menschen das Gefühl mit dem Verstande durchging, und sie hinter einer Stellungnahme, die sie nicht sogleich verstehen konnten, oder nicht verstehen wollten, unlautere Motive suchten. Wir dachten dabei an das alte Wort: „Was ich denk' und tu', trau ich andern zu," und zogen in Betracht, daß es ja leider landesüblich war, Unverstandenes mit „Bestechung" und „Ausverkauf" zu erklären.

Im Uebrigen vertrauten wir, mit der Ruhe durchaus guten Gewissens, darauf, daß jeder neue Tag mehr Licht und Klarheit bringen und in Bälde auch den Zähesten die volle Erkenntnis der Lage u. ihrer Lage und damit ihrer Pflicht dem Lande und sich selbst und ihren Stammesgenossen gegenüber werden müsse.

Die oben wiedergegebene Zuschrift zeigt, daß die Erkenntnis noch nicht Allen kam und das macht eine knappe Erwiderung auf die Zuschrift notwendig — nicht im Interesse der Abendpost, — der scheint Verläumdung usw. gut zu tun, war doch das Jahr der größten Anfeindung soweit ihr bestes Geschäftjahr — sondern im Interesse des Briefschreibers und der Leute, von denen er als „wir" spricht. Denn sie scheinen die Lage noch immer nicht zu kennen und nicht zu verstehen, worum es sich in diesem Kriege für Amerika und alle guten Amerikaner handelt und was für sie jetzt Selbstpflicht und Pflicht dem Lande und ihren Stammesgenossen gegenüber ist.

* * *

Die Abendpost ist nicht „Leiter und Beschützer" der deutschen Sache und wollte das niemals sein. Sie strebt aber danach, die Sache des deutschen Volkes nach Möglichkeit zu fördern und hält es für ihre unabweisbare Pflicht die Sache des amerikanischen Bürgertums deutschen Stammes zu schützen und zu fördern und „schreibt" deshalb gegen die volks- und freiheitsfeindliche Regierung Deutschlands.

Sie ist nicht von englischen Geldleuten gekauft worden, noch von irgend sonst jemandem außergeschäftlich mit auch nur einem Dollar beglückt worden und wird nicht geführt die „deutschen Leute" den Engländern zuzuführen.

Die „Abendpost" ist eine amerikanische Zeitung in deutscher Sprache. Sie treibt rein amerikanische Politik. Ihr Ehrgeiz ist, diejenigen „deutschen Leute", die sich noch nicht zurechtfanden in dieser schweren, scheinbar widerspruchsvollen Zeit, für den reinen Amerikanismus zu gewinnen, und den Bürgern deutschen Stammes zu zeigen, wie durchaus notwendig es für sie ist, in dieser, auch für Amerika (für ihr Land, dessen sie ein Teil sind) kritischen Zeit, sich nicht nur als loyal, sondern als echt patriotisch und ganz amerikanisch zu zeigen — um ihrer Pflicht willen, und ihrer selbst, ihrer Zukunft und der Zukunft Aller, die deutschen Stammes, wegen.

Weil die „Abendpost" rein und ganz amerikanisch ist, kann ihre Sympathie nur Amerika gehören und nicht „den Engländern." Weil sie rein amerikanisch ist, steht sie voll und ganz hinter der Regierung, denn die ist „für Amerika, Amerika, Amerika" und für den demokratischen Gedanken, der allen Völkern — auch und zwar zunächst dem deutschen! — die Freiheit und der Welt den gerechten, dauernden Frieden bringen soll.

Die „Abendpost" predigt den deutschen Stammesbrüdern, die in Amerika ihre Heimmat fanden, treueste Pflichterfüllung und kräftiges, offenes und lautes Sichbekennen zu und Eintreten für Amerika und seine Freiheits- und Friedensziele; eifriges Wirken und Reden für den Erfolg der jeweiligen notwendigen Regierungsmaßnahmen — eben jetzt der Vierten Freiheitsanleihe — weil ihre Leiter überzeugt sind, daß so — aber auch nur so! — das Mißtrauen, das von Anfang an gegen das deutsche Element bestand und immer wieder genährt wird, durch die Haltung Solcher wie der Einsender „A. B.", endgiltig besiegt und beseitigt werden kann und wird! Daß so — aber auch nur so! — die Aussicht gewonnen wird, in naher Zukunft das deutsche Element des Landes allen anderen als mustergiltig in seiner Loyalität und seinem Amerikanismus vorgehalten zu sehen; daß den Amerikanern deutschen Stammes volle Anerkennung wird, sie als erstklassige Bürger und Amerikaner werden gerühmt werden. — — —

Pferdefleisch.

Die anhaltende Verteuerung aller Fleischsorten, welche diese Nahrung bald vom Tische des armen Mannes zu vertreiben droht, hat aufs Neue die Aufmerksamkeit auf das Pferd als Stellvertreter des Rindes gelenkt. Der Zwang des Krieges hat mit den Vorurteilen, die gegen das Pferdefleisch als Menschennahrung bestanden, vielerorts aufgeräumt. Die Einwände hiergegen pflegten sich größtenteils auf der Ansicht zu gründen, daß der Wert des Pferdes als Arbeitstier zu groß sei, um für Schlachtzwecke andere als alte oder kranke Tiere in Betracht kommen zu lassen. Nun bedarf es zwar kaum der Erwähnung, daß die behördliche Aufsicht sich nicht minder auf für den menschlichen Konsum bestimmte Pferde als auf Rinder erstreckt, und daß der Verkauf oder sonstige Verwendung von Pferdefleisch, das sich gesundheitsschädlich oder unappetitlich erweisen mag, geradezu ausgeschlossen erscheint, wohl aber mag darauf hingewiesen werden, daß auch nicht alle Rinder und Kühe, die uns Braten oder Suppenfleisch liefern, in der Blüte ihrer Jahre dem Schlachtbeil zum Opfer fielen. Vollständig hinfällig erscheinen bezügliche Bedenken, wenn junge, lebenskräftige Pferde durch einen Unfall derart dienstunfähig gemacht wurden, daß ihre Tötung zur Notwendigkeit wird.

Tatsächlich bestehen in den Ver. Staaten bereits zahlreiche Pferdeschlächtereien; so betreibt z. B. in New York eine Firma Meyer Brothers ein ausgedehntes Geschäft in Pferdefleisch, und hat seit Längerem über 500,000 Pferde aufgekauft, deren Fleisch der französischen Regierung für Verzehrungszwecke zum Preise von 5 Cents das Pfund geliefert wurde. Auch in Kanada hat eine Bewegung eingesetzt, um durch die Einführung von Pferdefleisch als Nahrungsmittel eine Verbilligung des Lebensunterhaltes zu bewirken. In Calgary fand kürzlich eine Versammlung der Rancher und Pferdezüchter der Provinzen Süd-Alberta und Saskatchewan statt, auf der beschlossen wurde, die Dominial-Regierung zu ersuchen, Mittel und Wege zu finden, um die Verwendung von Pferden als Nährmittel in Kanada und Europa zu ermöglichen. Gleichzeitig wurde hervorgehoben, daß gegenwärtig über 100,000 Pferde für diesen Zweck geliefert werden könnten.

Einem bezüglichen Artikel entnehmen wir, daß Vereine von Pferdefleisch-Liebhabern in Deutschland bereits Anfangs der Vierziger Jahre des verflossenen Jahrhunderts gegründet wurden. So in Tübingen, wo sich die Mitglieder verpflichteten, ein ganzes Jahr nur Pferdefleisch zu essen. An einem 1812 veranstalteten Essen nahmen Professoren und Studenten Teil. Es gab gekochtes Pferdefleisch, Cheval à la mode, Pferdesteaks, Knackwürste, Leber und Junge, und Alles fand großen Beifall. Nicht minder erfolgreich war ein im November, 1843, in Stuttgart veranstaltetes Pferdefleisch-Abendessen, bei dem u. A. Bouillon (natürlich aus Pferdefleisch) mit Reis und gepökeltes Pferdefleisch serviert wurde. Im Februar, 1844, fanden sich in einem Dorfe bei Bautzen etwa dreißig Männer aus verschiedenen Ständen zusammen, um dem Landvolk mit gutem Beispiel voranzugehen. Der Zweck des Essens wurde vollkommen erreicht, denn als die zuschauenden Bauern sahen, mit welchem Behagen die Gäste den aufgetragenen Pferdefleischbraten verzehrten, überwanden auch sie schnell ihr Vorurteil, griffen tüchtig zu und hatten an der ungewohnten Mahlzeit nichts auszusetzen. Auch in der Schweiz wurde ein Verein von „Hippophagen" gegründet, und bei einer militärischen Uebung nahe Thun verspeisten die Offiziere ein junges Pferd. Natürlich wurde gegen den Genuß von Pferdefleisch auch mancher öffentliche Widerspruch laut, ohne jedoch entscheidenden Einfluß auszuüben. In vielen norddeutschen Städten bestanden seit Beginn der Achtziger Jahre gutgehende Pferdeschlächtereien, die sich besonders in Hamburg, Berlin, Kiel usw., zahlreicher Kundschaft erfreuten. Die gegenwärtigen, für Viele fast unerschwinglichen Fleischpreise lassen es glaublich erscheinen, daß auch in den Ver. Staaten Pferdeschlächtereien bald zu einer willkommenen Einrichtung werden würden.

Heute mir morgen dir.

Die Einen laut, die Ander'n leise
Ereifern sich im trauten Kreise
Ob ihrer ungerat'nen Schwestern —
Das ist ein Schwatzen und ein Lästern!
Als Alles schweigt, ein Veilchen kaum,
Da schwebt ein Engel durch den Raum.
Stets zeigt der Engel sich auf Erden,
Wenn Lästerzungen stille werden.

Der Weltkrieg kostet durchschnittlich $1200 die Sekunde — Mars führt ein teures Regiment.... Wieviel Gutes könnte in der Welt mit einem kleinen Bruchteil dieses Geldes geschaffen werden!

Wunder über Wunder wird aus Rußland gemeldet: Auch Maxim Gorki, der Dichter des Nachtasyls, ist von den Toten auferstanden.

St. Louiser Kaamie führen die niedrige Sterblichkeitsrate unter Kindern u. a. auf die vorzügliche Verfassung des städtischen Irrenhauses zurück. ...Wieso und warum, Herr Doktor?

Es gibt noch Richter — in New York!

Die Preßfreiheit ist also doch kein leerer Wahn! Bekanntlich hatten vor einiger Zeit die Behörden von Mount Vernon in New York eine Verordnung erlassen, nach welcher u. a. die Hearst'schen Zeitungen dort nicht verkauft werden sollten. Richter Giegerich bezeichnete die Maßnahme als verfassungswidrig, da sie gegen die Freiheit der Presse gerichtet sei. Später aber verloren die Hearstblätter—auf einen Formfehler hin—in einem anderen Gericht, und die Stadtbehörden hätten, soweit diese Zeitungen in Betracht kamen, die Verordnung durchführen können. — Dies geschah aber nicht, sondern die Behörden erließen eine neue Verordnung, laut welcher die Zeitungshändler des Ortes eine Lizens lösen mußten, die ihnen ohne weiters vom Mahor entzogen werden konnte. Dann wurde, wie die Hearstblätter behaupten, an die Erteilung der Lizenz die Bedingung geknüpft, daß diese Zeitungen dort nicht verkauft werden sollten. Nun hat Richter Donnelly von der Supreme Court des Staates New York die neue Ordinanz für ungiltig erklärt. Er äußerte sich in seinem Gutachten, daß, falls man städtischen Behörden erlaube, in dieser Weise gegen Zeitungsverkäufer vorzugehen, die Preßfreiheit, die doch jedenfalls hochgehalten werden müsse, nicht bestehen könne, denn dann würden Beamte stets in der Lage sein, unbequeme Zeitungen mundtot zu machen. Der Richter hat den Behörden verboten, die Ordinanz durchzuführen.

Es wäre zu bedauern, wenn irgend ein Gesangverein seine Tätigkeit aus Furcht vor falscher Deutung einstellen sollte. Der Gesang muß weiter gepflegt werden, er bildet das innere Leben einer jeden Nation und wo er verstummt, herrscht Oede des Herzens und des Geistes. Es gehört nicht viel Takt dazu, um solche Gesangstexte zu vermeiden, die irgendwie Anstoß erregen könnten, und wenn man hierin nicht fehl gehen will, kann man in den meisten Fällen englische Texte unterlegen. Aber es muß weiter gesungen werden. (Cinc. Vbl.)

Es gibt ein Alter bei Frauen, in welchem es nicht gut ist, daß der Mensch mit ihnen allein sei.

Die Zauberkraft des Weins.

Die wahre Wahrheit liegt im Wein!
Zur mitternächt'gen Stunde
Holt sie der rechte Zecher sich
Tief aus des Bechers Grunde:
Da wird ihm manches sonnenklar,
Was schwer sonst zu verstehen,
Denn wenn man alles doppelt sieht,
Muß man doch besser sehen.

Im „Amerikanischen Familienblatt", das in Techny, Ill., von der Gesellschaft des Göttlichen Wortes herausgegeben wird, fanden wir unter anderem folgende Notiz: „...So fand es mancher hier nicht zu beschwerlich, eine halbe Stunde zu Fuß zu gehen, um einen Aeroplan aus der Nähe zu betrachten, der hinter unserem Walde gelandet war. Er gehörte einem französischen Offizier, der in einem der benachbarten Militärlager als Lehrer dient und bei einem Fluge infolge Maschinenschadens landen mußte. Da ereignete sich nun das Kuriosum, daß der gute Mann deutsch sprechen mußte, um sich mit den benachbarten Farmersleuten soweit zu verständigen, daß ihm Hilfe gesandt wurde. Er selbst sprach kein englisch, während die Farmer kein Französisch verstanden. Beide sprachen aber deutsch." — Wiewohl dies nur eine kleine Episode war, beweist sie dennoch recht schlagend den Wert von Sprachenkenntnissen und so nebenbei auch die Unvernunft, die in dem Wüten gegen die deutsche Sprache liegt.

What's in a name?

Bei einer Leichenpredigt hatte der Herr Pfarrer eingedenk des Verstorbenen Wilhelm Kämpf die Worte gebraucht: Er hat sich in die Welt gekämpft, er hat sich durch die Welt gekämpft und jetzt hat er ausgekämpft. Bei dem nächsten Begräbnis, als der Jakob Ringer beerdigt wurde, sagte er: Er hat sich in die Welt gerungen, er hat sich durch die Welt gerungen und jetzt hat er ausgerungen. Ein schwäbischer Bauer, der die beiden Predigten mit angehört hatte, lachte laut auf, und als der Herr Pfarrer ihn fragte, warum er denn bei diesem traurigen Akt lache, sagte er kurz: „I freu mi blos uf mei Leicha-Predigt, i hoaß nemlich Seuffer."

Friedenswünsche.

(Eingesandt.)

Von Egon Kupke.

Ein jedes Herz ersehnt den Frieden
In diesem Weltenkrieg, der Menschheit Schmach;
Daß Eintracht bald der Erde sei beschieden,
Erflehen Volk und Herrscher Tag für Tag.

Doch ward noch nie ein Krieg beendet nur weil nach Frieden Hoffnung sich gesehnt.
Das Schwert sieht erst sein blut'ges Werk vollendet,
Wenn Siegeslorbeer seinen Träger krönt.

So wird auch dieses Ringen enden,
„Durch Kampf zum Sieg", so lautet das Gebot,
Zum Frieden will sich keine Seite wenden,
Und Beider Haß bedeutet Not und Tod.

Und doch — wie hoch der Haß gestiegen,
Gibt es kein Flehen, das das Herz Euch rührt? —
O laßt allein die Menschenliebe siegen,
Die ein'gend Euch zum Friedenshaine führt!

Stern's ist das Hauptquartier.

Laden offen Donnerstag und Samstag abend; auch Sonntag morgen.

THE STERN CLOTHING CO.

Laden offen Donnerstag und Samstag abend; auch Sonntag morgen.

North Ave. und Larrabee Str.

Zuverlässige Anzüge bei Stern's

Der Herbst steht vor der Türe, und es ist Zeit, für Eure Anzüge und Ueberzieher zu sorgen.

Wir haben für Euch gesorgt. Ihr werdet den Beweis sehen in unserer Voraus-Ausstellung (in unseren Fenstern und im Laden) von den eleganten, neuen, frühen Moden. Kein anderer Laden kann die Auswahl und das Sortiment zeigen, mag es nun das militärische Modell oder die reguläre Sack-Fasson sein. Wir haben sie in allen neuen Herbstmustern. Nutzt jeden Eurer Dollar voll aus. Kommt nach Stern's, dem Heim zuverlässiger Kleider und spart $5 an Eurem Herbstanzug. Wir werden Euch an Eurem Ueberzieher gerade so viel ersparen. Kauft jetzt und seid klug.

$18 bis $40

Schul-Anzüge für Knaben

Stern's Anzüge für Knaben sind speziell für das Strapazieren an Schultagen gemacht. Ein extra Paar Knickerbockers sind mit jedem Anzug, ohne extra Anrechnung, eingeschlossen. Alle Größen. Ein „Thrift Stamp" frei mit jedem Kniehosen-Anzug für Knaben.

$7.50 bis $15.00

Kauft Euren Hut bei Stern's

All die feschen Herbst-Fassons in den neuesten Modefarben. Zu $2, $3, $4 und $5, Es sind die besten Werte in Chicago.

Die deutsche Revolution.

Demokratie gegen Autokratie in Deutschland und Oesterreich.

Ein historischer Rückblick und ein Ausblick in die Zukunft von Dr. Walter J. Briggs.

IX. Kapitel.

Oktoberaufstand in Wien — Unruhen überall.

Während in Frankfurt mit unheimlicher Gründlichkeit in der Paulskirche beraten wurde, was die Verfassung des künftigen deutschen Reiches sein solle, flammte an einzelnen Stellen die Revolution immer wieder auf. Die Zahl derer, die dem Frankfurter Parlament nicht zutrauten, ein wirklich freies Deutschland zu schaffen, wuchs stetig. Sie wuchs namentlich in Baden, dem Hauptsitz derjenigen, die das Heil Deutschlands nur in einer deutschen Republik sahen. Als ihre Hoffnungen, daß sie eine solche durchsetzen könnten, nach dem blutig unterdrückten Aufruhr in Frankfurt selbst im September 1848 geschwunden war, wanderten viele von ihnen, darunter Hecker und Brentano, nach Amerika aus und bildeten dort den Kern der Achtundvierziger Einwanderung, die der Union so viele überzeugte Freiheitskämpfer gebracht hat.

Auch in Preußen kam es zu fortwährenden Reibungen und Kämpfen zwischen dem republikanisch gesinnten Element, das hauptsächlich in Berlin sich zusammenfand, und der alten Reaktionspartei. Die am 22. Mai in Berlin zusammengetretene Nationalversammlung, welche eine Verfassung für Preußen beraten sollte, — in der Sprache der Regierung, die sie einberief, hieß das „vereinbaren" — hatte ein stark ausgeprägt republikanisches Element in den vierzig Abgeordneten der Linken. Dieses war in dauernder Verbindung mit zahlreichen republikanischen Klubs der Stadt. Fortwährende Unruhen, die am 14. Juni zu einem Sturm auf das Zeughaus führten, zeigten, daß der revolutionäre Geist in Berlin nicht erloschen war. Der phantastische schwache König konnte sich weder zu einer schnellen Handlung für eine vollkommen freisinnige Verfassung entschließen, noch wollte er sich dem Volkswillen, der ihm, soweit ein deutsches geeinigtes Reich in Frage kam, sympathisch war, entgegenstellen. Und so gingen die Unruhen unentschieden fort, bis endlich die reaktionäre Partei die Oberhand erhielt. Am 15. September wurde General von Wrangel mit dem Oberbefehl in Brandenburg betraut. Er unterdrückte, was die Reaktionäre „Anarchie" nannten, in Berlin, und am 9. November wurde mit der Auflösung der Nationalversammlung das Schicksal der revolutionären Bewegung in Preußen entschieden.

Auch in Wien hatte die Gährung keinen Moment aufgehört. Der Kaiser und sein Hof waren aus der unruhigen Stadt fortgezogen und hatten Zuflucht in Innsbruck gefunden. Von dort war er im September nach Schönbrunn zurückgekehrt. Die Regierung war vollkommen halt- und planlos. Aber sie fand doch genug Energie, um gegen die Freiheitsbewegung in Ungarn alle möglichen Kräfte zu sammeln. Als sie auch aus Wien Truppen zur Unterdrückung der ungarischen Bewegung entsenden wollte, widersetzte sich die Wiener Bevölkerung dem am 6. Oktober und erzwang den Rückmarsch der Soldaten. Dies veranlaßte den Kaiser und seinen Hof, noch in derselben Nacht heimlich nach Olmütz zu entfliehen. Von dort aus erging der Befehl an den Fürsten Windischgrätz, der die Unruhen in Prag blutig niedergeworfen hatte, mit 90,000 Mann nach Wien zu ziehen, um die „Anarchie" zu unterdrücken. In den Tagen vom 26. bis zum 29. Oktober war die Eroberung Wiens vollendet. Ihre Folge war, daß außer verschiedenen Führern der Wiener Bewegung auch Robert Blum, der als Vertreter der Frankfurter Nationalversammlung dem Wiener Gemeinderat zu seiner freiheitlichen Haltung die Glückwünsche überbracht hatte und in den Tagen der Oktoberkämpfe in Wien geblieben war, ohne sich daran tätig zu beteiligen, nach kriegsgerichtlicher Verhandlung erschossen wurde. Seine Verurteilung erfolgte, weil er in einer Rede gesagt hatte, daß „Oesterreich ein Verfassungsstaat geworden sei, in dem an die Stelle des früheren Bandes der Gewalt, welches die verschiedenen Nationalitäten des österreichischen Kaiserstaates zusammengehalten, das Band gemeinsamer Freiheit getreten sei, und daß man dieses festhalten möge." Das Kriegsgericht entschied: Blum habe mit den Worten „Band der gemeinsamen Freiheit" die Republik gemeint. Er mußte dafür den Tod erleiden.

Die Reihe der blutigen Versuche des deutschen Volkes, sich die ihm gebührenden Freiheitsrechte zu verschaffen, schließt erst im Jahre 1849. Es brachte dieses den Aufstand in Dresden im Mai. Er endete nach wenigen Tagen mit einer vollständigen Niederwerfung und dem Siege der Soldaten. Unter denen, die nach seiner Beendigung in die Schweiz entflohen, war der große Tondichter Richard Wagner, der damals „in contumaciam" zu einem Tode verurteilt wurde, den er zum Glück für die Tonkunst noch bis zum März 1883 überlebt hat.

Länger dauerten die Kämpfe in dem alten Herde freiheitlicher Bewegungen in Baden und in der Pfalz. Auch hier das gleiche Ende. Kämpfe hier und dort, blutige Unterdrückung durch die Soldaten. Erschießung und Einkerkerung der besten Männer des Volkes. Das Andenken der grausamen Kasematten von Rastatt ist noch bei manchen erhalten, die damals dem Boden Deutschlands den Rücken kehrten. Ihre Nachkommen bilden den Kern der Amerikaner deutscher Abkunft. Die Vorgänge des Jahres 1849 erklären, warum unter den heutigen Amerikanern deutschen Stammes so viele Schwaben und Pfälzer sind. Die Namen Gottfried Kinkel und seines getreuen Befreiers aus der Festung Spandau, Karl Schurz, sind mit der Erinnerung an diese Zeit unauslöschlich verknüpft. Sie haben Amerika in Schurz einen der besten seiner Söhne deutschen Blutes gegeben. Auch Friedrich Hecker, der aus Amerika zurückgekommen war, um an den Kämpfen des Jahres 1849 teilzunehmen, kehrte, als der Aufstand ergebnislos verlaufen war, wieder dahin zurück.

Unabhängiger Frauenklub.

Der Unabhängige Deutschamerikanische Frauenklub hält seine Monatsversammlung am kommenden Mittwoch nachmittag um 2 Uhr im Hotel Morrison ab. Frau A. Starr, Best, die Begründerin der Chicago Drama League, wird eine Ansprache halten.

— Unsere Dienstboten. — „Ein für allemal, Lisette, bitt' ich mir aus, daß meine Kleider pünktlicher gereinigt werden! Glauben Sie denn, ich zahle Ihnen Kost und Lohn, um so schlecht bedient zu werden?!"—„Und ich bitt' mir vor Allem einen andern Ton aus, gnä' Herr! Glauben S' denn, Sie haben die gnä' Frau vor Ihnen!"

Kalender für 1919
Illustrierter St. Michaels Kalender, Preis 30c
Unter Verdienst für Wiederverkäufer
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung,
206 West Randolph Str.
nahe N. Wells Str.
mifr

Todesanzeige.

Loerner Loge Nr. 54, O. N. T.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Carl Breitner

am Dienstag, den 16. Sept., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 21. Sept., nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause 2223 Oakdale Ave., nach der Evang. Mission, 2048 Belmont Ave., von da nach Montrose. — Die Mitglieder sind gebeten, sich um 1 Uhr in der Vereinshalle zu versammeln, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

G. Eberhardt, Präsident.
Wm. Zimmermann, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Johann Hoft

im Alter von 78 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 23. Sept., nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2913 N. Racine Ave., nach Graceland. — Mitglied des Harcek Post, G. A. R. — Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Hoft, geb. Meyer, Gattin. **Frau Hamilton** und **Frau Huston**, Töchter. frfa

Todesanzeige.

Loerner Loge Nr. 54, O. N. T.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Sophie Oschmann

am 19. Sept. gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 21. Sept., um 2 Uhr nachm., von Morris Undertaking Parlors, 64, und S. Halsted Str., nach Concordia. — Die Mitglieder sind gebeten, um 1 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

G. Eberhard, Präsident.
Wm. Zimmermann, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

Paul E. Hünsch

im Alter von 73 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 21. Sept., um 2 Uhr nachm., von Trauerhause 2023 S. Canal Str., nach dem Dalwoods-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Hünsch, Gattin. **Otto, Martha** und **Paul**, Kinder. **Anna** und **Mr. Anna Hünsch**, Schwiegertöchter. **John Coof**, Schwiegersohn. **Emma** und **Louise Hünsch, Martha, Gertrude** und **Henry Coof**, Enkel.

Gestorben: Bessie Rudolph, geliebte Gattin von Walter J. Rudolph. — Beerdigung am Samstag, 21. Sept., 3 Uhr nachm., von der Kapelle 2819 N. Halsted Str., nach dem Montrose-Friedhof.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Johann Hoft

im Alter von 78 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 23. Sept., nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2913 N. Racine Ave., nach Graceland. — Mitglied des Harcek Post, G. A. R. — Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Hoft, geb. Meyer, Gattin. **Frau Hamilton** und **Frau Huston**, Töchter. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Christina Boehlke, geb. Martzel,

Gattin des verstorbenen Frank Boehlke, Mutter der verstorb. Minnie Naumann, gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 21. Sept., 10 Uhr vorm., vom Trauerhause 520 W. 66. Str., nach der St. Georges-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau Mary Hau, Christ und **Frank Boehlke.**

Um Sitze bitte Yards 549 oder Wentworth 3423 aufzurufen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Enkelkind

Frank Nurnberger

Sohn der verst. Christ u. Emma Nurnberger, im Alter von 19 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 21. Sept., um 1:30 nachm., von der Wohnung seiner Großeltern, 1504 W. 71. Str., nach der Immanuel-Kirche, 70. Str. und Michigan Ave., von da nach dem Oakwoods-Friedhof. Tief betrauert von:

Henry und **Sabina Nightingale**, Großeltern. **John Otten**, Stiefvater. **William** und **Herman Nightingale**, Onkeln. **Helen Nightingale** und **Frau Lizzie**, Großtanten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Sophie Oschmann

im Alter von 47 Jahren am 18. Sept., morgens 9 Uhr, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 21. Sept., nachmittags 2 Uhr, von Morris' Bestattungskapelle, 64, und S. Halsted Str., nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emil Oschmann, Gatte, 6500 S. Carpenter Str. **Hermann** (gerade auf dem Weg nach New York). **Fritz, Albert, Howard**, Kinder. **Anna Gertzwin**, Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Paul E. Hünsch

im Alter von 73 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 21. Sept., um 2 Uhr nachm., von Trauerhause 2023 S. Canal Str., nach dem Dalwoods-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Hünsch, Gattin. **Otto, Martha** und **Paul**, Kinder. **Anna** und **Mr. Anna Hünsch**, Schwiegertöchter. **John Coof**, Schwiegersohn. **Emma** und **Louise Hünsch, Martha, Gertrude** und **Henry Coof**, Enkel.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Mary Klein, geb. Wallenborn,

Gattin des verstorb. Robert Klein, gestorben ist. Beerdigung am Samstag, 10 Uhr vorm., vom Trauerhause, 6022 Newyard Ave., nach der St. Ignatius-Kirche, wo feierliche Requiem Hochmesse zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Söhne:

John, Michael und **Nicholas**, A. C. F. Freunde, die Sitze wünschen, bitte Westf 267 aufzurufen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Christina Boehlke, geb. Martzel,

Gattin des verstorbenen Frank Boehlke, Mutter der verstorb. Minnie Naumann, gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 21. Sept., 10 Uhr vorm., vom Trauerhause 520 W. 66. Str., nach der St. Georges-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau Mary Hau, Christ und **Frank Boehlke.**

Um Sitze bitte Yards 549 oder Wentworth 3423 aufzurufen.

Zur Erinnerung

An wehmütiger Erinnerung an unsere geliebte Tochter und Schwester

Eleanor Schulz,

gestorben am 20. September 1915.

In der Blüte deines Lebens
Sankst du in das stille Grab.
Menschenhilfe war vergebens,
Denn der Schöpfer rief dich ab.
Zu sanfest bald den stillen Hafen,
Den noch kein Lebender entdeckt.
Und unter Blumen sollst du schlafen.
Bis dich ein schöner Frühling weckt.
Ganz leise will ich um dich weinen,
Nicht stören meines Lieblings Ruh',
Bis Gott uns wieder wird vereinen.
Bis uns auch deck die Erde zu.

Robert und **Anna Schulz**, Eltern.
Helen Schulz, Schwester.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Gatten und Vater

Julius Reblin,

gestorben vor 2 Jahren, am 20. Sept. 1916.

Der schwere Tag, er kehrt nun wieder,
Der Tag, da du von uns geschieden.
Und Wehmut senkt sich auf uns nieder.
Obwohl du selbst ruhst sanft in Frieden.
So schlafe sanft, wenn wir auch weinen,
Von Schmerz und Sehnsucht tief betrübt,
Der Herr wird uns doch einst vereinen
Mit dir, der uns so sehr geliebt,
Ach, ruhe sanft!

Gewidmet von:
Bertha Reblin, Gattin, nebst Kindern.

Bush Temple Theater
Tel. Superior 4819.
Sonnabend, den 21. September, abends 8:15:
Eröffnung der Saison!
„Romeo und Julia",
Sonntag, den 22. Sept., abends 8:15:
Das kleine Chokoladenmädchen.
Dienstag, den 24. Sept.: Erster literar. Abend:
„Es lebe das Leben".
Die Theaterkasse ist in dieser Woche von 10 Uhr vorm. bis 6 Uhr abends geöffnet.

NORTH SIDE TURNER HALL
820 N. Clark Str.
E. Lyrel, Mgr.
Pikante Mahlzeiten zu jeder Tageszeit.
Restaurant Sonntags offen.
fp13rdi

Wurz'n Sepp's Sommer-Resort
Lake Marie, Antio

Sechster Jahrestag-Verkauf

Cracker Jack 8c Größe, (Nur 2 an jeden Kunden); das Paket zu nur **4c**

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt.

Our Basement Boston Store

STATE MADISON and DEARBORN STS.

Bänder Einzelne Partien von Hut Bindings — Roman und Grosgrain Bänder und Tinsel-Effekte, gut bis zu 19c wert — speziell für morgen die Yard zu nur **9c**

Jahrestag-Verkauf von Männer-Kleidern u.s.w.

Für morgen führen wir neue Herbst-Anzüge für Männer zu einem beachtenswert niedrigen Preise an. Einschließlich in dieser Partie sind Modelle für konservativ sich kleidende und junge Männer, aus fancy Worsteds, karrierten, gestreiften und gemischten Cassimeres. Die Röcke sind mit Serge oder Mohair gefüttert, viele sind bei Hand geschneidert,, Größen 31 bis 48, ausgezeichnete $18.50 Werte, Samstag zu..... **$14.37**

Herbst-Ueberzieher für Männer, loser Rücken oder halbanschließend, aus fancy Tweeds in grauen Mischungen, Größen 34 — 44, 6.98 Werte; ein wirklicher Bargain zu nur..... $4.97

$14.00 Cravanett Regenmäntel für Männer, volle Länge, mit Umlegekragen, in dunklen Worsteds oder schwarzem Tibet, in Größen 34 bis 44, morgen zu..... **$9.87**

Norfolk-Knabenanzüge, mit gefütterten Peg Knickerbocker Hosen, Größen 6 bis 18 Jahre, volle $7 Werte, Samstag zu..... $4.97

Militärische Knabenanzüge mit Regulation Taschen und lohfarbigem braunem Gürtel, Größ. 3—6 Jahre, spez..... $5.75

Schwere wollegemischte Mackinaws für Knaben, in den herrschenden Moden, eine große Auswahl hübscher Plaids, Größen 8—17, sonst $7, zu.. **$4.97**

Tommy Tucker Knabenanzüge, in verschiedenen Farben und Stoffen, Größen 3—6 Jahre, reg. $3.50 Werte, zu.. **$1.93**

Hüte Weiche Hüte für Männer, in schwarz, braun und grün, in den beliebtesten Fassons, reg. $2.50 Werte, zu **$1.89**

$1.00 Herbst-Mützen für Männer und Knaben — aus wollenen Stoffen gemacht, mit starkem Futter, Samstag für nur **69c**

Unterzeug $2.50 gerippte baumwollene Union Suits für Männer, gefleißter Finish, Gr. 36—44, zu. **$1.97**

Gerippte baumwollene Union Suits für Knaben — in Ecru, Größen 6 bis zu 16 Jahren — wert bis zu $1.50 — speziell zu 98c und..... **$1.19**

Jahrestag-Verkauf von Männer-Trachten

$1.00 und $1.25 Negligee-Männerhemden, aus starkem Penang Shirtings, in einer Auswahl von gestr. Mustern, mit weichen zurückzuschlagenden Manschetten, in allen beliebten Größen, zu **75c**

Flanneleite Männerhemden, mit befestigtem Kragen, nur in grau, Größen nur 14½ u. 15, gewöhnlich für $1.50 verkauft, Samstag nur **69c**

25c Four-in-hand Halsbinden für Männer, in einfachen Farben, speziell für morgen in einer große Partie markiert, zu **10c**

Feine Putzwaren

Für Samstag bieten wir ein wundervolles Sortiment eleganter Hüte, in schwarz, mit farbiger Einfassung, in der neuen Poke-Mode, nett garniert mit Chenille, gut $2.95 wert, Samstag zu **$1.97**

Velvetta Tams sind die Hüte, die die jungen Töchter für die Schule verlangen, hübsch mit Cord u. Quaste garniert, morg., 73c

Garnierte Hüte für Damen und Misses, in schwarz und verschiedenfarbiger Einfassung mit Grosgrain Ribbon Band und Schleife, einige mit Streamers, überall für $5 verkauft speziell ... **$3.17**

Jahrestag-Verkauf: Mädchen-Mäntel etc.

Hier ist eine Gelegenheit für Euch, für den frühzeitigen Einkauf von Wintermänteln für Mädchen und an den ungewöhnlichen Bargains teilzunehmen—

Eingeschlossen in diese Gruppe sind Mäntel, aus Cordurons, Velours, Zibelines, Thibets, Nerseys und Novelty Mischungen gemacht —

einige sind elegant mit Sammet oder Self Material besetzt, Gürtel oder Patch-Taschen, in marineblauen, braunen und grünen Mischungen, viele sind durchweg gefüttert, überall für $11.00 verkauft, speziell für morgen **$6.97**

Mädchenkleider, aus guten dauerhaften Ginghams gemacht, in hübschen Plaids, Checks, Streifen und Kombinationen, aus einfachem Chambray und Plaids, eine der Fassons ist hier abgebildet, Größen 6 bis 12 Jahre, wert $1.50, zu nur **99c**

Prächtige Blusen

Vorzügliche Qualität schwere Jap Seide Waists für Damen — jedes prächtige Modell — eines davon ist hier abgebildet —

einige davon sind nett geschneiderte und tucked Modelle, andere haben Roll-Kragen, viereckigen oder V-Hals, lange Aermel—

in weiß und fleischfarbig, — waschen sich vorzüglich, Größen 36 bis 44, gut $2.50 wert, Samstag nur . **$1.77**

Jahrestag-Verkauf von Damen-Trachten

89c rosa Batiste Bloomers für Damen — elastisches Knie — speziell für den morgigen Verkauf zu nur **57c**

Baderoben für Damen — schwerer Becon-Stoff, nett mit Satin besetzt, regulär $4.00 wert, speziell zu nur **$2.97**

Baumwoll. gestrickte Unterröcke für Damen, mit farbig. f'ey Streimen, morgen, 57c

Rosa und blau gestreifte Flanneleite Nachtkleider für Damen, gewöhnlich $1.25, zu **97c**

Coverall Damen-Schürzen, schöne Plaid Muster, im Rücken zu knöpfende Fassons, **87c**

$1.25 Flanneleite Dressing Sacques f. Damen, hübsch geblümte Muster — Gürtel in der Waist, **77c**

Rote Bananas Reife und große Sorte, (2 Dutzend an jeden Kunden), **Dutzend 18c**

Bologna-Wurst alles Rindfleisch, (2 Pfund an jeden Kunden), **Pfund 16c**

Gardinen Filet, Nottingham u. Cable Net Gardinen, 2½ und 3 Yards lang, reg. $3.00 Werte, Paar zu **$1.66**

45c Gardinen-Nets, Filet und schott. Net Gewebe, eine große Auswahl hübscher Muster, die Yard **33c**

Jahrestag-Verkauf von Männerschuhen

Männer-Schuhe und -Oxfords, aus Gunmetal Calf, Kidskin und Patent Colt, in all den gewünschten Fassons, Größen 6 bis 11, reguläre $2.50 Werte — für Samstag zu..... **$1.97**

Haus-Slippers für Männer, Ledersohlen und Corduroy Vamps, in Größen 6 bis 11, gewöhnlich für $1.39 verkauft, morgen zu..... 97c

Knaben-Schuhe in Knopf- und Schnür-Fassons, aus Gun Metal Kalbleder und Patent Colt, Größen 4 bis 5, wert $1.75 — zu nur..... **97c**

Als Frau verkleidet.

Henry Reiß wurde bei dem Versuch zu entfliehen abgefangen.

Henry Reiß, ein Reichsdeutscher, 1234 N. Clark Str., hatte sich der Behörde als angeblich gefährlicher feindlicher Ausländer verdächtig gemacht und war seit längerer Zeit beobachtet worden. Am Mittwoch abend hatte man ihn in seiner Wohnung, wo er mit seiner Frau und seiner 19jährigen Schwägerin Mabel Zota lebte, über seine Beschäftigung befragt, und bald darauf waren die drei aus der Wohnung in das dritte Stockwerk des Hauses 2018 Sedgewick Str. verzogen. Dort fanden sich gestern abend Leutnant James Doherty von der Sheffield Ave.-Bezirkswache, mehrere seiner Mannen und einige Leute von der „American Protective League" ein, erhielten aber auf ihr Klopfen an der Tür keine Antwort, worauf sie das Gebäude umstellten.

Bald darauf sah Doherty aus einem Seitenfenster des dritten Stockwerks eine verschleierte Gestalt in Frauenkleidern steigen. Die Gestalt stemmte die Füße gegen die zwei Fuß abstehende Wand des Nachbarhauses, die Arme gegen die Wand des andern und begann auf diese Weise langsam in die Tiefe zu rutschen. Dabei fielen ihr Hut und Schleier ab.

„Heh, Reiß!" schrie Doherty. „Lassen Sie das sein oder wir schießen!" Der verkleidete Reiß stieg darauf in ein Fenster des zweiten Stockwerkes und ließ sich ohne Widerstand festnehmen. Er, seine Frau und Frl. Zota wurden nach dem Bundesgebäude gebracht, dort verhört, und dann wurde Reiß nach der Sheffield Ave. Wache geschafft. Das Verhör im Bundesgebäude wurde heute fortgesetzt. In welchem Verdacht die Behörde Reiß und die beiden Frauen hat, ist nicht bekannt; Frau Reiß mußte im S. Clark Str.-Anner, Frl. Zota auf der E. Chicago Ave.-Wache übernachten. Reiß hat im Jahre 1915 angeblich zweimal wegen Diebstahls je sechs Monate in der Bridewell gesessen.

Leset die „Sonntagpost".

Für künftige Offiziere.

In der Staatsuniversität wird besonderer Kursus für sie eingerichtet.

Ausbildungskorps geschaffen.

Abiturienten von Hochschulen aufgefordert, sich unverzüglich zu melden. — Erhalten Kost und Logis, sowie die reguläre Mannschaftslöhnung.

Um die nötigen Offiziere für die zu schaffenden gewaltigen amerikanischen Truppenkörper heranzubilden, welche im Laufe des Winters beziehungsweise nächstes Frühjahr den jetzt auf französischem Boden kämpfenden „Yanks" folgen werden, wird in der in Urbana, Ill., gelegenen Staatsuniversität Illinois als Teil der Bundesarmee ein Ausbildungskorps für studierende Soldaten eingerichtet werden. Wie Präsident Edmund J. James erklärt, geht die Absicht dahin, der Staatsuniversität für den mittleren Westen jene Stellung zuzuweisen, welche die Universität Harvard für den Osten einnimmt, und gegen 5000 gebildete junge Männer zu Offizieren, beziehungsweise Unteroffizieren zu machen. Es sind in Bezug hierauf die folgenden Bestimmungen erlassen worden:

1. Alle Abiturienten anerkannter Hochschulen können in die Universität eintreten.

2. Zählen sie 18 Jahre oder mehr, so können sie dem Ausbildungskorps für studierende Soldaten, einem Teil der Bundesarmee, beitreten.

3. Von dem Tage an, an welchem sie in dieses aufgenommen wurden, erhalten sie von der Bundesregierung Kost und Logis, Unterricht und außerdem die reguläre Mannschaftslöhnung, $30 den Monat.

4. Sie werden dann in den folgenden Fächern ausgebildet:

a) Militärisches Exerzieren, 11 Stunden die Woche;

b) Ein Kursus über die Kriegsziele der Vereinigten Staaten, wie Präsident Wilson sie darlegte, drei Stunden die Woche;

c) Reguläre „College"-Arbeit, nach eigener Auswahl, 10 bis 13 Stunden die Woche.

5. Diejenigen Studenten, welche gute Leistungen aufzuweisen haben, werden entweder nach dem Offiziersanwärterlager geschickt oder können auf eine bestimmte Zeit ihren Universitätskursus fortsetzen, wobei sie sich vor Allem solchen Fächern, die auf den Krieg Bezug haben, wie Chemie, Ingenieurswesen, Medizin oder dergl. widmen müssen. Studenten, welche nur mittelmäßiges leisten, werden dem Unteroffiziers-Ausbildungslager zugewiesen, oder aber einer Gewerbeschule, in welcher sie sich zu Mechanikern, Lastkraftwagenfahrern oder dergleichen heranbilden können, diejenigen dagegen, welche ganz versagen, werden zu gewöhnlichen Soldaten gemacht, was ja auch mit ihnen geschehen würde, wenn sie nicht in die Universität eingetreten wären.

Sofortige Anmeldung nötig.

Der Anschluß an ein Ausbildungskorps für studierende Soldaten wird einer vom Kriegsamt erlassenen Ankündigung gemäß von nun an die einzige Methode bilden, um in ein Offiziersanwärterlager hineinzugelangen. Es ist also die patriotische Pflicht jedes jungen Mannes, welcher eine Hochschule absolviert hat, sich unverzüglich dazu anzumelden, und so in das Offizierskorps der neuen großen Armee einzutreten, welche den deutschen Militarismus niederzwingen und einen gerechten Frieden diktieren wird. Er sollte sich also sofort schriftlich beim Registrator der Universität Illinois, Urbana, Ill., anmelden, denn der Unterricht wird am 30. September wieder aufgenommen werden. Die Ueberweisung in das Ausbildungskorps für studierende Soldaten findet innerhalb der ersten 14 Tage statt. Alle Studenten haben die vorgeschriebene Aufnahmegebühr, $20—$30, zu entrichten und müssen bis zu ihrer Ueberweisung selbst für ihren Lebensunterhalt aufkommen. Junge Männer unter 18 Jahre können als reguläre immatrikulierte Studenten eintreten und mit ihrer Universitätsarbeit beginnen, müssen aber die regulären Gebühren bezahlen und selbst für ihren Lebensunterhalt aufkommen, bis sie das 18. Lebensjahr erreicht haben und dann dem besagten Ausbildungskorps beitreten. Für Studentinnen werden Sonderkurse in Arbeiten des Roten Kreuzes, in der Krankenpflege, der Hühnerzucht, in Gartenarbeiten, im Molkereiwesen u.s.w. eingerichtet werden.

Auch in der Crane Hochschule.

Auch in den 30 städtischen Abendschulen, in welchen nächsten Montag abend der Unterricht beginnt, wird auf die Ausbildung der jungen Männer zum Kriegsdienste besonderes Gewicht gelegt werden. In der Crane Technischen Hochschule, Van Buren Str. und Oakley Blvd., ist bekanntlich schon seit geraumer Zeit neben dem regulären Hochschulkursus auch ein zweijähriger sogenannter „College"-Kursus eingerichtet worden. Den hieran teilnehmenden Studenten sind dieselben Vorrechte eingeräumt worden wie den Universitätsstudenten, sodaß also auch sie ein Ausbildungskorps für studierende Soldaten bilden. Zum Exerzieren sind ihnen der alte Baseballpark der Cubs, S. Lincoln und W. Polk Str., und, für die Abendstunden, die alte Marquette-Schule, S. Wood und W Harrison Str., zur Verfügung gestellt worden. Man erwartet, das dieses Korps bald auf etwa 300 Mann wachsen wird.

Die Abendschulen.

In den Abendschulen werden Kurse zur Heranbildung von Unteroffizieren, Mechanikern, Kraftwagenfahrern, Mitgliedern des Signalkorps u.s.w. eingerichtet werden. Nachstehend die Liste dieser Schulen:

Komensky—S. Throop Str., nahe 21. Straße.

Marquette— Harrison und Wood Straße.

Medill—W. 14. Pl., nahe Throop Straße.

Austin— Fulton Str., nahe Lotus Avenue.

Crane— W. Van Buren Straße, nahe Oakley Blvd.

Harrison— Marshall Blvd. und 24. Straße.

Armour— 33. u. Morgan Straße.

Seward—46. Str. und Hermitage.

Sullivan— 83. Str., nahe Houston Ave.

Phillips — Ost 39. Str., nahe Prairie Ave.

Englewood— Stewart Ave., nahe 62. Str.

Finger— 50 Ost 115. Str.

Tilden—W. 47. Place, nahe Union Avenue.

Bowen— Manistee Ave., nahe 89. Straße.

Burley— Barry Ave., nahe Ashland Ave.

Franklin— W. Goethe Str., nahe Wells Str.

Waller — Orchard Str., nahe Center.

Senn — Glenwood und Ardmore Avenue.

Lane—Division und Sedgwick St.

Washington— Morgan Str. und Grand Ave.

Wells — N. Ashland Ave., nahe Walton Str.

Tuley— N. Claremont Ave., nahe Potomac.

Goethe— N. Rockwell Str., nahe Fullerton Ave.

Burr— Wabansia Avenue, nahe Marshfield.

Stowe— Ballou Str und Wabansia Ave.

Schurz— Milwaukee Avenue und Addison Str.

Burns— S. Central Park Ave., nahe W. 25. Str.

Tel. Lincoln 359

A. Schlesinger

644 NORTH AVE.

Offen Abends bis 9, Sonntags bis 6 Uhr

Viktrolas und Grafonolas auf Abzahlung

Alle bis jetzt ausgegebenen Platten entsprechen unsere vollständige u. neue monatliche Liste. Auf Wunsch senden wir unseren Vertreter.

Postbestellungen werden schnell und pünktlich ausgeführt.

spl5ondlfz

Kauft Eure Tickets jetzt für den **Hagenbeck-Wallace Zirkus** Grant Park, 20. Sept. bis 6. Oktober. Hauptfloor.

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Founded 1875

State, Adams and Dearborn Streets

Pfirsich-Kerne sind zur Herstellung von Carbon für Gasmasken nötig. Ihr könnt eines **Soldaten Leben retten,** indem Ihr 200 Pfirsichkerne, genug für eine Maske, in die roten, weißen u. blauen Fässer an unseren Eingängen werft.

Diese Verkäufe für Samstag

Drei $15 Spezialitäten, die Euch überraschen werden

Zum heutigen Marktpreise gekauft, würde jedes einzelne dieser Kleidungsstücke von $20 bis $30 kosten.

Partie 1 Ein Viertel mit Seide gefütterte Tweed Ueberzieher für Herbstgebrauch, graue und braune Tweeds — hübsche Mischungen in Homespuns — Gürtel-, Trench- und Staple-Modelle— alle Größen bis zu 42. Nahezu alles $25 Werte — zum Verkauf zu nur **$15**

Partie 2 Feinste Tweed Regenröcke, viele sind mit Seide- und Plaid-Rücken. Jeder junge Mann wünscht einen dieser Trench- od. Gürtel Back Fassons. Viele Fassons für die sich konservativ Kleidenden. $20 und $25 Regenröcke, soweit sie reichen, alle Größen, zu nur **$15**

Partie 3 Anzüge f. Jünglinge und junge Männer, einen und zwei Anzüge von jeder Sorte, in Schweren für das ganze Jahr herum, ebenso viele in Herbstschwere — Tweeds und Cheviots. Alle Größen, in hellen und dunklen Mustern. Diese Anzüge speziell für Samstag zu **$15**

Speziell Anzüge für den Herbst und das ganze Jahr herum, einschließlich eines verschiedenartigen Sortiments hübscher Fassons für Jünglinge, junge Männer und ebenso für Männer — in jeder Größe, selbst für die großen Männer— in diesem Anzugverkauf morgen zu **$20**

Speziell Herbst- und Winter-Ueberzieher—Chinchillas und andere gute und dauerhafte Stoffe für junge Männer. Ihr findet hier zahlreiche hübsche Herbst-Ueberzieher, welche durchaus regendicht sind; viele davon $25 Werte — zu nur **$20**

Holt Euch dieses Extra Paar Hosen jetzt und spart Geld.

Wir haben viele Paare von gestreiften Worsted-Hosen zu dieser Partie zu $2.95 von unseren regulären $3.95 Sorten hinzugefügt. Ihr findet alle Größen aufwärts bis zu 42 in mittlerer Schwere. Zum Verkauf zu nur **2.95**

„Kingly" und andere vorzügliche Fabrikate, Winter-Schwere und für das ganze Jahr herum, in vielen verschiedenen Mustern, gestreifte Kammgarne, Cassimeres und Cheviots — Werte bis $5.45, speziell zu nur **3.79**

Reinwollene blaue Serge-Hosen für Männer und Jünglinge, ebenso gestreifte Kammgarne, Cassimeres und Cheviots, einige von Suitings gemacht; die beste Partie von Hosen, welche wir jemals in diesem Jahre offeriert haben — schwarze sind eingeschlossen — Werte bis $8.00, zu **5.95**

Aepfel und Birnen Siebenter Floor. **Jonathan Aepfel, extra fancy u.** dunkelrot; fancy Michigan Birnen. Eure Auswahl — in dem „Carry-All" Korbe — zu nur ..... **59c** **Keine Post- oder Telephon-Bestellungen wegen beschränkter Quant.**

Metall Deckel für „Economy" Fruchtgläser. **Eine Sendung davon gerade eingetroffen;** zum Verkauf morgen im Porzellan-Dept., auf dem 6. Floor; speziell das Dutzend zu ..... **35c** **(Nur 3 Dutzend an jeden Kunden.)**

Regenmäntel Keine weiteren zu 7.95 wenn diese Partie verkauft ist, — Der Wholesalepreis für diese garantierten Regenröcke ist heute bedeutend höher; alle Größen, in lohfarbig und braun, etliche in grau und blau, zu **7.95**

Extra — Auswahl von Khaki, blau, Win Checks oder gestreifte Lee Union-Alls, reg. und extra Größen— zu dem einen Preise, **3.95**

Extra — „Headlight" Khaki Hosen — in allen Größen, die 2.50 Sorten morgen zum Verkauf zu **2.19**

Extra — Fancy Herbst-Westen, in Größ. bis 38, auch einzelne Tuch-Westen, angebrochene Partien; $4 wert, **1.95**

Extra — Ausw. von unseren $5 u. $6 Full Dreß und Tuxedo Westen — auch weiße Westen; alle Gr., Samstag, **2.95**

Extra — schwarze Office Coats, auch einzelne waschbare Coats in Palm Beach u. anderen Stoffen; alle Größ., wert, zu **$1**

Weinstein Quality Shoes

634 W. North Ave.

Jetzt mehr als je ist es nötig, daß man beim Kauf von Schuhen darauf sieht, nicht nur gut aussehende Schuhe zu erhalten, sondern auch darauf, daß sie von dauerhafter Qualität sind, und daß sie Euch in der Hinsicht zufriedenstellen.

Weinstein Schuhe sind jetzt in noch viel höherem Maße „Quality" Schuhe, die vollständige Zufriedenheit gewähren.

Man beachte den breiten Oberteil für korpulente Damen, in schwarz und braun, All Over Kid und Zeug-Oberteilen,

$6.50 und aufwärts.

Diejenigen Männer und Damen, welche **Weinstein Schuhe** tragen, wissen am besten den Wert und die Bequemlichkeit zu schätzen, den Ihr in unseren Schuhen findet.

Andere neue Herbst-Moden für Männer und Damen, in schwarzen und farbigen Schuhen, zu

$5, $5.50, $6, $6.50, $7, $7.50, $8, $9, $10

Vanderveers Abschied.

Hat noch eine Unterredung mit „Shorty" Wilson und anderen.

Anwalt George Vanderveer, der Verteidiger der J. W. W. im großen Prozeß und der nach dem Bombenattentat im Bundesgebäude verhafteten J. W. W., wird in den nächsten Tagen nach Kalifornien abreisen, wohin Geschäfte ihn rufen, und die Angelegenheiten seiner hiesigen Klienten seinem Berufsgenossen Christensen in die Hände legen. Christensen war gleichfalls einer der Verteidiger im J. W. W. Prozeß. Vanderveer hatte heute in den Räumen des Bundesmarschalls eine Abschiedsunterredung mit „Shorty" Wilson, Peter Daily und G. Yoshihara, die unter Verdacht jenes Attentats in Haft gehalten werden. Sie wurden gefesselt und von Polizisten und Bundesbeamten bewacht aus dem Countygefängnis ins Bundesgebäude gebracht. Wilson beschwerte sich bitter über die Behandlung, die ihm in der Haft angeblich zuteil wird.

Ehe-Ungeheuer.

Jesse Otley Gibbs soll nicht weniger als sechs Frauen haben.

Unter der Anklage der Vielweiberei befindet sich Jesse Otley Gibbs hinter Schloß und Riegel. Wie die Polizei festgestellt haben will, nennt er nicht weniger als sechs Frauen sein eigen, und trug sich überdies mit dem Plane, sich noch eine siebente zuzulegen. Als eine seiner Gattinnen, Hilma Swanberg, ihn kürzlich telephonisch aufrief, wurde sie infolge sich kreuzender Drähte Ohrenzeugin eines Gesprächs, das er mit einer anderen Frau führte. Natürlich versuchte sie der Sache sofort auf den Grund zu gehen, wobei sie festgestellt haben will, daß er außer ihr nicht nur noch eine, sondern sogar fünf Frauen hat. Im Jahre 1905 heiratete er, so heißt es, Amelie Bartelheim, die Tochter eines Bierbrauers in Beardstown, Ill., 1910 Josephine Padden von Downers Grove, sowie auch Mary Earley, Chicago, 1915 Mathilde Schlutter, Chicago, 1916 Rose A. Lynn und im Mai 1918 Hilma Swanberg. Außerdem soll er die Absicht gehabt haben, Frl. Florian Fueßle, Nr. 3507 Bosworth Ave., zu seiner Frau zu machen.

Dynamitmädchen zurückberufen.

Wie Hilfsbundesanwalt Borelli heute mitteilte, ist Gabriela Giose oder Linda Jose, bekannt als das „Dynamitmädchen", aus ihrem Heimatsort New Britain, Conn., nach Chicago zurückberufen worden und wird nun bald prozessiert werden, wahrscheinlich sobald Richter Landis von seiner Reise zurückgekehrt sein wird. Gabriela, die bekanntlich im Januar d. J. mit Dynamit im Handkoffer aus Ohio nach Chicago kam, hatte vor einiger Zeit die Erlaubnis erhalten, ihre Angehörigen in New Britain zu besuchen. Sie steht unter hoher Bürgschaft.

Automarder verhaftet.

Polizisten der Südparkbehörde verhafteten nach aufregender Hatz drei junge Burschen in einem Kraftwagen, den sie angeblich seinem Eigentümer Albert Fink, Nr. 257 Delaware Place, gestohlen hatten. In der Wache in South Chicago gaben die Häftlinge ihre Adressen an als Earl McDonald, Nr. 3834 Cottage Grove Ave., Joseph Habad, Nr. 844 West 55. Str., und Kenneth Polk, Nr. 711 Ost 40. Str.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Explosionsdampfer gestrandet.

Quincy, Ill., 20. Sept. Der Dampfer St. Paul von der Streckfus-Linie lief gestern abend mit 400 Passagieren an Bord auf eine Sandbank 4 Meilen nördlich von West Quincy. Notsignale wurden gehißt, worauf der Bundesdampfer Dandelion und ein anderes Schiff dem gestrandeten zu Hilfe eilten. Der St. Paul ist einer der größten der den Mississippi befahrenden Boote, nahezu einen „Block" lang, und hat nicht weniger als fünf Verdecke.

Illinois Trust & Savings Bank

Organisirt 1873

Bietet ihren Kunden alle Vorteile, die sich mit gesunden und konservativen Bankgeschäftsmethoden vertragen und gewährt 3% jährliche Zinsen auf Spareinlagen.

Freiheitsanleihe-Bonds werden von unseren Spargeldeinlegern zum Zweck der Aufbewahrung angenommen. Zinskoupons werden gutgeschrieben, sobald sie fällig werden. Für diesen Dienst wird nichts berechnet.

Kapital, Ueberschuß und unverteilte Gewinne

$16,400,000

Kriegssparmarken zu verkaufen

— Regelrechte Beförderung. — Beamtensöhnchen: „Gelt, Papa, nach dem Tode werden die Menschen, wenn sie brav sind, zu Engeln ernannt?"

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium. — „Over There."
Cohans Grand. — „A Tailor-Made Man."
Colonial. — „Jack o' Lantern."
Cort. — „Lombardi Ltd."
Garrick. — „Seven Days Leave."
Great Northern. — „It Pays to Advertise".
Illinois. — „The Rainbow Girl."
La Salle. — „Oh, Look!"
National. — „The Brute of Berlin."
Olympic. — „Turn to the Right."
Powers'. — „Polly with a Past."
Princess. — „Lots of Trouble."
Studebaker. — „A Cure for Curables."
Woods. — „Friendly Enemies."
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurlitzer's, 718 North Avenue. — Jeden abend und Sonntag nachmittags Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Männer von 45 bis 60 Jahren, um leichte Porter-Arbeit zu verrichten. $10 die Woche und Board. Sprecht vor zwischen 7 bis 9 Uhr vormittags und 6 bis 7 Uhr abends und fragt nach Herrn Brown. 314 S. State Straße. do—sa

Verlangt: Punch Preß Operator: Mann vorgezogen, der Erfahrung hat im Setzen von einfachen Dies; dauernde Stelle und guter Lohn. Nachzufragen bei der Diamond State Fibre Co., 1656 Besley Court, nahe North Avenue und Elston Avenue. frsalson

Verlangt: Zwei gute Butchers finden dauernde Beschäftigung; guter Lohn; Arbeitszeit von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Independent Market Co., 181 East State Str., Hammond, Ind. midofr

Verlangt: 10 gute Buchbinder für allgemeine Arbeit an Jugendbücher und Schulbücher; stetige Beschäftigung. Kommt fertig zur Arbeit. W. B. Conkey Co., Hammond, Ind. frson

Verlangt: Mann, der mit Carpenter-Werkzeug umgehen kann.
The H. Piper Co.,
1610 N. Wells Str. midofr

Verlangt: Zweite Hand Bäcker an Brot und Rolls; zuverlässiger und nüchterner Mann; muß nachts allein arbeiten. Henrici's Restaurant, 67 W. Randolph Str.

Verlangt: Junge über 16 Jahre alt für Elevator. Nachzufragen 1215 S. Halsted Str. frfa

Verlangt: Porter für Saloon. 340 W. Kinzie Str. dofr

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit oder erfahrener Hausmann. Covenant Club, 14 N. Dearborn Str., 4. Floor. dofr

Verlangt: Guter Schuhmacher, Aelterer Mann vorgezogen. 3504 W. North Avenue. dofr

Verlangt: Junge in der Buchbinderei. Stetige Arbeit. 3115 Osgood Str. 10fep1mX

Verlangt: Lunchmann; kein Kochen verlangt. 531 W. Jackson. do—sa

Verlangt: Kräftiger Mann als Helfer in Färberei und Dry Cleaning Room. 217 W. Division Str. do—sa

Verlangt: Erfahrene Knitters. Delson-Knitting Mills, 1519 Milwaukee Avenue. midofr

Verlangt: Erster Klasse Möbel-Finisher. 669 N. Michigan Ave. do—sa

Verlangt: Erfahrener Lagermann und „all around" Helfer in Wholesale-Grocery. 940 N. Wells Str. do—sa

Verlangt: Janitor in Oak Park, 6 Flat-Apt. Freies Zimmer, guter Lohn und Nebenverdienst. Adr.: B 1746 Abendpost. frfa

Verlangt: Eisenarbeiter, muß nach Zeichnungen arbeiten können; auch Helfer. 5814 So. Loomis Str. frfa

Verlangt: Junge in Bäckerei. 939 Center Straße.

Verlangt: Mann als Janitorhelfer, $80 den Monat und Wohnung; ledig oder verheiratet. 1067 Argyle Str. frfa

Verlangt: Mann, um in Bäckerei reinzumachen, Pfannen zu waschen und Backofen nachzusehen. Millers Bakery, 4201 No. Robey Str.

Verlangt: Porter, Lunchmann. 210 West Washington Str.

Verlangt: Schneider an Reparaturarbeit. 1017 Center Str.

Verlangt: Schneider. 4757 N. Western Ave.

Verlangt: Starker Junge, das Bäckergeschäft zu erlernen. 2252 Belmont Ave.

Verlangt: Helfer in Dry Cleaning Room. 7132 South Chicago Ave. frfafo

Verlangt: Ein tüchtiger Kuchenbäcker an Kaffeekuchen und Brot für Freitag nachts. 1044 Leland Avenue.

Verlangt: Guter Wagenschmied. 1660 Fullerton Ave., nahe Clybourn Ave. frfa

Verlangt: Janitor, ledig oder verheiratet, 4 Flats und Store. $15 die Woche und Zimmer für guten Mann. Frank, 1400 W. 51. Str.

Verlangt: Dritte Hand an Cakes. 3211 N. Ashland Ave. frfa

Verlangt: Maschinenschlosser, der kleine Schnitten und Stangen machen kann. Guter Lohn. Stehen Schneider Ball-Bearing Co., 1821 Berteau Ave. frfa

Verlangt: Mann für Stock Arbeit, Clerk, kann über 45 Jahre alt sein; muß Mann mit guten Gewohnheiten und gut empfohlen sein. Ausgezeichnete Gelegenheit für richtigen Mann. Nachzufragen: Speyer's, 305 N. Wells Str. frfalon

Verlangt: Mann für allgemeine Reparaturarbeit in unseren Läden und Fabriken als Carpenter, Elektriker und allgemeiner Mechaniker. Stetige Arbeit. Gute Gelegenheit für rechten Mann. Nachzufragen: Speyer's, 305 N. Wells Str. frfalon

Verlangt: Vormann oder erfahrener Werkführer sofort: Arbeiter, der in der Herstellung von Erbswurst und ähnlichen Dauer-Konserven bewandert ist. Hoher Lohn und dauernde Beschäftigung dem rechten Mann. Hatch Brown & Co., 161 Hudson Str., Ecke Laight Str., New York City.

Verlangt: Für sofort, ein Junge von 14 bis 16 Jahren, mit sauberer Beschäftigung. 2816 Lincoln Ave. frfalon

Verlangt: Mann für Küchenarbeit; guter Lohn. 1528 N. Clark Str., Ecke Germania. frfalon

Verlangt: Männer oder starke Jungen, um Schwämme zu waschen. Lohn $14. 300 West Randolph Str.

Verlangt: Porter, guter Lohn, keine Sonntagsarbeit. Rembach Restaurant, 3 4 W. Van Buren Str.

Verlangt: Bartender, muß etwas Porterarbeit tun, nüchtern und zuverlässig sein. 4300 S. Western Ave. frfa

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in Sash and Door Fabrik. 1751 N. Harding Ave. midofr

Verlangt: Feuermann, 6 Nächte die Woche, $21 zum Anfang; nur stetiger, nüchterner Mann braucht anzufragen. Seht Chief Engineer, 1437 Carroll Ave. frfa

Verlangt: Painter. 1405 Milwaukee Ave.

Verlangt: Bäckergehilfe, Tagarbeit in kleinem Shop. Angabe des Lohnes, einschließlich Kost und Zimmer. G. Uhlendorf, Dwight, Ill. 16fep1mX

Verlangt: Erster Klasse Painters und Paper hangers. Offene Werkstatt, 209 E. 61. Str.

Verlangt: Ein Mann, der willens ist, in einem Engros Weinkeller zu arbeiten, und ein Mann um Flaschen zu waschen. Adr.: O 1517 Abendpost. dofr

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Erster Klasse Pelz-Zuschneider, Operators und Nagler für Fabrik außerhalb der Stadt. Nachzufragen Zimmer 618, 209 S. State Str. midofr

Verlangt: Drill Preß Arbeiter und Mann für alle Baueisenarbeiten. Louvre Ornamental Iron Co., 315 Union Park Court. frfa

Verlangt: Abonnenten-Sammler für Stadt und Land. Näheres beim Zirkulator der „Abendpost", 225 W. Washington Str. 20ji*X

Verlangt: Knitters- an Kraft- und Handmaschinen; guter Lohn und stetige Arbeit. O'Shea Knitting Mills, 2408 W. Chicago Ave. 17fep1mX

Verlangt: Sofort, intelligenter Office Junge; guter Lohn. Sprague Electric Works, 516 Fisher Bldg. 16fep1mX

Verlangt: Sofort, Sweater Coat Stricker. Nachzufragen: Exmoor Knitting Mills, 210 Sigel Str. frfa

Verlangt: Erfahrener Uhrmacher; stetige Arbeit. F. P. Loebige, 504 W. North Avenue. frfa

Verlangt: Junge, um in Bäckerei zu arbeiten. 2150 Larrabee Str.

Verlangt: Maschinist für alle Arbeiten und Lathe-Arbeiter. 1821 Berteau Avenue. frfa

Verlangt: Müller und Arbeiter. 708 N. Halsted Str. frfalson

Verlangt: Junge, um Groceries abzuliefern. 3711 N. Halsted Str. frfa

Verlangt: Junge mit Erfahrung für Bäckerei. 3140 Lincoln Avenue. frfa

Verlangt: Mann für Arbeit an Geflügel. Jepsen & Murmann, 226 W. South Water Str. frfa

Verlangt: Erfahrener Hausmann; guter Lohn. Nachzufragen: 3601 Michigan Ave. dofrfa

Verlangt: Mann für Arbeit im Saloon, 3424 Irving Park Boulevard., Ecke Bernard. dofrfa

Verlangt: Aelterer Mann, nüchtern und willig, als Janitorhelfer; gutes Heim, Lohn, Kost und Logis zufriedenstellend. 1903 Argyle Str. Phone: Nabenswood 5341. dofrfa

Verlangt: Gute Laibe Hands. Gute Stickarbeit. Retina Fallbearing Mfg. Co., 213 Institute Place. dofrfa

Verlangt: Eine dritte Hand Bäcker an Cakes und Biscuits. Adr.: F. S., 378, Abendpost.

Verlangt: Erfahrener Porter für Saloon.— 1013 W. Madison Str. dofr

Verlangt: Schneider zum Bügeln und an Reparaturen. 1013 Montrose Blvd., Ecke Broadway.

Verlangt: Guter Porter. 3435 Southport Ave. dofr

Verlangt: Guter Bartender, 3435 Southport Ave. dofr

Verlangt: Porter, muß auch Bartenden können. 1457 Clybourn Ave. dofr

Verlangt: Erfahrener Farmarbeiter nach Iowa; stetige Stellung; guter Lohn. 2133 No. Clark Str. dofrfa

Verlangt: Sofort, tüchtiger Janitorhelfer. Modr., 4156 N. Racine Ave. Phone: Ravenswood 7016. midofr

Verlangt Sofort, Bulhelman, guter Lohn. 2230 Belmont Avenue. midofr

Verlangt: Zwei Männer, die etwas von der Weberei verstehen. A. B. Fiedler & Sons, 1713 Hammond Straße. 18fp1wX

Verlangt: Janitor für 3-Flat-Haus; gebe Wohnung und Heizung frei. Adr.: Holländer, 2028 Potomac Ave. 18fp1wX

Verlangt: Zwei Feuermänner für Tag- und zwei für Nachtarbeit; $25 die Woche. Seht Geo. Koehlmann in 72 East Randolph Str.

Verlangt: Regenschirm Reparatur Mann; Samstag halben Tag; guter Lohn. Kreis & Hubbard, 320 So. Franklin Str., 6. Floor. midofrfa

Verlangt: Belt Sander an Store Fixtures. 818 S. Clinton Str. 17fp*X

Verlangt: Janitor, einer, der Boiler feuern kann. 3437 Ogden Ave. 20fp1wX

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Brot, Lagarbeit. 1950 W. Chicago Ave.

Verlangt: Buchhalter, Deutsch und Englisch. Thre Schrift wenn möglich. Adresse: O 1541 Abendpost. 19fep*

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag; fleißig. 5038 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Müller, der Steine schleifen kann um vorhandenen Senf zu mahlen; Erfahrung, auch indische und Alter anzugeben. Adr.: B 1113 Abendpost. dofrfa

Verlangt: Bulhelman, 1057 Fullerton Ave., Ecke Seminary Ave. dofrfa

Verlangt: Maschinist, Neuch Hand, älterer Mann bevorzugt. Geht Later, Erfahrung und Lohn an. Antwortet in englisch. Adr.: M 2081 Abendpost. dimidofrfson

Verlangt: Erfahrener Bicycle Repairmann, 2729 Ogden Avenue. 15fep2wX

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Kinderloses Ehepaar für dreiFlatgebäude, gegen freie Wohnung, Heizung und Licht. Tel. Graceland 6945. 621 Wellington Avenue. frfa

Verlangt: Ehepaar kann eine gute, dauernde Stelle als Janitor in Kirche übernehmen (katholisch), $150 monatlich, wenn es mit meine eingerichteten 5 Zimmer Möbel abkauft für $175. Sofort zu übernehmen, Adr.: O 1524 Abendpost. dofr

Verlangt: Mann und Ehepaar ohne Kinder für Farm, 30 Meilen außerhalb Chicago; Arbeit das ganze Jahr; guter Lohn. Nachzufragen 7 Uhr Abends, 8826 S. Halsted Straße. dofrfa

Verlangt: Aelteres Ehepaar oder älteres Mädchen, Haushalt zu führen für Witwer mit 2 Kindern (Ehepaar kann Möbel mitbringen). Nachzufragen: 3311 S. Oakley Avenue. 17fp1wX

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Chauffeur, erstklassiger Fahrer und Reparatmann mit 8jähriger Erfahrung an in- und ausländischen Cars, wünscht Stelle; gehe auch auswärts. Adr.: M 2099 Abendpost. frfalon

Gesucht: Junger Mann sucht Porterstelle, kann auch Boiler feuern. 1515 Mohawk Str., 3. Flat. N. H.

Gesucht: Eine gute Stelle für 1. Oktober auf der Farm; ich bin ein Farmer, 34 Jahre alt und verheiratet. Bitte Briefe zu richten an M. Jenner, R. R. 4, Box 804, Racine, Wisk. frfa

Gesucht: Buchhalter hat noch einige Stunden am Tage frei, um einer kleineren Geschäftsfirma die Bücher zu führen. Adr.: B 2092 Abendpost. frfalon

Gesucht: Deutscher, selbständiger Farmer sucht passende Stellung. Adr.: O 1536 Abendpost.

Gesucht: Hochschüler wünscht Beschäftigung nach der Schulzeit und Samstags. A. Leonhardt, 4300 N. Kedzie Ave. dofr

Gesucht: Guter Carpenter, 40 Jahre alt, sucht Arbeit. H. Weber, 1454 Clybourn Ave.

Gesucht: Mann sucht Arbeit von 5 bis 10 Uhr vorm. 1713 Larrabee Str., Hinterhaus.

Gesucht: Bäcker (allaround) sucht Stelle abends, Samstag nachm. und Sonntag; Nordseite. Adr.: P 1714 Abendpost oder Telephon Ravenswood 8880. mfrfon

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit, erste Hand, an Brod und Rolls, oder zweite Hand an Brot und Cakes. Adr.: C. K. 801 Abendpost.

Gesucht: Barkeeper (38), guter, flinker, ehrlicher Arbeiter, gut an Mixed Drinks, sucht stetige Stellung. Adr.: O 1533 Abendpost.

Gesucht: Bartender, militärfrei, sucht Stellung. Adr.: M 1834 Abendpost. midofr

Gesucht: Ein tüchtiger Elevator-Mann sucht Stelle für Personen-Elevator. 2328 N. Karlov Avenue. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Läden und Fabriken

Helferinnen für Küche und Pantry wie auch Waitresses für den ganzen Tag und einige Stunden. Sprecht vor auf dem 7. Floor im Tea Room, Marshall Field & Co., Retail.

do—sa

Verlangt:
Erfahrene Operators an Kleidern und Skirts; bester Lohn und stetige Arbeit.
Jonas Silverman,
24 East Adams Str. midofr

Verlangt: 100 Mädchen zwischen 17 und 35 Jahren, um Candy einzupacken für Soldaten und Matrosen in den Ver. Staaten und Frankreich; Regierungs-Bestellung; guter Lohn zu Anfang; angenehme Arbeitsverhältnisse. Bunte Bros., 728 W. Monroe Str. 18fep1mX

Verlangt: Mädchen mit oder ohne Erfahrung; kommt fertig zum Arbeiten. Finger Paper Box Co., 815 W. Congreß Str. midofr

Verlangt: Mädchen um Pelze zu nähen und zu füttern, besten Löhne. Nachzufragen 3. Floor, 6 N. Michigan Ave., Ecke Madison. Helen P. Gielsdorf. 14fp*X

Verlangt: Mädchen für Steam Table. Thompsons Cafeteria, 62 W. Madison Straße, 2. Floor. do—sa

Verlangt: Erfahrene Knitters. Delson Knitting Mills, 1519 Milwaukee Avenue. midofr

Verlangt: Coat und Skirt Helfer. 3431 Michigan Ave. frfalson

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen, $10 die Woche, Zimmer und Kost. 28. J. Christen, 2235 So. 52. Ave. Nehmt Douglas Park Hochbahn bis 52. Ave. frfa

Verlangt: Deutsches Mädchen mit etwas Erfahrung im Bäckerladen. 2437 Wentworth Ave. Phone: Calumet 1692. dofr

Verlangt: Mädchen für Nähen lernen und im Store; gute Bezahlung. E. Toman, 3902 Broadway. midofr

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit in Regenschirm-Fabrik; Samstags halben Tag; $12 wöchentlich für den Anfang. Kreis & Hubbard, 320 S. Franklin Str., 6. Floor. midofrfa

Verlangt: Fünf Mädchen zwischen 14 und 16 Jahren, für leichte Fabrikarbeit (Weihnachtsfabrik). $6 die Woche zum Anfang. Stetige Arbeit. 2011 Larrabee Str., nahe Center. 17fep1mX

Verlangt: Operators an Seide und Serge Straßenkleider für Damen; tagesbelle Fabrik; stetige Arbeit und guter Lohn. Kommt zu erfragen: G. W. Liebke, 34 S. Wells Str. 15fep1mX

Hausarbeit

Verlangt: Tüchtiges erfahrenes Mädchen für Hausarbeit.
Cramer's Bäckerei,
3434 N. Halsted Str. midofr

Verlangt: Eine gute Frau für Hausarbeit. 1733 Dayton Str. dofr

Verlangt: Geschirrwascherin für Restaurant; $12 Wochenlohn. 117 N. Dearborn Str., oben. mi—son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. Gute Bezahlung für tüchtiges Mädchen oder Frau. Kann Kind mitbringen. Stellung ist in Vorort, 45 Minuten von Chicago. Nachzufragen in Chicago vor 5 Uhr. Mr. Wendel, 1516 S. Wabash Ave., 3. Floor. Phone Calumet 5730, bis 5:30 Abends. sep15,1mX

Verlangt: Für halbe Tage, Mädchen oder Frau, Waschen und kochen; zu Hause schlafen, kleine Familie, Nordseite. Sonntags frei. $25 monatlich. Adr.: M 2085 Abendpost. frfasondi

Verlangt: Gutes Mädchen, 14—15 Jahre alt, um auf kleines Kind aufzupassen; gutes Heim. Eines ohne Heim vorgezogen. Anzufragen nach 6 Uhr abends, 916 Clay Str., 2. Flat, westlich. frfon

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; modernes Haus, kleine Familie, 1035 S. Wisconsin Ave., Oak Park. Tel. Oak Park 2090. fr20,22,24,26,28,30

Verlangt: Scheuerfrau. 658 Belden Avenue. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in Familie. 412 E. 48. Pl., 1. Apt. dofrfa

Verlangt: Junges Mädchen auf Baby zu achten und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Tel.: Sunnyside 9284. dofr

Verlangt: Erfahrene Köchin, mit guten Manieren und nett, muß Referenzen haben, guter Lohn an die richtige Person. Phone: F. J. Verbach, Lake View 2566 während des Tages, oder Winnetka 35. dofr

Verlangt: Gute Nachtköchin für Restaurant. 651 North Ave. dofr

Verlangt: Kompetentes, ehrliches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; muß zuhause schlafen, Stunden 8 bis 5. Frau Professor H. E. Lambrecht, 2315 Cortez Str., 2. Flat. frfa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 939 Center Str.

Verlangt: Schuppfrau in Bäckerei. 939 Center Str.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit; kein Waschen. Viile anzufragen 1046 Lake Shore Drive. frfalson

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $10 die Woche. John Arnumm, 1252 Montana Str.

Verlangt: Haushälterin bei Witwer mit zwei Kindern (5-jährig). Mehr für gutes Heim als hohen Lohn. Nachzufragen abends, 2035 Nord Western Ave., erster Floor, vorne.

Verlangt: Mädchen für Alles in kleiner Familie mit gutem Lohn. 316 N. Kenilworth Ave., Oak Park, Ill. Tel. Oak Park 909. frfalson

Verlangt: Erfahrene zweite Köchin in Restaurant. 1148 N. Wells Str. Tel. Superior 6011. frfalson

Verlangt: In Vorstadt (elektr. Car), Mädchen für Hausarbeit, einfach kochen, keine Wäsche, 4 in Familie. Lohn 10 Dollars. Referenzen. Näheres Chicago Telephon Superior 3807 (9 bis 12 mittags). frfa

Verlangt: Gutes Mädchen als Köchin. 506 Stratford Place. Tel. Lake View 1138. dofr

Verlangt: Frau oder Mädchen für kurze Stunden, 959 Diversey Parkway. dofr

Verlangt: Gute Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit 3 in Familie; gutes Heim; $6 wöchentlich. 2334 N. Medtie Boulevard, nahe Fullerton Ave. Phone: Albany 975. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hilfe im Haushalt und Bäckerladen; keine Sonntagsarbeit; guter Lohn. 3620 W. 22. Str. mofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 552 Oakdale Ave., 2. Flat. 17fp1mX

Verlangt: Köchin, deutsch-österreichische oder ungarische, für Restaurant; stetige Arbeit; guter Lohn. Schwarz, 1432 Broadway. Garn, Indiana. fep13—23X

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6246 Kenmore Ave. di—son

Verlangt: Junges Mädchen zu einem Kind. Gute Bezahlung. E. Toman, 3902 Broadway. midofr

Verlangt: Haushälterin, kann Kind haben. 186 N. La Salle Str., Room 615. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbe..: guter Lohn, kleine Familie. Nachzufragen: 1510 Sunnyside Ave. Telephon Sunnyside 6018. midofr

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Ein Platz zum Waschen bei Privatfamilie am Montag oder Dienstag. Adr.: M 2090 Abendpost. frfa

Gesucht: Frau mittleren Alters, gute Haushälterin, sucht Stelle bei kleiner Familie oder Witwer. Nimmt auch Tagarbeit von 8 bis 4 Uhr. Bitte selbst vorzusprechen. Frau Fabian, 7643 Emerald Ave. frfa

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Stellung als Verkäuferin in Grocery oder Delikatessenstore, um das Geschäft zu erlernen. Telephon: Graceland 5655. dofr

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants, 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 7fp1mtX

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu vermieten: 10208 Vincennes Ave., Store mit Hand- bon 10 Zimmern in Verbindung, oder auch einzeln. Guter Platz für Rooming-haus oder Restaurant; nahe Transfer-Ecke. Telephon Beverly 1323. Adr.: 1251 W. 101. Place. frfa

Zu vermieten: Schönes 4-Zimmer-Flat. Frau kann sich im Store nützlich machen. Miete frei. Näheres in Bäckerei, Ecke Sheffield und Garfield Avenue.

Zu vermieten: Vier helle Zimmer, $8. 2133 Fremont Str.

Zu vermieten: Helles 6-Zimmer-Flat mit Bad. 910 Willow Str.

Zu vermieten: 7 Zimmer, erster Floor, $15. 8 Zimmer, 3. Floor, $16. 1037—39 Lill Ave. frfalson

Zu vermieten: 6-Zimmer Cottage, $12. 2750 N. Ashland, hinten. frfa

Zu vermieten: Flat, 3 Zimmer und Bad, $9.50. 1953 Dayton Str.

Gebe ein gut möbliertes 4-Zimmer-Flat an Familie für einige Stunden Hausarbeit. Telephon Superior 7088.

Zu vermieten: 3 Zimmer Attic Floor, $7 monatlich. 1759 N. Kedzie Avenue. mfrfon

$11 miet et hübsches, helles 4 Zimmer-Flat. 1013 North Park Ave., nahe North Ave. dofr

4 helle Zimmer, 2. Stock, Bad, $14; 3417 N. Irving Ave. 5 Zimmer, Bad, Clifton Ave., $16. W. Rausch, 2025 Seminary Ave. Phone: Lincoln 3854. dofrfa

Zu vermieten: Helle Wohnungen, drei und vier Zimmer mit Bad. 3464 N. Clark Str., Kaufmann. Telephon: Wellington 8265. *X

Zu vermieten: 2340 West Ohio Str., nahe Western Ave., 4 Zimmer; $8.00. frfa

Zu vermieten: 6 helle Zimmer und Bad; große Porch; auch 4 helle Zimmer. 1432 No. Park Avenue. dofrfa

Zu vermieten: 1404 Mohawk Str., 4 Zimmer, $10. 4 Zimmer, $9. 726 Gardner Str. 18fp1wX

Zu vermieten: Schönes 6-Zimmer Flat, $16, Ebenfalls 4 Zimmer Flat, $12. 1421 Hudson Avenue. 15fsep1mX

Zu vermieten: 5-Zimmer-Flats, $10. 1316 Elybourn Ave. 14fp1wX

Zu vermieten: Helles 6-Zimmer-Flat, Kellerheizung, Gas, Badezimmer, Miete $20. 2022 N. Racine Ave., nahe Lincoln Ave. 14fp1wX

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu vermieten: Großes schönes Frontzimmer für leichten Haushalt, und schönes Frontzimmer, passend für Herrn. 724 North Ave. frfa

Zu vermieten: Helles Zimmer, Bad, an Mann; wenn gewünscht auch Board. 3125 Southport Ave., 2. Floor.

Zu vermieten: Möbliertes Frontzimmer, $2.25. 1515 Larrabee Str.

Zu vermieten: Zwei Bettzimmer, je $2, bei Privatfamilie. 449 Webster Ave., 3. Floor. frfa

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, $1.50 die Woche. 1129 N. Wells Str., 3. Flat.

Anständiger Herr findet gute Board und Room bei Witwe. 160 Carl Str., Top-Flat.

Zu vermieten: Zimmer mit oder ohne Board bei Witwe ohne Kinder, Mrs. Steffen, 2031 Mohawk Str. frfa

Zwei bis drei gut möblierte Zimmer zu vermieten; alle Bequemlichkeiten, Dampfheizung usw. Doberstein, 1716 N. Wells Str., 3. Flat. ½ Block vom Lincoln Park. frfalso

Verlangt: Roomers, 1342 Wolfram Straße. sep15,13,18,20,25

Zu vermieten: Schlafzimmer, 1936 Howe Str. mfrfa

Zu vermieten: Möblierte Zimmer, großes Frontlesezimmer und Parlor, passend für 2 oder 3; alle Bequemlichkeiten. 2058 N. Clark Str., 2. Apt. mfrfon

Zu vermieten: Großes Frontbettzimmer mit 2 Betten für 2 Freunde oder Brüder, mit deutsch-ungarischer Kost. 422 North Ave., 3. Flat, Front. dofr

Zu vermieten: Möblierte Zimmer, einzeln oder leichte Haushaltung. 56 W. Ohio Str., nahe N. Dearborn Straße. midofr

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Herr sucht sonniges, ruhiges Haushaltungszimmer, Nordseite. Adr.: M 2091 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Questionaires
sachgemäß ausgefüllt gegen mäßige Vergütung. Nachzufragen nach vier Uhr nachmittags oder Sonntag vormittag, 823 Albine Ave., nahe Halsted Str. und Belmont Ave. 16fsep1mX

Zu adoptieren gesucht: Hübsches Mädchen von 6 bis 12 Jahren von gutsituierten Leuten. Adr.: M 2089 Abendpost. frfa

Painting, Paper Hanging und Calsomining, sowie alle Arten Reparaturen zu den billigsten Preisen. Die Southern Painting and Decorating Co., 621 Milwaukee Ave. Phone: Monroe 413. 16fse.o.b.—30fp

Gesucht: Gute Pflege für zwei Jahre altes Mädchen in kleiner Familie. Anerbieten und Einzelheiten erbeten an Adr.: O 1513 Abdpost. frfa

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Elderdown-Steppdecken zur Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 2ag.frfondt*

Painting, Paperhanging wird gut und billig ausgeführt, Joe Buchholz, 3741 Hermitage Ave. Tel. Wellington 5608. 14fp1mX

Painting und Decorating: gute Arbeit. Telephon Lincoln 6359. di—fr

Plasterarbeit bestens ausgeführt. Schiemann 2809 N. Clark Str. Tel. Wellington 2525. 8fp,2wX

Amtliche Beglaubigungen und Affidavits werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., 223 W. Washington Str. 1ji*X

Haus-Painting, Papering, Calsomining billig; Arbeit garantiert. Hoff, Tel. Humboldt 6774. 27ag1mtX

Painting, Paperhanging, Calcimining wird gut und billig ausgeführt, Arbeit garantiert. Schmidt, 3240 N. Ashland Ave. Phone: Graceland 8799. 24ag1mtX

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort oder keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Ein hochanständiger, sehr gebildeter und wohlhabender Mann sucht eine passende Lebensgefährtin in guten und geordneten Verhältnissen, wenn auch mit Kind. Ausführliche Antworten mit Adresse erbeten. Diskretion gesichert. Adr.: M 2093 Abendpost. frfasondi

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Ausverkauf von Singer-Nähmaschinen, billigste Preise auch auf Abschlagszahlungen. Gebrauchte $3 aufwärts. Reparaturen garantiert. Cooper, 835 W. North Ave. Tel. Diversey 2799. 7mi*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garant 30 Zimmer, Miete $80, Einnahme $275 monatlich, billig; verkaufe mit etwas Anzahlung. 17 Zimmer, elektr. Licht, Einn. $175, billig. 11 Zimmer, muß verkaufen, Preis nur $200. Geht zu Lange, 704 No. Dearborn Str 15fp1mtX

Zu vermieten: Neue Bäckerei mit 6-Zimmer-Flat, ganz modern, Miete $50 per Monat. — 3856 Bernard Str. Hallmann & Koch, 10 S. La Salle Str. frfalson

Zu verkaufen: 22-Zimmer Rooming- und Boardinghaus billig; alle Zimmer besetzt. — 1631 N. Halsted Str. 20fp1mX

Habe zwei schön möblierte, gut besetzte 12-Zimmer Roominghäuser, eins Umstände halber zu verkaufen; $450; Miete $30. Spreche vor nachmittags. 2046 Howe Str., nahe Garfield. frfondi

Zu verkaufen: Lunchroom. 303 W. Washington Str. frfalon

Zu verkaufen: 20 Zimmer Rooming House, 426 Sherman Straße. 10fsep1mX

Zu verkaufen: Grocery Store. Zu erfragen: 5047 Lincoln Ave. dofrfa

Zu verkaufen: Schneidergeschäft; 30 Jahre lang etablirt. Zu erfragen: 70 West Chicago Avenue. dofrfalon

Gute Bäckerei zu verkaufen mit Wohnzimmern. 3104 W. Harrison Str. fp13,18,20

Gutgehende Bäckerei zu verkaufen oder für Grundeigentum zu vertauschen. Adr.: P 1710 Abendpost. dofrfa

Zu verkaufen: 11-Zimmer Roominghaus, leichte Haushaltung, gute Lage, billige Miete, feine Möbel. Großer Bargain. Eigenthümer, Telephon Lincoln 4787. 18fp1mX

Cleaning, Dyeing Store, mit Wohnzimmer, Dampfheizung, Miete $35, Durchschnitts-Einnahmen $50 wöchentlich; für nur $200; muß verkaufen, 1515 Larrabee Str. midofr

Zu verkaufen: Delikatessen, altes und gut etabliertes Geschäft; großes Waarenlager; Transfer-Ecke; gute Lage. 4405 N. Clark Straße. 17fp1mX

Zu verkaufen: Candy-, Stationery-, Periodicals Store; 4 helle Wohnzimmer, Bad, elektrisches Licht. 3551 No. Halsted Straße. 14fsep1mX

Zu verkaufen: Restaurant, altetablirt, sieben Jahre Lease (wegen Militärdienst). Star Restaurant, 753 North Ave. 14fsep1mX

Gutes Grocery-Lager billig zu verkaufen wegen Krankheit, etabliert 25 Jahre. 1904 Lio Straße. 14fsep1mX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Guter runder eichener Ehzimmertisch, Stühle, Rugs billig. 737 Wellington Avenue. frfon

Zu verkaufen: Kleiner Küchenofen. 1523 Wellington Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Wohlteile Möbel, 6 Zimmer. 656 Buckingham Place, 3. Flat. Tel. Graceland 7001. frfa

Zu verkaufen: Oak Dining Tisch u. 6 Stühle, $15. 10x10 Rug, $12.50. Couch, $12.50. 2038 Melrose Str. frfa

Doppeltes massives Bronze-Bett, Spring und Filzmatratze zu $13.75; Teppiche 6x9 und 10 x12, für $10 und $14; Nippsachen. 2028 Broadway.

Zu verkaufen: Elektrische Tischlampe, Gartenbank, Vibrator, Sommerlieder, schwarzer Sammetmantel, Brillmeile 42; Couch Cover. 944 Margate Terrace, Ecke Sheridan, 3. Floor. Tel. Edgewater 8770.

Zu vermieten: Haushaltungs-Suite, 2 Zimmer, Front, nahe Wisconsin Str. 1817 Hammond Str.

Zu verkaufen: Haushalt-Möbel billig. 4505 Bernard Str. frfa

Zu verkaufen: Refrigerator, Buffet, Ehzimmertisch und Stühle, Couch, Treppenteppich, Gartenschlauch, Geschirr usw. Vorzusprechen 649 Arlington Place. dofr

Bargain: Office Safe, Glas Partitions, Holz Partitions, 15x18, mit seiner Tür; Harmen Davenport, Tuofold. Tel. Sunnyside 6761, 1960 Montrose. frfalson

Kaufe alle alten künstlichen Zähne u. Zahngebisse, auch Goldzähne, Briefen, sowie gebr. Ide Victoria. 143 N. Wabash Ave., Zim. 209. mo—fa

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Muß verkaufen wegen Draft: Mein flinkes Automobil, in gutem Zustande. Self-Starter, elektr. Licht und Storage Battery, sehr billig. Carl Lange, 1001 N. Robey Str., Cottage.

Zu verkaufen: 5-Passagier Ford Automobil, wie neu, elektr.

Börsennotirungen.

Chicago, den 20. Sept. 1918.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags:

	Heute	Schluß, gestern
Mais—		
Oktober	$1.52⅜	$1.52⅜
November	1.49⅝	1.49⅝
Hafer—		
Oktober	.73¾	.73¾
November	.74⅞	.74⅝
Speck—		
Oktober	—	41.10
Schmalz—		
Oktober	26.47	26.57
Rippen—		
Oktober	23.40	23.37

Nachstehend die heutigen Schlußnotierungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Okt.	$1.50¾	.73½	41.00	26.40	23.32
Dez.	1.47⅜	.74⅜	41.15	25.90	23.15

Mais schloß um 1¾ bis 2 niedriger, Hafer unverändert bis ⅜ niedriger ab. Da fast im ganzen Maisgürtel schwerer Frost eingetreten ist, so stiegen die Preise anfänglich, erholten sich aber wieder etwas, da man glaubt, daß der Frostschaden ein nur mäßiger ist. Baarmais war unverändert bis 5 Cents niedriger.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan & Trust Co., 112 W. Adams Straße, stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

	Heute	Gestern
London—		
Cables	470.52½	470.52½
Sheets	470.40	470.40
Paris—		
Cables	5.47⅞	5.47
Sheets	5.48½	5.48
Holland—		
Sheets	.48	.48
Italien—		
Sheets	6.35	6.35
Schweiz—		
Sheets	4.40	4.46
Dänemark—		
Sheets	29.90	29.80
Norwegen—		
Sheets	30.75	30.80
Schweden—		
Sheets	33.10	33.10
Finnland—		
Sheets	22.65	22.85

Produkten-Börse.

Kartoffeln haben sinkende Tendenz, Butter ist noch immer am Steigen. Hühner sind durchgehend niedriger notiert, Gemüse vielfach etwas höher.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Früchte und Nüsse.
(Notierungen und Bericht von W. H. Rahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.16 —0.29
Starke Nachfrage, doch Preise stetig.	
20% gut lösbar, wie oben geringere Grade billig nach Marktlage gut.	
Preise steigend wegen geringer Vorräte an zehrware und frischem Material	
Gelatine	0.75 —1.05
Gute, ehrbare Ware sehr wenig offeriert. Importierte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Ware einzutreten.	
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—	
Nr. 1	0.90
Nr. 2	0.85
Getrocknete Eier	0.90
Nur Eiweiß	1.35
Gummi — Arabitzer	0.31 —0.50
Tragcanth, für Icecream-powder	2.60
„Icecreampowder"	0.35 —0.40
„Maple"-Zucker (Kanadisch)	0.32
Milchstreupulver	0.26
(Die Ernte ist ausverkauft.)	
Viele Export-Orders.)	
Reismehl	0.09½ —0.10
Zucker.	
Granuliert, 100 Pfund	$ 9.46

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.58 —0.58½
„Firsts", das Pfund	0.57
„Seconds", das Pfund	0.51 —0.54
Packware, das Pfund	0.39½ —0.40
„Ladles", das Pfund	0.40

Eier.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", das Dutzend	0.43 —0.43½
Ordinary Firsts", das Dtz.	0.40½ —0.42½
Gesuchte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.41 —0.43
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)	

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.27½
„Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.27½
„Young America", das Pfund	0.28¾ —0.29
„Daisies", das Pfund	0.28½
„Brick", das Pfund	0.32½
„Long Horns", das Pfund	0.28¾ —0.29
Schweizer, neu, das Pfund	0.44 —0.45
do. (Käse), neu, Pfund	0.34 —0.35
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.24
do., 1-Pfund-Stücke	0.26

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notierungen von Jeyden & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für zum Kaufenhören oder mehr, einzelne Kaufenhüten ½ cem das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund	0.27 —0.29
Hähne, das Pfund	0.22½ —0.23
„Broilers", das Pfund	0.28 —0.32
„Springs", das Pfund	0.27 —0.28
Truthühner, lebend, das Pfd.	0.32
Enten, das Pfund	0.28 —0.30
Indian Runner Enten, Pfund	0.28
Gänse, das Pfund	0.22
Perlhühner, das Dutzend	5.00
do., junge, das Dutzend	9.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend	2.00
„Squabs" lebend, Dutzend	2.50
do., zugeschnitt, Dutzend	2.00 —3.00
Kleine niagere, weniger.	

Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Rindfleisch (zugerichtet.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$ 0.34
do., Nr. 2, das Pfund	0.30
do., Nr. 3, das Pfund	0.18
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.37
do., Nr. 2, das Pfund	0.34
do., Nr. 3, das Pfund	0.22
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.26
do., Nr. 2, das Pfund	0.25
do., Nr. 3, das Pfund	0.18
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.24
do., Nr. 2, das Pfund	0.22
do., Nr. 3, das Pfund	0.17
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.13

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jeyden & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.20½ —0.21
60— 80 Pfund Gewicht, Pfd.	0.22½ —0.24
90—110 Pfund Gewicht, Pfd.	0.25 —0.26
140—175 Pfund Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.18 —0.20

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notierungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

In Fässern—	
Jonathans	7.50
Wealthies	5.50 —6.00
Twenty Ounce	6.00 —6.50
Maiden Blush	5.00 —5.00
Alexander	5.50 —6.00
In Bushelkörben—	
Wealthies	1.75 —2.00
Maiden Blush	1.50 —1.75
Alexander	1.75 —2.00
Jonathans	1.75 —2.00
Kochäpfel	1.00 —1.25
Crab-Aepfel, der Bushel	3.00 —3.50
Weintrauben, in Kisten—	
Grabenfleischer	2.00 —2.50

Birnen.

Bartletts, der Bushel	3.00 —3.50
Sheldons	2.25
do., die stiffe	3.50 —4.25

Pflaumen.

Michigan, 16 Quarts	1.50
Damsons	2.25
do., per Case	1.45 —2.00
Quitten, per Case	1.25 —1.50
Trauben.	
Michigan, kleiner Korb	0.30
Concords	0.30
Niagara, Crate	1.25 —1.50
Tokay, per Case	2.25 —2.00

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch.	Niedr.	Schluß.
Amer. Shipbuilding	305	136	135	135
do., Vorzugsaktien	5	87½	87½	87½
Armour, Vorzugsak.	40	98⅝	98	98⅛
Chic. Pneum. Tool	90	69½	69	69
Chic. Title & Trust	10	102½	102½	102½
Cudahy Comp.	50	111	111	111
Commonw. Edison	57	101¼	101	101
Diamond Match	15	107½	107	107¼
Lindsay Light	5	17	17	17
N. W. Util., Vorz.	50	40	40	40
Quaker Oats, Vorz.	37	95	95	95
Sears-Roebuck	10	140	140	140
Stewart-Warner	35	50⅝	50⅛	50⅜
Swift & Comp.	387	104	103⅝	103⅝
Un. Carbide & Carb.	205	55⅝	55⅜	55⅝

Bonds.

$4000 Armour Deb. 6s	97	97	97	
2000 C. C. & C. Rts. 5s	55½	55⅛	55⅛	
1000 Comm. Edison 1st 5s	87⅛	87⅛	87⅛	
350 U. S. Liberty 1st 4s	96.24	96.24	96.24	
400 do. 2d 4s	95.60	95.54	95.60	
50 do. 2d 4½s	95.60	95.60	95.60	
3950 do. 3d 4½s	95.80	95.70	95.80	

Die nachstehenden Notirungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Schlußpreise Heute	Gestern
American Can Company	44⅝	43¾
American Locomotive Comp.	65½	64⅝
American Smelting	77⅝	77⅜
Anaconda	67½	67⅛
Atchison		85⅝
Baldwin Locomotive	85⅛	87¼
Baltimore & Ohio		53⅜
Bethlehem Steel	81¾	81⅜
Chicago, Milw. & St. Paul	49⅛	48⅝
Central Leather Common	67¼	67⅝
Crucible Steel	65⅝	64⅛
General Motors	115⅝	113⅜
Inspiration Copper	53½	53⅛
Int. Mercantile Marine	27½	27¼
do. Vorzugsaktien	100	102⅝
Int. Paper Common		33
Mexican Petroleum	104¼	104¼
New York Central	73⅛	73
Northern Pacific	87⅝	87¼
Pennsylvania Railroad	44	44
Peoples Gas	¾	45
Reading	87⅜	87¼
Republican Iron and Steel	90⅝	90
Southern Railway	26⅞	26¾
Texas	101⅛	100⅞
Tobacco Products	66⅝	66
Union Pacific	124⅛	123⅜
U. S. Rubber	60	60
U. S. Steel	110	109⅝
do., Vorzugsaktien	110⅝	110⅝
Utah Copper	81¼	81
Westinghouse	43½	43⅞

Auf das Gerede, Geld sei in der kommenden Woche leichter zu verschaffen, stiegen die Kurse heute etwas. Die Shorts waren heute kauflustiger, als lange zuvor.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwoll-Börse wurden heute nachmittag um 2½ Uhr folgende Preisnotierungen verzeichnet:

2:15nachm.	Hoch	Niedr.	Schluß gestern
Oktober	32.80	32.15	32.70	32.40
Dezember	32.55	32.55	32.00	31.78

Die Kaffeebörse.

Wie um 2·15 aus New York gemeldet wurde, stand heute um jene Zeit September unverändert auf $8.50. Dezember stand, ebenfalls unverändert, auf $8.95.

Bereiten Kontest vor.

Faktion Thompson wird Vorwahlenergebnis anfechten.

Nachprüfung Montag beendet.

Fehlen einer tabellarischen Zusammenstellung der Wahlergebnisse nach Wahlbezirken erschwert Vorbereitungen für Kontest.

Trotzdem die amtliche Nachprüfung der Vorwahlenergebnisse durch die Wahlbehörde nicht vor Montag beendet sein wird, trifft die Faktion Mayor Thompsons doch bereits alle Vorbereitungen für einen Kontest, um das Ergebnis der Vorwahl anzufechten. Die Lage, wie sie jetzt vorhanden ist, ist ganz eigenartig. Keine der politischen Faktionen, die der amtlichen Nachprüfung mit großer Aufmerksamkeit und unter Aufgebot vieler Arbeitskräfte gefolgt sind, weiß genau, woran sie ist, d. h. wie viel die Ergebnisse der amtlichen Nachprüfung von den ursprünglichen Wahlergebnissen, wie sie am Tag nach der Vorwahl von den Zeitungen veröffentlicht wurden, verschieden sind, und wo diese Verschiedenheiten Gewinne oder Verluste, zu suchen sind. Während bei früheren Wahlen bezw. Vorwahlen das englische Zeitungsbüro, das auf Grund der Meldungen der Polizei die Wahlergebnisse sofort nach der Wahl zusammenstellte, die Wahlergebnisse genau nach Wahlbezirken und Wards tabellierte, so daß Jedermann mit Leichtigkeit feststellen konnte, wie viele Stimmen ein bestimmter Kandidat in einem gegebenen Wahlbezirk erhalten hatte, hat es dieses Jahr die Ergebnisse nicht nach Wahlbezirken tabelliert, sondern nur nach Wards, so daß die Ergebnisse der amtlichen Nachprüfung in einem gegebenen Wahlbezirk nicht mit den Ergebnissen der ursprünglichen Zählung verglichen werden können. Das macht es natürlich ungemein schwer, Unterschiede zwischen der amtlichen Nachprüfung und der ursprünglichen Zählung festzustellen und das nötige Material für einen Kontest zu sammeln bezw. zusammenzustellen.

Die Führer der Faktion des Mayors haben sich vom Polizeichef die Meldungen der den einzelnen Wahllokalen zugeteilten Polizisten verschafft und sie nach Wahlbezirken und Wards zusammengestellt. Wo diese fehlen — und es handelt sich angeblich um eine ganze Anzahl Wahlbezirke — haben sie sich das Ergebnis der Zählung von den Bezirksführern ihrer Faktion besorgt. Das gibt der Faktion eine Grundlage für einen Vergleich mit den Ergebnissen der amtlichen Nachprüfung und das Material für einen Kontest, da die Ergebnisse der amtlichen Nachprüfung angeblich vielfach ziemlich stark von denen der ursprünglichen Zählung abweichen.

Der Kontest, den die Faktion anzustrengen beabsichtigt, bezieht sich nur auf County- und Stadtgerichtsämter, nicht auch auf den Bundessenat. Doch rechnen die Führer der Faktion darauf, daß, wenn sie eine Nachzählung der abgegebenen Stimmen für einen oder mehrere Countykandidaten erzwingen können, sie auch gleichzeitig — nichtamtlich wenigsten — die für Mayor Thompson abgegebenen Stimmen zählen und feststellen können, wie weit die veröffentlichten Wahlergebnisse der Senatorenvorwahl den Tatsachen entsprechen.

Suchen Lösung für Finanzfrage.

Eine Konferenz, um die trübe finanzielle Lage der Stadt zu besprechen, ist auf Dienstag einberufen worden. Daran beteiligen werden sich Stadtkämmerer Eugene Pike, Vorsitzender Ald. John A. Richert vom städtischen Finanzausschuß, Ald. Henry D. Capitain, Stadtschatzmeister Clayton Smith und sein Anwalt John J. Sonsteby. Besprochen werden soll der Plan, Schuldscheine, die die Kraft eines Zahlungsbefehls gegen die Stadt haben, auszugeben. Wie verlautet, ist sher in der Sondersitzung des Stadtrats von Ald. Richert erläuterte Plan nicht in dem Maße ausführbar, wie der Stadtvater angedeutet hatte, und kann die Stadt nur einen kleinen Teil der nötigen Gelder für den Rest des Jahres auftreiben.

Obdachlosenasyl als Kraftwagenschuppen

Polizeichef Alcock ersuchte heute Stadtkämmerer Pike um Ueberlassung des städtischen Asyls für Obdachlose, das er in einen Kraftwagenschuppen für die Polizei umwandeln will. Der Stadtkämmerer verwies das Gesuch an das Gesundheitsamt, dem das Asyl unterstellt ist.

Lebensmittelpreise.

Die staatliche Nahrungsmittelkontrolle setzte heute folgende Lebensmittelpreise für den Kleinverschleiß fest:

	Preis, den Kleinhändler zahlt.	Preis, den Hausfrau zahlen sollte
Weißbrot—	per Laib	per Laib
1 Pfd., nicht eingewickelt	0.08	0.09
¾ Pfd., nicht eingewickelt	0 06¾	0.07½
1 Pfd., eingewickelt	0.09½	0.09—0.10
1½ Pfd., eingewickelt	0.12½	0.14—0 15
Mehl—		
Wohlbekannte Marken—	per Sack	per Sack
½ Fab. Baumwollsack	$1.45—1.40	$1.52—1.58
½ Fab. Papiersäcke	1.38—1.40	1.46—1.52
5 Pfund, ausgewogen	0.30—0.31	0.35—0.36
Andere Marken—		
½ Fab. Baumwollsack	1.45—1.50	1.52—1.63
5 Pfund, ausgewogen	0.30 0.31	0.33—0.36
Schrot- und Grahammehl—		
5 Pfd. Sack	$0.25—0.31½	$0.28—0.36½
Roggenmehl—		
Rein—		
½ Fab. Baumwollsack	1.20—1.37	1.33—1.50
Dunkel (rein)		
5 Pfund Baumwollsack	0.20—0.29	0.20—0.34
Maismehl—		
Großkörniges	per 100 Pfd.	per Pfund
Weiß	$5.00—5.75	0.05½—0.07
Gelb	4.50—5.25	0.05 —0.06½
Feinkörniges	5.20—5.75	0.06 —0.07
Gerstenmehl—		
½ Fab. Baumwollsack	1.15—1.26	1.25—1.38
5 Pfund	0.23—0.26	0.25—0.32
	per 100 Pfd.	per Pfund
Hominy—	$5.50—6.25	0.06—0.07½
Reis—	per 100 Pfd.	per Pfund
Fancy Head	$11.00—11.25	0.12 —0.15
Blue Rose	11.00—11.25	0.12 —0.15
Reismehl	9.50—10.00	0.10½—0.11
Rolled Oats—		
Ausgewogen	5.50—6.00	0.07¼—0.08

Kleinhändler sind gehalten, mit je vier Pfund Standard Weizenmehl ein Pfund Standard Maismehl, grobkörniges Maismehl oder Gerstenmehl zu verkaufen. Doch kann der Käufer statt dieser drei Surrogate auch die gleiche Menge eines der folgenden Surrogate kaufen: Kaffir-, Reis-, Bohnen-, Hafer-, Kartoffel-, Buchweizen-, Peanut-, Süßkartoffel-, Feteritas- oder Milomehl.

Reines Roggenmehl kann als Surrogat verkauft werden, muß aber im Verhältnis von wenigstens zwei Pfund Roggenmehl auf drei Pfund Weizenmehl verkauft werden.

Maismehl für Maisbrot sollte getrennt von sog. „Combination Sales" gekauft werden. Maismehl, das als Surrogat mit Weizenmehl gekauft wird, sollte nur zum Teig für Victory-Brot verwandt werden. „Victory Mixed Flour" kann ohne weitere Surrogate verkauft werden, da es Weizenmehl ist, mit dem bereits die erforderliche Menge Gersten-, Mais- oder Roggenmehl vermischt ist.

Kartoffeln—	per 100 Pfd.	per 10 Pfd.
Nr. 1 neue, nördliche	$2.65—2.80	0.32—0.34
Butter—		
Creamery, extra, in	per Pfund	per Pfund
Kübeln	0.55½—0.57	0.56½—0.62
„Firsts"	0.53½—0.55	0.54½—0.60
In Pappschachteln 1½c höher als obige Preise.		
Kunstbutter—		
Standardbutter, Schachtel		
oder per Rolle	0.31—0.32	0.34—0.37
Mittelsorte, Rolle u.		
ausgewogen	0.28—0.29	0.31—0.34
Käse— American Solimuch—		
	Pfund	Pfund
Brick, im Ganzen	0.26—0.29	
do., aufgeschnitten		0.32—0.39
8—15 Pfd., im Ganzen	0.28—0.30	
do., aufgeschnitten		0.35—0.41
Brick, im Ganzen	0.32—0.35	
do., aufgeschnitten		0.39—0.47
Eier—		
Absolut frisch, geprüft	per Dtzd.	per Dtzd.
Extras, 24 Unzen	0.47—0.48	0.48—0.53
Eier in Pappschachteln 1 Cent mehr als obige Preise.		
Kondensierte Milch—		
	per Büchse	per Büchse
(Süß)	Cents	Cents
Beste Sorte	0.16½—0.18½	0 19 —0.23
Mittlere Sorte	0.15 —0.17	0.16 —0.20
Verdampft, ohne Zucker	0.10—0.13⅞	0.11 —0.17
Zucker—	per 100 Pfund	per Pfund
Klarer	$7 95—8.30	0.08—0.09
Sirup—	Dtzd. Büchsen	Büchse
Mais 90% Zuckerrohr 10% 1½-Pfd.-Kn.	$1.22½—1.32½	0.12—0.14
Mais 90% Zuckerrohr 10% 5-Pfd.-Blech	3.60 —3.95	0.35—0.43
Beckpflaumen—	per Pfund	per Pfd.
70— 80 Stück	0.11—0.12½	0.13—0.15½
90—100 Stück	0.09—0.10	0.11—0.14
Bohnen—	per 100 Pfd.	per Pfund
Rady, ausgesucht	$11.50—13.75	0.13½—0.17¾
Lima	14.50—16.00	0.16¾—0.20
Pinto	10.00—11.00	0.12 —0.15½
Büchsenlachs— 1 Pfd.-Büchsen—	Dtzd. Büchsen	Büchse
Pink	$2.05—2.10	0.20—0.23
Red Alaska	2.85—3.10	0.26—0.33
Schinken, ganze—		
10—12 Pfd. im Durchschnitt	0.33—0.34½	0.35—0.39½
14 bis 16 Pfund	0.31—0.32	0.33—0.37
Speck—		
Beste Sorten	0.45—0.49½	0.48—0.55½
Mittlere Sorten	0.40—0.43	0.43—0.49
Viereckige Stücke, ganz	0.30—0.34	0.33—0.40
Schmalz (bestes ausgelassenes)—		
In Papierschachteln	0.29—0.30	0.32—0.37
Beim Pfund	0.28—0.29	0.31—0.36
Standard, rein—		
Beim Pfund	0.27—0.28	0.30—0.33
Schmalzersatz—		
Beim Pfund	0.24 —0.25	0.25 —0.31½
Kochöle, in Büchsen—		
	per Büchse	per Büchse
Maisöl, Pint	0.28—0.31½	0.31 —0.39
do. Quart	0.52½—0.58½	0.58½—0.73
Baumwollsamenöl—		
Klein	0.34—0.37	0.37—0.46
mittel	0.66—0.73½	0.74—0.92
Hungkühner—		
2 bis 3 Pfund	0.33—0.34	0.37—0.39
4 bis 5 Pfund	0.33—0.34	0.35—0.39
Hähne—	0.26—0.27	0.28—0.32

Der erhöhte Gaspreis.

Die Vollmachten der staatlichen Nutzbarkeitskommission in Frage.

Stimmzettelkosten.

Anscheinend große Verschwendung an Papier. — Söhne von Mutter fast völlig enterbt. — Weshalb Artur Heine sein Heim verließ.

In dem vom städtischen Sonderanwalt Richberg angestrengten Verfahren zur Bestrafung der Gasgesellschaft wegen Gerichtsmißachtung durch Erhöhung des Gaspreises von achtzig Cents auf achtundachtzig hat Kreisrichter Torrison die heute erwartete Entscheidung noch nicht abgeben können, denn es sind jetzt neue Streitfragen von, wie die beteiligten Anwälte versichern, außerordentlich großer Tragweite aufgetaucht, die eingehend erörtert werden müssen, vor allen Dingen die, ob die Gasgesellschaft, wie sie behauptet, sich der Verfügung der Staatskommission für öffentliche Nutzbarkeiten unterordnen müsse, wonach sie achtCents mehr berechnen darf, was ihrer Behauptung zufolge angesichts der erhöhten Betriebskosten eine zwingende Notwendigkeit sei. Anwalt Richberg bestreitet der erwähnten Kommission das Recht, in diese rein örtliche Angelegenheit sich einzumischen und eine gerichtliche Anordnung bei Seite zu setzen.

Die Verhandlung wurde schließlich auf den kommenden Montag verschoben. Vorher wurde aber zwischen den Anwälten beider Parteien vereinbart, daß jeder Kunde der Gasgesellschaft, der den Preis von 88 Cents für 1000 Fuß zahlt, bei jeweiliger Zahlungsleistung keinen formellen Protest gegen die Höhe des Preises zu erheben braucht, sondern daß von vorne herein angenommen wird, daß er die Zahlung unter Protest leistet. Dies ist wichtig, weil sonst ein Verbraucher, der nicht jedesmal formell erklärt, er zahle den Preis von 88 Cents nur unter Protest, späterhin keine gesetzlichen Ansprüche auf Rückerstattung des zuviel bezahlten Betrages haben würde, vorausgesetzt natürlich, daß die gerichtliche Entscheidung dahin lautet, die Gasgesellschaft habe nicht das Recht gehabt, 88 Cents für 1000 Fuß zu berechnen.

Die Kosten der Stimmzettel.

Auf $50 berechnete heute vor Kreisrichter Smith ein Beamter der Wahlbehörde die Mehrkosten, falls auf den Stimmzetteln zu den bereits festgelegten halben Dutzend Fragen, über welche im November die Stimmgeber entscheiden sollen, noch die fünf Zeilen zugefügt werden, ob die Straßenbahnordinanz angenommen werden soll. Bei solchen Preisen werden die Schriftsetzer Millionäre werden, meinte ein fachkundiger Zuhörer. Der Beamte gab zu, daß nur kleinere Schrift genommen zu werden brauche, nicht mehr Papier. Wie er sagt, werden vier Millionen dieser Stimmzettel gedruckt werden, obwohl die Zahl der Wähler beider Geschlechter keine Million sei. Richter Smith hat die Frage, ob die Vorlage überhaupt zur Abstimmung kommen soll, noch nicht entschieden.

Die Söhne enterbt.

Frau Barbara Metz hat nur $1500 hinterlassen, davon aber je $300 dem St. Vinzent-Waisenhause und ihrer Schwester Margarete Rug in Würzburg hinterlassen, ihrem Sohn John, 2807 Wentworth Ave., aber nur $5, weil er ihr viel Betrübnis verursacht habe. Den Rest den Enkeln.

Julia Leahey, 918 Emerson Ave., Evanston, hat ihrem Sohn Tom, der bei ihrem Ableben „irgendwo in Frankreich", jetzt aber in einem Lazarett in England ist, $100 ausgesetzt, in Beträgen, wie der Nachlaßverwalter für gut hält, aber nur dann, wenn er regelmäßig arbeitet und sich gut aufführt; $400 sind für Messen bestimmt, das übrige den beiden Töchtern Mary und Johanna ausgesetzt. Der Nachlaß wird auf $18,000 bewertet.

Frau Lena Zech hat ihrem Sohn Aloysius, 2156 Addison Ave., und ihren Töchtern Frl. Karoline und Frau Amelia Cunningham, 1927 Argyle Str., sowie dem minderjährigen Sohn Leo $20,000 vermacht.

Schmerzensgeld.

Die Negerin Elisea L. Hall war beim Absteigen von einem Straßenbahnwagen an der 50. und State Straße am 16. April 1916 gestürzt, weil der Wagen vorzeitig weiterfuhr, und schwer verletzt worden. Die Geschworenen in Richter Fitchs Gerichtshof sprachen ihr heute daher $2000 Schadenersatz gegen die City Railway Co. zu.

Scheidungsklagen.

Unter den heute angestrengten Scheidungsklagen sind die folgenden:

Anna gegen Jakob Greenberg; am 18. Dezember 1913 nach zwölfjähriger Ehe verlassen.

Louise Hansen gegen James Haven Jones; trennten sich im letzten Juni nach siebzehnjähriger Ehe; haben ein Kind. Trunksucht.

Rosalie gegen Frank Lee; hatten am 22. Juni dieses Jahres geheiratet und sich am 1. September getrennt. Lee soll das Wartejahr nach Scheidung seiner ersten Ehe nicht eingehalten haben.

Adda gegen James E. Durrette; hatten am 20. Juni 1908 geheiratet und wohnten zuzeit der Trennung im Juli 1916 3571 Forest Avenue; Mißhandlungen.

Frank gegen Nora Page; nach dreijähriger Ehe am 18. Juli 1915 verlassen.

BANKES' COFFEE 26 lb
U. S. Food Adm. Lic. Nr. 06901.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

26c

Home Blend, Wagen-Verkäufer und die meisten Läden verkaufen denselben Kaffee für 30c, Pfd. zu **19c**

Purity Nut Margarine, die allerbeste, garantiert, **32c**

Die allerbeste Creamery Butter— per Pfd. **58c**

Vortrefflich. Tee, überall zu 60c verk., per Pfd. **40c**

Dairy Table-Butter— spez. das Pfund **49c**

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordseite:
1644 W. Chicago Ave.
1373 Milwaukee Ave.
1045 Milwaukee Ave.
3054 Milwaukee Ave.
3612 W. North Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2040 Lincoln Ave.
2244 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Westseite:
1516 W. Madison Str.
2530 W. Madison Str.
1830 Blue Island Ave.
1317 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.
1818 W. 12 Str.
3102 W. 22 Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Elka gegen Robey Schreiber, hatten vor zehn Jahren in Barllan, Rußland, geheiratet und sich kürzlich getrennt. Schwere Mißhandlungen und Lebensgefahr.

Unfall mit Messer werden dem Beklagten zur Last gelegt.

Katerine gegen James P. Erkins, hatten im Februar 1916 geheiratet. Im folgenden September verlassen.

John gegen Kristine Henrekfen; stammen aus Onawa, Iowa, wo sie vor achtzehn Jahren geheiratet haben; vor zwei Jahren verlassen. Alle diese Ehen waren kinderlos.

Arlur gegen Marie Heine; hatten am 7. Februar 1915 geheiratet. Vor zwei Jahren aus dem Hause vertrieben durch eine Einmieterin von angeblich leichten Sitten. Er ließ $15 für sein Kind zurück, seine Frau soll das Geld ihm aber mit dem Rat geschickt haben, sich dafür einen Strick zu kaufen und sich aufzuhängen.

Mary A. gegen George A. Slogan; hatten am 25. November 1899 in Belfast, Irland, geheiratet und haben drei fast erwachsene Kinder. Trennten sich anfangs dieser Woche. Mißhandlungen.

Gefalzen, aber gerecht.

Wenn die eine Zuchthausstrafe verbüßt ist, kommt andere an die Reihe.

Eine gefalzene, aber durchaus angebrachte Strafe erteilte Richter Crowe im Kriminalgericht heute den Gebrüdern Frederick und Albert Becker, die sich des Einbruchs in die Empire Laundry, am 4. Juni, schuldig bekannten. Das Brüderpaar war nicht nur des Einbruchs, sondern auch des verbotenen Waffentragens angeklagt, und der Richter verurteilte es auf beide Anklagen hin, und zwar wegen verbotenen Waffentragens zu einer Zuchthausstrafe von 1 bis zu 5 Jahren und wegen Einbruchs zu einer Zuchthausstrafe von 1 bis zu 10 Jahren. Ist die eine Strafe verbüßt, so muß die andere angetreten werden. Bei dem Einbruch war noch ein Dritter, ein gewisser Paul Miller, im Bunde, dieser jedoch griff der irdischen Gerechtigkeit zuvor, denn im Augenblick, als er in dem Hause 151 Eugenie Str. verhaftet werden sollte, sprang er aus dem 3. Stock aus einem Fenster auf die Straße, wo er mit zerschmettertem Schädel liegen blieb. Die Einbrecher hatten außer ihren Waffen eine wohlgefüllte Handtasche mit Einbruchswerkzeugen aller Art mit sich, und in der ihnen abgenommenen Werkzeugtasche befand sich auch eine Medizinflasche mit Nitroglyzerin, genügend, um einen großen Teil der Wells Str. in die Luft zu sprengen.

Uebergeschnappt.

Die 35jährige Marie Hoffmann aus Rochester, Mich., versuchte heute, sich am Fuße der 20. Straße im See zu ertränken, wurde aber im letzten Augenblick von einem Spaziergänger zurückgerissen und der Polizei übergeben. In der Wache an der Süd Clark Straße gibt sie an, daß zwei ihrer Brüder in Frankreich im Felde ständen, und daß sie befürchte, Kaiser Wilhelm und seine Hunnen würden nach den Vereinigten Staaten kommen und hier wie die Wilden hausen. Die alte Jungfer wird auf ihren Geisteszustand hin untersucht werden.

Die Hände hoch.

Anton Busse wurde heute früh in seiner Schankwirtschaft, Nr. 2601 Princeton Avenue von drei Autobanditen überfallen und um $170 beraubt. Die Kerle entkamen und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Böses Eisenbahnunglück.

Paris, 20. Sept. Bei einem Zusammenstoß von zwei Eisenbahnzügen zwischen Dijon und Baroche büßten gestern dreißig Personen ihr Leben ein, während viele andere Verletzung

(Extra die „Abendpost".)

Unser Hausgarten in 1918.

Von J. F. Matenaers.

LXXI.

Der Kartoffelschorf.

In seinen ersten Stadien zeigt sich der Kartoffelschorf in Form winzig kleiner, rötlicher oder bräunlicher Flecken auf den Knollen. Die erkrankte Stelle dehnt sich immer weiter aus und bildet bald eine schorfähnliche Kruste, die nicht selten aufspringt und gefurcht wird. Frisch ausgemachte, am Schorf erkrankte Kartoffeln zeigen zunächst einen sehr feinen, grauen Schimmel auf der Oberfläche, der aber unter der Einwirkung der frischen Luft sehr bald wieder verschwindet. Diese schimmelartige Masse besteht aus den sporenerzeugenden Teilen des Schorferegers, eines Pilzes, der den wissenschaftlichen Namen Oospora scabies (Thaxter) führt.

Für jeden praktischen Kartoffelzüchter sind jene Maßnahmen von größter Wichtigkeit, die das Auftreten des Schorfes verhindern. Die Ansteckung mit Schorf erfolgt meistens durch die Verwendung mit dem Schorferreger verseuchten Pflanzgutes, und die Erfahrung der praktischen Kartoffelzüchter im Osten unseres Landes weist aus, daß durch die ausschließliche Verwendung gut desinfizierten Saatgutes, sowie die Benutzung nur solchen Landes, das frei vom Erreger des Schorfes ist, zur Kartoffelkultur mit zuverlässiger Sicherheit absolut schorffreie Kartoffeln herangezogen werden können. Wer reines, noch nicht mit dem Erreger des Kartoffelschorfes verseuchtes Land hat, sollte deshalb immer das allergrößte Gewicht darauf legen, nur durchaus gesunde, keimfreie, desinfizierte Pflanzkartoffeln zu verwenden.

Leider aber müssen wir in den meisten Fällen die Kartoffeln auf Land pflanzen, das schon einmal oder mehrere Male schorfkranke Kartoffelernten getragen hat. Dort ist also die Krankheit schon eingeschleppt, und hier muß deshalb die Aufgabe darin bestehen, die Krankheit unter Kontrolle zu bringen und allmählich wieder auszurotten. Als selbstverständlich kann dabei wohl vorausgesetzt werden, daß eine erneute Infizierung des Landes unter allen Umständen vermieden werden muß, und zwar geschieht das wiederum durch die Verwendung nur gesunden und desinfizierten Pflanzgutes. Außerdem müssen ein angemessener Fruchtwechsel und eine zweckentsprechende Bodenbehandlung das Ihrige zur Säuberung des Bodens vom Schorferreger beitragen. Hierbei ist wohl zu beachten, daß der Schorferreger abnimmt und zugrunde geht, wenn er im Boden nicht mehr seine Wirtspflanzen vorfindet. Deshalb dürfen auf verseuchtem Lande keine Wurzelfrüchte, wie Zuckerrüben, Turnips usw., mehr angebaut werden. Die Länge der Zeit, in der man verseuchtes Land säubern kann, ist in den verschiedenen Gegenden unseres Landes etwas unterschiedlich. Doch kann man sagen, daß durch zweckentsprechende Maßnahmen im Verlaufe von drei Jahren der Boden ziemlich vom Schorferreger gereinigt werden kann, obwohl die gänzliche Ausrottung des Pilzes fünf, sieben oder gar zehn Jahre in Anspruch nehmen mag.

Bei der Festlegung des richtigen Fruchtwechsels zum Zwecke der Bekämpfung des Schorferregers im Boden kommt es vor allem darauf an, durch eine reichliche Gründüngung, also durch das Unterpflügen von Grünroggen, Klee, Wicken usw., den Gehalt des Bodens an organischen Säuren möglichst zu erhöhen und eine sogenannte saure Reaktion im Boden zustande zu bringen. Wahrscheinlich kann der Sache weiter noch durch die Anwendung gewisser Düngemittel gedient werden, nämlich durch die Düngung mit Superphosphat (Acid Phosphate), mit Gips (Land Plaster), hochprozentigem Kalisalz (Muriate of Potash) und anderen Düngemitteln, die einen Säurerückstand im Boden belassen. Freilich sieht es auf den ersten Blick unsinnig aus, auf stark organischen Böden noch weiter grüne organische Masse unterzupflügen und zur Kunstdüngung zu raten, wo offensichtlich kein Mangel an Pflanzennährstoffen besteht; es soll deshalb auch nicht in ganz bestimmter Form und unter allen Umständen zu diesen Maßnahmen geraten werden, doch darf daneben die Tatsache nicht verschwiegen werden, daß mit denselben im Osten unseres Landes bei der Bekämpfung des Erregers des Kartoffelschorfes im Boden große Fortschritte gemacht worden sind. Ein Versuch dieser Art auf verseuchten Böden ist deshalb auch anderswo sehr wohl am Platze.

Durch spezifische Behandlung mit Chemikalien hat man auf verseuchten Böden nur sehr wenig erreicht. Anwendung von Schwefel zur Rate von 300 Pfund pro Acre ergab bei Versuchen in Delaware und New Jersey einigen Erfolg, der indessen nicht zur allgemeineren Anwendung ermuntern kann.

Außerordentlich wichtig und unerläßlich bei der Bekämpfung des Kartoffelschorfes ist aber die sorgfältige Desinfizierung der Pflanzkartoffeln. Glücklicher Weise gibt es hierfür sehr wirksame Methoden. Handelt es sich um eine große Menge zu desinfizierender Kartoffeln, so benutzt man Formaldehydgas, das durch den Zusatz einer Mischung von übermangansaurem Kali in Freiheit gesetzt wird. Wie schon früher mitgeteilt, verwendet man auf drei Pint Formaldehyde 23 Unzen übermangansaures Kali, und das so hergestellte Gas genügt, einen 1000 Kubikfuß fassenden Raum zu desinfizieren. Die zu desinfizierenden Kartoffeln werden in einem dicht abgeschlossenen Raume in dünner Schicht auf Gestellen aufgeschüttet, oder in Säcken so aufgepackt, daß das Gas von allen Seiten an jeden Sack herandringen und in jeden Sack eindringen kann. Nachdem die Kartoffeln in der einen oder anderen Weise zurechtgepackt sind, wird das übermangansaure Kali in eine flache Pfanne geschüttet, worauf man die entsprechende Menge Formaldehyde zuschüttet; hierauf wird die ganze Masse stark durcheinandergerührt, und dann verläßt man schleunigst den Raum, der nun dicht verschlossen und 24 Stunden lang verschlossen gehalten wird. Nach Ablauf dieser Zeit kann man die Kartoffeln herausnehmen und als Pflanzkartoffeln verwenden.

Formaldehydgas ist zwar nicht giftig, aber in hohem Grade reizend und irritierend; man kann es in kleinen Mengen relativ billig kaufen. Uebermangansaures Kali (Potassium permanganate) ist eine rötlich-braune, krystallinische Substanz.

Beim Ausräuchern der Kartoffeln sollte man es vermeiden, die Kartoffeln direkt über der Gasentwicklungspfanne oder in einem Radius von drei Fuß um dieselbe herum aufzupacken, da das sich entwickelnde Gas dann so stark einwirken mag, daß die Keimfähigkeit der Kartoffeln darunter leidet. Zu beachten ist ferner, daß das Formaldehyde am besten in einer Atmosphäre mit hohem Feuchtigkeitsgehalt arbeitet. Deshalb ist es ratsam, den Boden des betreffenden Raumes gründlich anzufeuchten, bevor man mit der Ausräucherung der Kartoffeln beginnt. Dagegen muß verhütet werden, daß die Kartoffeln selbst naß werden, weil die Desinfektion bei trockener Oberfläche der Knollen viel wirksamer ist.

Kleine Mengen Pflanzkartoffeln, und das kommt für den Hausgärtner in Betracht, können desinfiziert werden, indem man sie in einer Lösung einweicht, die aus 1 Pint Formaldehyde und 30 Gallonen Wasser hergestellt ist. In dieser Lösung werden die Knollen zwei Stunden lang eingeweicht.

Sowohl die Gasmethode wie die Flüssigkeitsmethode zur Desinfizierung der Kartoffeln kann zu irgend einer Zeit vor dem Auspflanzen der Kartoffeln vorgenommen werden, vorausgesetzt, es liegt keine Gefahr vor, daß die Kartoffeln nach erfolgter Desinfizierung und vor erfolgtem Auspflanzen noch wieder erneut mit dem Erreger des Schorfes verseucht werden. Ein solches Verseuchen würde z. B. dann erneut stattfinden, wenn die desinfizierten Kartoffeln in nicht desinfizierte Behälter, in denen vorher verseuchte Kartoffeln aufbewahrt wurden, wieder hineingeschüttet werden: Das ganze Desinfizieren wäre dann natürlich nutzlos gewesen. Das Desinfizieren muß aber erfolgen, bevor noch die Pflanzkartoffeln in Pflanzstücke zurechtgeschnitten sind.

Eine Kritik.

(Von **E. Berger**, Maywood, Ill.)

„Demokratie" ist heute das Schlagwort, das unser öffentliches Leben beherrscht. In Versammlungen, in Zeitungen und in politischen Privatgesprächen, immer wieder das Wörtchen „Demokratie".

Warum auch nicht? Ist doch dieses kleine Wörtchen so inhaltsschwer. Es zog uns in den Krieg, es wird uns den Frieden bringen, wenn das autokratische Deutschland eine demokratische Regierungsform erhalten wird; denn für die Einführung eines demokratischen Regierungssystems in Deutschland kämpfen wir.

So ruhmvoll dort drüben unsere Heere mit den Waffen für dieses Ziel kämpfen, so eifrig arbeitet hier in Wort und Schrift unsere denkende Bevölkerung, um die Massen, und unter diesen ganz besonders das deutsche Element, über die Notwendigkeit dieses Zieles aufzuklären.

Soweit das deutsche Element in Frage kommt, haben neben unseren deutschen Zeitungen die „Freunde der deutschen Demokratie" es unternommen, eine eifrige Propaganda unter den Bewohnern deutschen Stammes zu betreiben, und zur Freude sei es gesagt, daß dank dieser Arbeit der demokratische Gedanke und die eiserne Notwendigkeit, in Deutschland mit Hilfe Amerikas demokratische Reformen einzuführen, mehr und tiefer Wurzel faßt.

Der Mensch, der hört und liest und prüft, was er hört und liest, legt sich die naheliegende Frage vor: Ist den Stammesgenossen in Deutschland unsere Unterstützung erwünscht?

Zweifellos kann diese Frage mit einem Ja! beantwortet werden.

Deutschland ist fraglos in seiner Mehrheit demokratisch gesinnt und ernstlich gewillt, mit dem bisherigen Regierungssystem zu brechen. Ebenso fraglos ist es, daß Deutschlands liberale Bevölkerung freudig die helfende Hand von hier ergreifen wird, um den Mächten der Finsternis: dem Militarismus, den Hohenzollern, dem Junkertum usw., das Genick zu brechen.

Aber auch drüben stellt man sich wohl eine Frage: Wer ist es, der uns in unserem Kampf nach Freiheit moralisch und materiell helfen will? Wer sind die „Freunde deutscher Demokratie"? Sind es uns stammesverwandte Brüder? Oder sind es unsere Gegner, die unter einem freundlichen Deckmantel den Zweck verfolgen, Zwietracht zwischen uns zu säen?

Aus Freundeshand ist uns jede Hilfe hochwillkommen, aus der des Feindes kein Geschenk, heißt es dort drüben.

Hier nun setzt meine Kritik ein. Ich verfolge mit großem Interesse die Arbeit der „Freunde der deutschen Demokratie". Soweit mir bekannt, hielt die Vereinigung hier in Chicago erst eine größere Versammlung ab, und zwar wurde in dieser Versammlung ausschließlich englisch gesprochen. Ich, halte dies für einen Fehler.

Meines Wissens verbietet unsere Regierung nicht die deutsche Sprache, wenn es sich darum handelt, im Interesse unseres Landes zu wirken. Tatsächlich wird ja, wie z. B. in den Liberty-Loan-Versammlungen, die deutsche Sprache reichlich gebraucht, und mit Recht. Die Sprache, die die Mutter lehrte, macht den tiefsten Eindruck.

Der aufgelöste D. N. V. hätte nie seine große Mitgliederzahl erreicht, wäre die Verhandlungssprache englisch gewesen. Zwei Drittel aller hiesigen deutschen Vereine werden eingehen, sobald in den Zusammenkünften nur noch englisch gesprochen werden darf.

Die „Freunde der deutschen Demokratie" werden nie eine sehr starke Mitgliederzahl erreichen, wenn sie die deutsche Sprache in ihren Versammlungen und Schriften ausmerzen.

Die Organisation, die unstreitig eine große und einflußreiche Zukunft haben kann, muß zu denen auf der anderen Seite des Ozeans sagen können: „Wir, die Euch helfen wollen, sind Blut von Eurem Blute, wir verstehen Euch, Eure Dichter und Denker, denn wir sprechen Eure Sprache".

Veranlaßt zu diesen Zeilen wurde ich durch den jüngst veröffentlichten Artikel der „Abendpost": Der Kampf gegen die deutsche Sprache.

Es ist meine Ansicht, daß die deutsche Sprache diesem Lande erhalten bleiben muß, und daß wir, wenn man einen Kampf zur Beseitigung der deutschen Sprache führt, einen solchen zur Erhaltung derselben führen müssen.

Wir lieben Amerika glühend, wir sind bereit, Alles zu opfern, was wir besitzen, um dem großen demokratischen Gedanken Geltung verschaffen zu helfen, aber wir wollen nicht die Henker der deutschen Sprache werden. Carl Schurz war ein guter Amerikaner, er kämpfte für Demokratie, er kämpfte für die Amerikanisierung Amerikas, aber er bekämpfte nicht die deutsche Sprache eingedenk des Wortes:

„Wenn man dies tut am grünen Holze, was soll am dürren werden?"

Die Weintraube in der Küche.

In nachstehendem möchten wir den Hausfrauen einige Anregungen geben, die Weintraube mehr als bisher dazu zu verwenden, den Speisezettel reichhaltig und abwechslungsvoll zu gestalten.

Die Kochkunst früherer Jahrhunderte, die der Würzen mancherlei entbehren mußte, die wir heute durch die modernen Verkehrswege täglich benutzen — wir erinnern nur an die Zitrone — beerte die verschiedenfarbigen Trauben ab und füllte die bratenden Hühner und Tauben damit oder bereitete eine Tunke daraus, die noch heute als Konkurrenz in der Cumberlandsauce zu Wild und Wildgeflügel beliebt ist: Schöne Weinbeeren werden vorsichtig in Madeira oder Sherry gelaten, ohne daß sie zerfallen; nach dem Erkalten wird ein Mullbeutelchen mit zwei Muskatblüten, etwas ganzem Zimt, Pfeffer, Ingwer und gestoßenem Kardamom hinzugetan. Man läßt alles zusammen nochmals aufwallen, zuckert nach Geschmack, deckt das Gefäß gut zu und verwahrt die Sauce — nach Entfernung des Gewürzes. Soll sie sämig sein, so siedet man die Beeren mit Zucker und Wein, bis sie völlig weich sind, passiert sie, würzt mit Zimt usw. und richtet sie mit einzelnen in der Tunke rasch gar gemachten Beeren warm an.

Ein wohlbekannter Saisonkuchen ist die zum Kaffee wie als Nachtisch beliebte Traubentorte, ohne die der Weinherbst nicht denkbar wäre. Hierzu verwendet man süße, aber härtliche, fast reife Beeren und läßt sie, mit Puderzucker reichlich bedeckt, in einer irdenen Kasserolle allmählich warm werden, bis sie Saft ziehen. Dann nimmt man die Früchte heraus und läßt den Saft dick einkochen. Eine sogenannte Springform wird mit Butterteig ausgelegt, mit geriebenen Mandeln, Zucker und Reibebrot bestreut. Die Beeren werden eingefüllt, mit dem Saft glasiert und die Torte zwanzig bis dreißig Minuten im Ofen gebacken.

Ein gutes Weinbeerenkompott stellt man her, indem man fast reife Traubenbeeren mit spitzen Hölzchen oder Zahnstocher entkernt und einen Augenblick — bis sie blaß werden — in kochendes Wasser wirft. Auf ein Pfund Früchte wird ein halbes Pfund Zucker mit einer Tasse Wasser aufgekocht, die Früchte werden in diesem Sirup unter sorgfältigem Abschäumen einmal aufgekocht, der Saft wird eingedickt und darüber gegeben.

Zahlreich sind die Möglichkeiten, Trauben zu konservieren. Um die ganze Frucht zu erhalten, empfiehlt es sich, die Trauben bei trockener Luft — ohne sie mit den Händen zu berühren — abzuschneiden. Den Schnitt taucht man in heißes Pech oder Wachs, bindet die Trauben einzeln an lange Fäden und hängt sie am luftigen Ort derart auf, daß sie einander nicht berühren. Eine vorzügliche Verwendung von Traubenüberfluß bildet das Traubengelee, das sowohl als Brotbelag wie als Füllung von Blätterteigböden beliebt ist: Zu sechs Pfund recht reifen, aber leicht säuerlichen Beeren fügt man ein Glas Wasser, läßt sie vollkommen weichkochen und gibt sie durch Sieb und Saftituch. Auf ein Quart dieses Saftes rechnet man zwei Pfund Zucker, der für sich gekocht und dann mit dem Saft noch so lange erhitzt wird, bis das Gelee vom Löffel fällt. Will man dieses Gelee als Nachspeise verwenden, Weinbeeren in Gelee, so klärt man es gut und legt in die Form besonders schöne, große Beeren einer andersfarbigen Traubensorte ein, was nach dem Stürzen sehr dekorativ und apart wirkt. Zu Traubenmarmelade werden die Beeren ebenfalls zunächst in siedendes Wasser gegeben, vom Feuer genommen, zugedeckt und, wenn sie ihre Farbe wiedererlangt haben, mit dem Löffel durch ein Sieb gerührt. Man läßt sie stark einkochen und fügt das gleiche Gewicht an geläutertem Zucker hinzu. Die Marmelade darf aber nur bis vors Kochen kommen und wird warm in Gläser gefüllt, die erst nach völligem Erkalten zugebunden werden.

Die Weintrauben liefern auch eine Reihe von delikaten Dessertkonfituren, die sowohl zum Nachtisch bei Diners wie zum Verschenken geeignet sind. Da sind zuerst die Weintrauben en chemise. Reife Trauben werden einzeln in nur halb steif geschlagenem Eischnee umgedreht. Man wirft sie in den Händen ein paarmal hin und her, damit nicht zu viel Eiweiß an ihnen hängen bleibt, wälzt sie in erwärmtem, feingestoßenem Zucker, so daß sie wie in einem Hemdchen erscheinen, und läßt sie trocknen. Dann die „raisins confits en grape", große, fast reife Trauben, die mit der Schere geschickt in Miniaturtrauben geteilt werden. Auf jedes Pfund Trauben läutert man drei viertel Pfund Zucker, bis er steht. Dann gibt man die Frucht hinein, läßt sie zugedeckt zweimal aufwellen, schäumt mit kleinen Papierstückchen und läßt die Trauben im Sirup erkalten. Nun nimmt man sie heraus, läßt sie ablaufen, bepudert sie mit Zucker und läßt sie auf dem Ofen abtrocknen. Beide Traubenkonserven legt man beim Anrichten in Papierkapseln, die Miniaturtrauben wohl auch auf ganz kleine, runde Papierteller. Eine dritte Süßigkeit ist die Weinbeerenkonserve aus reifen, säuerlichen Beeren, die gekocht werden, bis sie aufplatzen, durchs Sieb wandern und zur Marmelade eingedickt werden. Auf ein Viertelpfund dieser Marmelade rechnet man ein Pfund Zucker, geläutert, bis er sich ballt, der mit der Marmelade auf dem Feuer verrührt wird, bis er am Rande des Gefäßes anfängt weiß zu werden. Diese Paste wird in Papierformen gefüllt und erkaltet in beliebige Formen geschnitten.

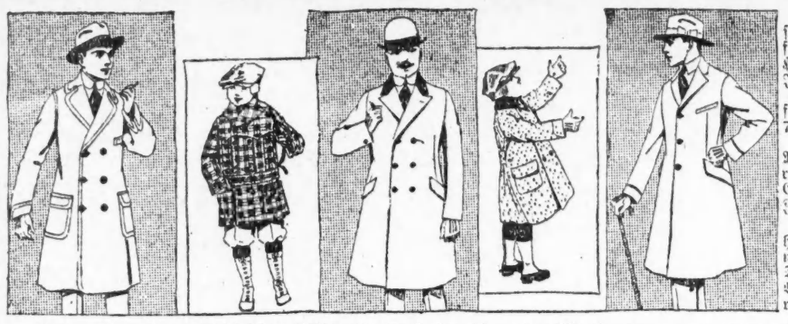
Ein sehr feines Kompott ergeben die eingemachten, geschälten Weintrauben. Hierzu sind besonders große rötliche Trauben zu empfehlen, die mit zugespitztem Federkiel oder Hölzchen geschält und in gleichem Gewicht Zucker aufgekocht werden. Saft und Beeren bleiben 24 Stunden in einer Terrine, worauf der Saft stark eingekocht wird und nochmals mit den Beeren aufwallen muß, ehe alles halb gekühlt in Gläser gefüllt wird.

In vielen Gegenden wird die Traube trotz aller Pflege und allen Schutzes nicht reif. Die Beeren sind wohl groß, aber sauer wie Essig. Aber auch diese aus der Art geschlagenen Weintrauben können noch Verwendung finden. Aus den unreifen Beeren preßt man Saft, den „verjus" der Franzosen, und verwendet ihn in der feinen Küche an der Stelle von Essig; unreife Weinbeeren ergeben, sauber gewaschen, auf Tüchern getrocknet und mit in reinem Topf gekochten Essig übergossen, eine wie Oliven zu verwendende Würze. — Aber auch zu Süßigkeiten lassen sich diese scheinbar unbrauchbaren Früchte mit wenig Mühe verarbeiten.

So läßt sich eine gute Traubenpaste auf folgende Weise herstellen: Drei Pfund saure Beeren werden mit sechs geschälten, entkernten und klein geschnittenen Aepfeln und einer Tasse Wasser zu Marmelade gekocht, durch ein Haarsieb getrieben und eingedickt. Gleiches Gewicht Zucker, und geläutert, wird auf dem Feuer mit dem Fruchtmark unter Rühren vermischt. Ehe das Obst kocht, bringt man es in kleine Porzellanformen, bepudert es mit Zucker und läßt es auf dem Ofen trocknen. Erscheint die Oberfläche getrocknet, so stürzt man die Förmchen, bezuckert sie, läßt sie vollends trocknen und verwahrt sie in mit Papier gefütterter Holzschachtel auf.

Meine Herren, jetzt findet statt die erste vollständige Auslage von Männer- und Jünglings-

Neuen Herbst- und Winter-Kleidern



Zu dem Mann, der bezüglich seiner Kleider genau und eigen ist, zu dem Mann, der das Meiste für sein Geld haben möchte, sagen wir: Kommen Sie jetzt, ehe die Preise noch weiter steigen, und solange die Auswahl noch vollständig ist. — **Männer-Ueberzieher,** für den Winter, alle neuen Modelle und Stoffe. Es sind Ueberzieher voll Eleganz und Mode, im Werte von $15.00 bis $40.00. Speziell für Samstag offerieren wir 100 Ueberzieher, in einer Auswahl von Stoffen, zu..... **$22.50**

Männeranzüge.—Wundervolle Auswahl aller neuen Moden und Stoffe, von den einfach blauen und schwarzen bis zu den allerneuesten Stoffen, weit unter dem Preise, nach heutigen Verhältnissen, zu $15.00 bis zu $30.00. Für Samstag, unvollständige Partien von Herbstanzügen, wert $18.00—$30.00, zu..... **$13.75**

Letzter Tag— Versäumen Sie diese Gelegenheit nicht, einen neuen Herbst- oder Winteranzug zu erhalten, nach Ihrem Maß gemacht, gute Arbeit und Wollenstoffe, sogut wie die besten $30.00 Anzüge, die Sie anderswo finden können. Nicht genügend Wollenstoffe, um länger als Samstag vorzuhalten **$17.75**

Knabenanzüge mit 2 Paar Hosen, die bessere Sorte; Patchtasche, französ. Gürtel, gefütterte Hosen, dunkelfarbige Mischungen. Herbstgewicht. Größen 7 bis 18 Jahre. Samstag speziell zu.... **$8.95**

Blaue Serge Knabenanzüge, schwer, echtfarbig, neues Trenchmodell, Gr. 7—18 Jahre, ganz speziell zu.. **$7.50**

Corduroy Knabenanzüge. Tommy Tucker Moden. Norfolk Rock, mit Gürtel und geraden Hosen. In blau, braun, grün und grau. Größen 2 bis 7 Jahre; Zum Verkauf zu..... **$3.50**

Corduroy Knabenhosen, 6—16 Jahre, weit u. bequem, — Drabfarbig, solange Vorrat reicht.. **$1.50**

Schulhosen für Knaben — Herbstgewicht, dunkle Farben. Größen 6 bis 16 Jahre, speziell zu **79c**

Flannelette Knaben-Rompers, assortierte Farben, in Streifen, Größen 2 bis 6 Jahre, speziell zu.. **69c**

Neue Knaben-Winterkappen, mit Innenband, passend f. den ganzen Winter; extra Wert; zu..... **65c**

Speziell: Blaue Serge Jünglingsanzüge, extra gut geschneidert, neueste Moden, Größ. 14 Jahre bis 40 Brustmaß, zu nur.... **$10.50**

Speziell: Männer-Regenmäntel, dunkles Cassimere oder Kalbsvelle, $5.00 Werte, alle Größen, Samstag zu nur..... **$2.89**

Speziell: Einzelne Männerhosen, gute dauerhafte Kammgarne, alle Größen, 30 bis 42, $5 Werte, in 2 Partien, zu **$3.95** und..... **$2.95**

Overalls oder Jackets für Männer, — blau oder Hickory, speziell zu..... **$1.10**

Bringt Eure getrockneten Pfirsichkerne hierher.

Sparen Sie an Ihren Rauchartikeln

Diana 10c straight reine Havana Zigarren, $2.50 Kiste von 25 Stück zu..... $1.25

Dan Patch, 10c Key West Havana Zigarren, $4.50 Kiste von 50 zu..... $2.50

Gorge handgemachte Factory Smokers, $3 Kiste von 50, $1.75

J. Ruskin Zigarren, Kiste von 50 zu..... $2.25

Habité Original 6c Zigarren, sehr fret., Kiste von 50, $1.65

Primrose 5c Domestic Zigarren, eine gute Sorte, Kiste von 50 zu..... $1.35

Bull Durham Rauchtabak — große Pakete, 10 für..... 98c

Velvet Rauchtabak, 15c Büchsen, 8 für..... $1.04

Tuxedo Rauchtabak, 15c Büchsen, 8 für..... $1.10

White Seal, feiner lang geschnittener Rauchtabak — die 75c Kanne zu..... 53c

Wieboldts Special Zigarren-Clippings, 75c Pfd.-Paket, 45c

Clipper Plug Kautabak, 60c Wert, Plug zu..... 35c

Eight Brothers Rauchtabak — 6c Pakete, 12 für..... 55c

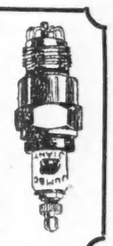
WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. 36th Year LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Der Laden wird Samstags um 10 Uhr Vormittags geöffnet. Schließt Samstags um 9:30 Abends.

Für Autofahrer

Jumbo Giant Spark Plugs, ein sehr guter, schwerer Plug, wie Bild, hat doppelten Zündpunkt, was sicher Feuer erzeugt; kann in jeder Car gebraucht werden, ½- oder ¾-zöll. Größe, regulärer $1.25 Listpreis, zu..... **29c**



Auto Innertuben, in allen Größen von 30x3 bis 37x5 zu haben, aus rotem Gummi gem. alle in gutem Zustande, aber nicht garantiert zu diesem Preis; die Auswahl von **$1.79** irgend einer Größe zu.....

Havoline Auto Oel, mittlere Sorte, 5-Gallonen-Kanne zu..... **$2.89**

Wir sind Verteiler der Pennsylvania Vacuum Cup Tires und führen alle Größen im Lager.

Handschuhe und Strumpfwaren

Feine Seidenstrümpfe für Damen, hoch gespleißt, verstärkte Ferse und Zehen, in schwarz und weiß und einer großen Auswahl von Farben — das Paar zu..... **$1.00**

Seide Fiber nahtlose Männerstrümpfe, hoch gespleißt, doppelte Sohle, und feine mercerisierte Seide Lisle Strümpfe in schwarz, weiß, lohfarbig, grau und Palm Beach, das Paar..... **39c**

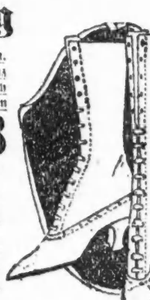
Rein cerisyte Lisle-Finish nahtlose Kinderstrümpfe, verstärkte Ferse und Zehen, in schwarz und weiß, Größen 6 bis 9½, das Paar zu..... **35c**

Leichte feine Glacehandschuhe für Damen, 2 Clasps, in allen modernen Farben, schwarz, weiß, braun, lohfarbig und grau, Paar zu..... **$2.50**

Damenhandschuhe, weiß mit schwarzer Rückseite und einfach weiß und einfach grau, mit 2 Clasps — speziell am Samstag — das Paar zu..... **$1.00**

Neues Herbst-Schuhzeug

Neue Herbstschuhe für Damen, in den begehrtesten Modellen dieser Saison. Sie sind aus schwarzem und grauem Kid gemacht, in Havanabraun, ganz Kid oder mit dazu passendem Tuchoberteil. Hohe oder niedrige Militär- und Louis Absätze. Diese Schuhe haben solide Ledersohlen und werden zu einem bedeutend höheren Preis verkauft, wenn die neuen Preise kommen. Wir geben Ihnen $6.00 bis $8.00 Werte, das Paar zu **$5.98** und..... **$4.98**



Mädchenschuhe, aus gutem weichem Kalbleder gemacht, ganzlederne Sohlen und Absätze, Knöpf- und Blucher Fasson, gute $2.50 und $3.00 Werte, Paar zu **$1.69**

Starke Knabenschuhe für die Schule. Dies sind einfache, bequeme Schuhe für harten Alltagsgebrauch, aus starkem, weichem Leder gemacht, bequem und gut aussehend — nur in Knöpf-Fasson, reguläre $3.00 Werte, das Paar zu..... **$1.98**

Spezell: Havanabraune u. graue Damenschuhe mit paff. Tuch-Top, hoher Schnitt, Schnüre, hohe oder niedrige Absätze, $4.00 Werte, Paar zu..... **$2.98**

Männerschuhe aus Gunmetal Calf, Blucher und engl. Leisten; sie haben Goodyear genähte Sohlen und Absätze, Knöpffasson, Größ. 6—8, $2.25 Werte, Paar, **$1.49**

Shirt Waists

Crepe de Chine Blusen — weiß und fleischfarbig, hübsch spitzenbesetzt u. mit Tucks, regul. $3.98 **$2.95**

Fancy gestreifte Damenblusen, helle u. dunkle Muster, alle Größ., reg. 3.75 —zu **$2.95**

Feine Damen-Voile Blusen — ass't. Moden u. Muster, Gr. 36 bis 54, regulär zu $2.75 verkauft zu **$1.98**

Cracker Jack

„Je mehr man davon ißt, desto mehr möchte man haben." Reg. 8c Gr.; 4 Schachteln an einen Kunden; Schachtel zu **5c**

Neue Herbst-Putzwaren

Neue Herbsthüte für Damen, Pokefasson, garniert mit schwarzem Grosgrainband, eingefaßt mit Sammet in neuesten Schattierungen; am Samstag zu..... **$4.98**

Für Ihr Dinner am Sonntag

Bier-Stück Bettzimmer-Suite — Birken Mahagoni Finish Dresser, Chiffonier, Dressing Tisch und volle Größe Bett. Alle mit staubdichtem Boden, franz. Bevel Plattenspiegel, regulärer $150.00 Wert — Samstag zu..... **$89.75**

Assortierte feine Parlie Library Tische. Auswahl von Colonialoksten u. Period Stile, Mahagoni, Fumed, Golden und American Walnut Finish, oval- und länaliche Formen, wert bis zu $25, die Auswahl zu **$18.95**

Dieser prachtvolle Perfect Home Gasbrenner, Self Heater, ist versehen mit Duplex Rost, vernickelten Verzierungen und Base Doppel Feuer Konstruktion, 14zöll. Feuerplatz. Heizt vier Zimmer. Der regulare Preis ist $47.50 — am Samstag zu..... **$39.50**

Home made Pound Cake, weiß, gelb od. nußgefüllt, Pfund..... **32c**

Unser speziell gemachter Kaffeekuchen — das Stück zu..... **12c**

Home made Brot, Roggen, Graham od. Pumpernickel, 2 Laibe für.. **17c**

Frisch gebackt, Crisco Lilly Sodas od. Graham Dainties — die Kanne zu..... **69c**

Mazola, das reine Corn Oel, für Kochen oder Salat, Pintflasche ... **38c**

Fein gerollte Beefsteak Rippen, fein Abfall, das Pfund zu..... **27½c**

Native zarter Pot Roast, das Pfund..... **21½c**

Veal Roast, kurze Keule oder Nierenstück, das Pfund..... **25½c**

Beef Tenders oder Sirloin Steak, Pfd. **28¼c**

Frisch gemachtes Hackfleisch, Pfund..... **17½c**

Campbells reine Tomatosuppe, Büchse..... **11c**

Richelieu Corn, kleine Körner, Büchse... **20c**

Kirks Flake White Wäscheseife— Stück..... **5½c**

Eier, „Country candled", 1 Dutzend an 1 Kund., Dutzend..... **45c**

Wiebolds Gold Star Butterine — frisch gem., Pfund..... **35c**

Hygels reines Schmalz, in offenen Kesseln ausgelassen, Pfd. **31c**

Extra große Fettheringe, normgroße Art — das Stück..... **7½c**

Hegels berühmte Frankfurter Wurst, Pfd... **22c**

Trauben, Amberfarbige, in der Sonne gereifte Malagas, süß, am Counter, Pfund..... **10c**

„Home dressed" Röst-, Brat- od. Frikassee-Hühner, Pfd.. **32¾c**

Richelieu feinste Deep Sea Sardines, frisch gem., 2 Büchs. an 1 Kund., ½ Pfund-Büchse..... **29c**

Energy, die arbeitsparenden Waschtabletten, zwei Pakete für..... **25c**

Wiebolds geräuchertes Kaiser Streichfleisch, das Paket..... **22c**

Traubensaft, Amberfarbiger, in der Sonne gereifte Malagas, süß, am Counter, Pfund..... **10c**

Feine Nr. 1 Sugar cured Picnic Schinken, das Pfund..... **23¾c**

Rohat Brd. frisch geröst. Kaffee, 4 Pfd. an 1 Kunden, Pfund..... **25c**

Wiebolds Nr. 19 frisch geröst. Kaffee, reich u. mild, Pfund..... **19c**

Frisch gemahlenes Chili, gemahlenes Hafermehl, Pfund..... **7½c**

Feine kalif. süße Pflaumen — Pfund..... **8½c**

Hebe, das neue Milchprodukt, Büchse..... **10c**

5000 Kohlköpfe für Sauerkraut, feine feste Köpfe, beachte Größe, so lange sie vorhalten, Kopf zu 7c und..... **5c**

Liköre

Monogram Whiskey, regulärer $7.50 Liert, die **$6.50** Gallone.....

Sweetwood Whiskey, bottled in Bond, voll. Qut. zu..... **$2.19**

Quaker Ridge Whiskey — volles Quart zu..... **$1.69**

Chpin Grape Wein, regul. Preis $2.50, Gallone zu..... **$1.89**

September-Verkauf von Drogen und Toilette-Bedarf

10c Creme Oil Toilet-seife, Stück **9c**

1 frei mit 3 Stück.

50c Diana Gesichtspuder **33c**

60c Graves Zahnpulver... **35c**

$1.50 weißer Frisier-Kamm, handgeschnitten.... **79c**

50c Ice Mint f. Hühneraugen **39c**

15c Camphor Ice, in Tubes oder in Stücken, zu.... **8c**

75c Denaie Kamm, weiß emailliert, zu.. **29c**

25c Elpens Fragrant Toilet Cream, **17c**

25c Wilcox Laxative f. d. Magen, **16c**

Crabbacks Blaue Seife, 7c das Stück, das Dutzend.. **83c**

30c Sanitol Zahnpasta oder Face Cream, zu.... **19c**

23c Germicidal, 1- oder 2-proz. **18c**

10c Karbolsalbe...6c

3.75 Horlicks od. Bordens Malted Milk, zu..... **2.98**

35c Hydrog. Peroxide, Pt.. **16c**

Nujol Mineral Oil, große Flasche, zu... **49c**

39c Gummi-handschuhe zu.. **27c**

50c Placifrice Zahnpasta, zu.. **31c**

Woodbury's Facial Seife, 3 Stück 50c; Stück.... **17c**

1.50 Rasierspiegel, zu.... **89c**

50c Bordens Malted Milk, zu **33c**

$1 Caldwells Syr. of Pepsin **69c**

60c Lemkes Tropfen, 1 Flasche an einen Kunden, zu **36c**

$1.50 Father John's, Flasche **95c**

5 Fuß roter Gummischlauch (Syringelänge)... **19c**

60c Rheums-Laxative Effervesc. Salts... **29c**

$1 Swisco Haarmittel.... **63c**

50c La May Puder, zu.... **34c**

50c Lash Browine, zu.. **35c**

FREI

Eine 25c Flasche

SWISSCO HAIR TONIC

Gebt diesen Kupon in unserem Drogen-Department ab und Ihr erhaltet frei eine volle 25c Flasche „Swissco Hair Treatment".

Name .....

Straße..... R. F. D.....

Stadt..... Staat.....

„Swissco" macht das Haar wachsen, beseitigt Dandruff, verhütet das Ausfallen der Haare und heilt Kopfhautleiden.

Diejenigen, die außerhalb Chicago wohnen, können 10c an die